



Landesstatistik

Kinderbetreuung im Land Salzburg

Betreuungsjahr
2025/26



LAND
SALZBURG

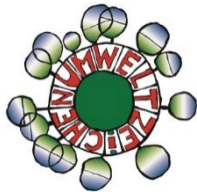
Kinderbetreuung im Land Salzburg Betreuungsjahr 2025/26

Mag. Christine Pichler

AMT DER SALZBURGER LANDESREGIERUNG

Landesamtsdirektion

Referat 20024: Landesstatistik und Verwaltungscontrolling



Gedruckt nach der Richtlinie
„Druckerzeugnisse“ des
Österreichischen Umweltzeichens,
Druckerei Land Salzburg
UW-Nr. 1271

Impressum

Medieninhaber: Land Salzburg
Herausgeber: Dr. Gernot Filipp MBA, Leiter Landesstatistik und Verwaltungscontrolling
Redaktion: Mag. Christine Pichler
Umschlaggestaltung: Landes-Medienzentrum/Grafik, Landesstatistik und Verwaltungscontrolling
Druck: Hausdruckerei Land Salzburg
alle Postfach 527, 5010 Salzburg
Umschlagbild: Neumayr/Leopold
Erscheinungsdatum: April 2026
ISBN: 978-3-903458-55-0
Kontakt: statistik@salzburg.gv.at, Tel: +43 662 8042 3525
Homepage: www.salzburg.gv.at/statistik

Rechtlicher Hinweis, Haftungsausschluss

Wir haben den Inhalt sorgfältig recherchiert und erstellt. Fehler können dennoch nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Wir übernehmen daher keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität des Inhaltes; insbesondere übernehmen wir keinerlei Haftung für eventuelle unmittelbare oder mittelbare Schäden, die durch die direkte oder indirekte Nutzung der angebotenen Inhalte entstehen. Eine Haftung der Autorin oder des Landes Salzburg aus dem Inhalt dieses Werkes ist gleichfalls ausgeschlossen.

Vorwort Frau Mag. Karoline Edtstadler

Kinderbetreuung ist weit mehr als ein Betreuungsangebot. Sie ist ein zentraler Baustein für Chancengerechtigkeit, für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und für die Zukunft unseres Landes. Genau deshalb setzen wir in Salzburg konsequent auf Qualität, Verlässlichkeit und einen bedarfsgerechten Ausbau.



@ Salzburger Volkspartei

Der vorliegende Bericht zeigt: Wir sind auf einem guten Weg. Im Betreuungsjahr 2025/26 stehen landesweit 657 institutionelle Einrichtungen zur Verfügung, in denen rund 22.700 Kinder betreut werden. Gemeinsam mit den nicht-institutionellen Angeboten erreichen wir insgesamt mehr als 35.000 Kinder. Besonders erfreulich ist die weiterhin hohe Besuchsquote bei den 3- bis unter 6-Jährigen sowie die erneut übertroffene europäische Zielvorgabe bei den unter 3-Jährigen. Das ist ein starkes Signal für die Akzeptanz und die Qualität unseres Systems. Gleichzeitig arbeiten wir gezielt daran, das Angebot weiter zu verbessern. Mehr Plätze, längere Öffnungszeiten und eine steigende Zahl ganztägig geführter Einrichtungen tragen dazu bei, Familien im Alltag konkret zu entlasten.

In unseren 119 Gemeinden wird Kinderbetreuung unmittelbar erlebbar. Hier entscheidet sich, ob Angebote im Alltag funktionieren und Familien jene Unterstützung bekommen, die sie brauchen. Deshalb setzen wir auch in finanziell herausfordernden Zeiten klare Prioritäten: Mit einem gezielten Gemeindepaket stellen wir zusätzlich neun Millionen Euro für zentrale Aufgaben bereit, allen voran für Kinderbetreuung und Pflege. Damit stärken wir bewusst jene Bereiche, die für die Menschen im Land am unmittelbarsten spürbar sind, und geben den Gemeinden den nötigen Handlungsspielraum, um ihre Angebote weiter auszubauen und qualitativ abzusichern.

Der Bericht macht aber auch deutlich: Kinderbetreuung ist Teamarbeit. Mein herzlicher Dank gilt allen Pädagoginnen und Pädagogen, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Einrichtungen, den Gemeinden sowie den Eltern. Ebenso danke ich der Landesstatistik für die sorgfältige Aufbereitung dieses Berichts, der Jahr für Jahr eine fundierte Grundlage bietet, um Fortschritte sichtbar zu machen und Herausforderungen klar zu benennen.

Mit den besten Grüßen

Mag. Karoline Edtstadler
Landeshauptfrau

Verlässliche Kinderbetreuung für Salzburger Familien

Kinderbildung und -betreuung ist eine zentrale Frage der Gegenwart und der Zukunft für unser Land. Sie hat den Anspruch, verlässliche Rahmenbedingungen für Familien zu schaffen, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu ermöglichen und zugleich einen wichtigen Grundstein für die Entwicklung unserer Kinder zu legen. Gerade deshalb ist es wichtig, die bestehenden Strukturen mit Augenmaß weiterzuentwickeln und die verfügbaren Mittel verantwortungsvoll einzusetzen. Familien müssen sich darauf verlassen können, dass Kinderbetreuung in Salzburg auch in Zukunft stabil, verlässlich und qualitativ hochwertig organisiert ist.



@ FPÖ Salzburg

Ein Blick auf die aktuellen Zahlen zeigt verschiedene Entwicklungen im Betreuungsbereich. Die Besuchsquote der unter 3-Jährigen ist von 33,6 Prozent auf 34,1 Prozent gestiegen. Bekanntlich befinden sich recht wenige 0- bis 1-jährige Kinder in externer Betreuung und so ist die Besuchsquote der 1- bis unter 3-Jährigen wohl aussagekräftiger: diese liegt aktuell bei 48,9 Prozent. Gleichzeitig ist die Zahl der Einrichtungen weiter gestiegen: Mit 657 Organisationsformen gibt es in Salzburg um 14 institutionelle Angebote mehr als im Vorjahr.

Ein wesentlicher Schwerpunkt lag im vergangenen Betreuungsjahr zudem auf der Stärkung des Personals. Um mehr Menschen für die Arbeit mit Kindern zu begeistern, wurden mehrere neue Ausbildungsmöglichkeiten geschaffen und bestehende Angebote weiterentwickelt. Dabei wurde bewusst darauf geachtet, auch niederschwellige Zugänge zu ermöglichen, damit interessierte Personen leichter in diesen wichtigen Beruf einsteigen können, aber gleichzeitig eine hochwertige Ausbildung mit den höchsten Standards Österreichs erfahren. Gut ausgebildete und engagierte Fachkräfte sind eine zentrale Voraussetzung für die qualitativ hochwertige Betreuung.

Positiv entwickelt hat sich daher auch der Personalstand: Die Zahl der in der Kinderbetreuung tätigen Fach- und Betreuungspersonen ist um 138,5 Vollzeitäquivalente auf insgesamt 3.368 VZÄ gestiegen. Hinter diesen Zahlen stehen viele Menschen, die tagtäglich mit großem Einsatz und Verantwortungsbewusstsein für unsere Kinder arbeiten. Ihnen gilt mein besonderer Dank.

Die Ergebnisse dieses Betreuungsjahres zeigen: Salzburg verfügt über ein tragfähiges und leistungsfähiges System der Kinderbetreuung. Gleichzeitig bleibt es unsere Aufgabe, dieses System verantwortungsvoll weiterzuentwickeln - mit Blick auf die Bedürfnisse der Kinder, die Erwartungen der Familien und die Rahmenbedingungen unserer Gemeinden. Dabei steht für uns im Mittelpunkt, dass jedes Kind in seiner Individualität bestmöglich begleitet und gefördert wird.

Mein Dank gilt allen, die täglich dazu beitragen, dass Kinderbetreuung in Salzburg verlässlich funktioniert - den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Einrichtungen, den Tageseltern, den Gemeinden, den Trägern, den Verantwortlichen in der Verwaltung sowie den zuständigen Referaten 2/01 und 2/08 der Salzburger Landesregierung. Ihr Einsatz sorgt dafür, dass Familien auf eine stabile und funktionierende Kinderbetreuung vertrauen können.

Ich wünsche allen Beteiligten ein erfolgreiches Betreuungsjahr 2026/27 und freue mich darauf, diesen Weg weiterhin gemeinsam und verantwortungsvoll zu gestalten.

Marlene Svazek, BA
Landeshauptfrau-Stellvertreterin

Kinderbetreuung im Land Salzburg

Betreuungsjahr 2025/26

Inhaltsverzeichnis

Das Wichtigste in Kürze	11
1 Kinderbetreuung im Land Salzburg	14
1.1 IST-Situation, derzeitiges Angebot	15
1.1.1 Besuchsquoten	15
1.1.2 Einrichtungen	17
1.1.3 Kinder	19
1.2 Qualitätskriterien	21
1.2.1 Öffnungszeiten	21
1.2.2 Betreuungsschlüssel	25
1.2.3 Vereinbarkeit von Familie und Beruf	26
1.2.3.1 VIF-Indikator	26
1.2.3.2 Berufstätigkeit der Eltern	27
1.3 Spezielle Betreuungserfordernisse	29
1.4 Personal	31
1.4.1 Institutionelle Betreuungseinrichtungen	31
1.4.2 Tageseltern	33
2 Bezirksvergleich	34
2.1 IST-Situation, derzeitiges Angebot	34
2.1.1 Besuchsquoten	34
2.1.2 Einrichtungen	35
2.1.3 Kinder	36
2.2 Qualitätskriterien	39
2.2.1 Öffnungszeiten	39
2.2.2 Mittagessen	42
2.2.3 Betreuungsschlüssel	42
2.2.4 Vereinbarkeit von Familie und Beruf	43
2.2.4.1 VIF-Indikator	43
2.3 Spezielle Betreuungserfordernisse	45
3 Die Entwicklung in den letzten zehn Jahren	46
3.1 IST-Situation, Angebot	46
3.1.1 Besuchsquoten	46
3.1.2 Einrichtungen	47
3.1.3 Kinder	49
3.2 Qualitätskriterien	51
3.2.1 Öffnungszeiten	51
3.2.2 Mittagessen	56

3.2.3 Betreuungsschlüssel	56
Vereinbarkeit von Familie und Beruf	57
3.2.3.1 VIF-Indikator	57
3.2.3.2 Berufstätigkeit der Eltern.....	58
3.3 Spezielle Betreuungserfordernisse	59
3.4 Personal in institutionellen Betreuungseinrichtungen	60
4 Langzeitvergleich	62
4.1 Einrichtungen, Kinder, Personal	62
4.2 Besuchsquoten in institutionellen Einrichtungen.....	67
5 Bundesländervergleich	69
5.1 IST-Situation, Angebot	69
5.1.1 Besuchsquoten	69
5.1.2 Einrichtungen	70
5.1.3 Kinder	71
5.2 Qualitätskriterien	72
5.2.1 Betreuungsschlüssel	74
5.2.2 Vereinbarkeit von Familie und Beruf	74
5.3 Spezielle Betreuungserfordernisse	76
6 Hinweise, Definitionen	77
6.1 Hinweise.....	77
6.2 Definitionen.....	77
7 Anhang	80
Tabelle Anhang.1 Institutionelle Betreuungseinrichtungen, Einrichtungen und Kinder, nach Standortgemeinde, Land Salzburg, 2025/26	81
Tabelle Anhang.2 Besuchsquoten gerundet auf fünf Prozent nach Alter und Hauptwohnsitzgemeinde der Kinder, Land Salzburg, 2025/26	85

Das Wichtigste in Kürze

Im Kinderbetreuungsjahr 2025/26 gibt es im Bundesland Salzburg insgesamt 657 institutionelle Betreuungseinrichtungen (+ 14 im Vergleich zum Vorjahr), nämlich

- 197 (+ 5) Kleinkindgruppen
- 239 (+ 2) Kindergärten,
- 179 (+ 8) alterserweiterte Gruppen,
- 19 (± 0) Horten,
- 5 (+ 1) Volksschulkindgruppen im Kindergarten,
- 18 (- 2) Schulkindgruppen.

In den 657 institutionellen Betreuungseinrichtungen (+ 14 gegenüber 2024/25) im Land Salzburg werden im Betreuungsjahr 2025/26 insgesamt 22.674 Kinder (- 244) betreut, davon

- 3.170 (14,0 %) in Kleinkindgruppen (Kinder von 1 bis unter 3 Jahren),
- 14.261 (62,9 %) in Kindergärten (Kinder von 3 bis unter 6 Jahren),
- 3.729 (16,4 %) in alterserweiterten Gruppen (Kinder von 1 bis unter 15 Jahren),
- 879 (3,9 %) in Horten (schulpflichtige Kinder von 6 bis unter 15 Jahren),
- 50 (0,2 %) in Volksschulkindgruppen im Kindergarten (volksschulpflichtige Kinder von 6 bis unter 10 Jahren),
- 585 (2,6 %) in Schulkindgruppen (schulpflichtige Kinder von 6 bis unter 15 Jahren).

Zusätzlich werden 12.521 Kinder (+ 288) in **nicht-institutionellen Betreuungsformen** betreut, davon

- 563 (4,5 %) von Tageseltern,
- 11.958 (95,5 %) in schulischer Nachmittagsbetreuung.

Insgesamt werden im Betreuungsjahr 2025/26 35.195 Kinder (+ 44) außerfamiliär (ergänzend) betreut. Die Mehrzahl, konkret 46,1 %, sind Kinder im Alter von 3 bis unter 6 Jahren.

In den institutionellen Betreuungseinrichtungen gibt es 25.652 **genehmigte Plätze** (+ 364), davon

- 3.377 in Kleinkindgruppen,
- 16.035 in Kindergärten,
- 4.650 in alterserweiterten Gruppen,
- 1.036 in Horten und
- 554 in Schulkindgruppen.

Genehmigten Plätze der Volksschulkindgruppen

im Kindergarten sind in jenen der Kindergärten enthalten. 2024/25 wurde die Zahl der genehmigten Plätze in Kindergärten von 25 auf die gesetzliche Gruppengröße mit 22 Kindern pro Gruppe korrigiert.

532 (81,0 %, - 0,5 PP) institutionelle Betreuungseinrichtungen haben **ganztägig**, d.h. mindestens 31 Stunden pro Woche, geöffnet, davon

- 162 (82,2 %) Kleinkindgruppen,
- 205 (85,8 %) Kindergärten,
- 150 (83,8 %) alterserweiterte Gruppen,
- 13 (68,4 %) Horten,
- 1 (20,0 %) Volksschulkindgruppe im Kindergarten,
- 1 (5,6 %) Schulkindgruppe.

509 (77,5 %, + 17,6 PP gegenüber 2024/25) institutionelle Betreuungseinrichtungen haben **mindestens 47 Wochen geöffnet**. Im Einzelnen sind es:

- 170 (86,3 %) Kleinkindgruppen,
- 171 (71,5 %) Kindergärten,
- 140 (78,2 %) alterserweiterte Gruppen,
- 13 (68,4 %) Horten,
- 2 (60,0 %) Volksschulkindgruppen im Kindergarten,
- 12 (66,7 %) Schulkindgruppen.

13 (2,0 %) Einrichtungen sind 52 Wochen im Jahr geöffnet.

38,2 % (+ 4,7 PP) aller Kleinkindgruppen, Kindergärten und alterserweiterten Gruppen sind **VIF-konform**. Das bedeutet, dass diese Einrichtungen folgende Kriterien zur Vereinbarkeit für Familie und Beruf (VIF-Indikator) erfüllen: sie bieten eine elementare Kinderbildung und -betreuung

- durch qualifiziertes Personal,
- haben mindestens 47 Wochen im Kinderbetreuungsjahr geöffnet,
- mindestens 45 Stunden wöchentlich offen,
- werktags von Montag bis Freitag geöffnet,
- an vier Tagen wöchentlich mindestens 9½ Stunden geöffnet und
- ein Angebot von Mittagessen.

Der VIF-Indikator wird definitionsgemäß nur für institutionelle Betreuungseinrichtungen für unter 6-Jährige ermittelt. 35,0 % (+ 1,2 PP) der Kleinkindgruppen, 44,4 % (+ 10,2 PP) der Kindergärten sowie 33,5 % (+ 1,4 PP) der alterserweiterten Gruppen sind VIF-konform. Die starke Steigerung

der Zahl der VIF-konformen Einrichtungen gegenüber dem Vorjahr ist großteils auf die günstige Lage der Weihnachtsfeiertage zurückzuführen. 53,3 % (+ 7,3 PP) der unter 6-Jährigen besuchen eine VIF-konforme institutionelle Betreuungseinrichtung.

Von Montag bis Donnerstag bieten 67,7 % der Einrichtungen eine mindestens 8-stündige Betreuung an. Mit Ausnahme von zwei Kleinkindgruppen, einer alterserweiterten Gruppe und einer Volksschulkindgruppe im Kindergarten haben auch am Freitag alle Einrichtungen geöffnet. Am Freitag bieten 50,8 % der geöffneten Einrichtungen eine zumindest 8-stündige Betreuung an.

Die **Besuchsquote** (Anteil der Kinder einer Altersstufe, die eine Betreuungseinrichtung besuchen, im Vergleich zur gleichaltrigen Wohnbevölkerung) liegt im Betreuungsjahr 2025/26 bei den

- unter 3-Jährigen bei 34,1 % (1- bis unter 3-Jährige 48,9 %) - damit wird EU-Zielvorgabe 2010 (Barcelona-Ziele) einer 33 %-igen Besuchsquote zum zweiten Mal in Folge überschritten,
- 3- bis unter 6-Jährigen bei 94,9 %,
- 6- bis unter 10-Jährigen bei 42,3 %,
- 10- bis unter 15-Jährigen bei 15,4 %,
- unter 15-Jährigen (gesamt) bei 42,7 %.

8.555 (37,7 %, + 1,3 PP gegenüber 2024/25) unter 15-jährige Kinder besuchen eine institutionelle Betreuungseinrichtung **ganztätig**, davon

- 2.273 (49,0 %) der unter 3-Jährigen,
- 6.273 (38,9 %) der 3- bis unter 6-Jährigen,
- 9 (0,5 %) der 6- bis unter 10-Jährigen.

Die **Betreuungsvereinbarung** in Wochenstunden wird für alle Kinder, außer in der schulischen Nachmittagsbetreuung, erhoben. 39,0 % aller unter 3-Jährigen und 36,7 % der 3- bis unter 6-Jährigen haben eine Betreuungsvereinbarung von mindestens 31 Stunden pro Woche. 31,2 % der 6- bis unter 10-Jährigen und 29,2 % der 10- bis unter 15-Jährigen können die Betreuungseinrichtung 21 und mehr Stunden besuchen.

82,3 % (+ 0,9 PP) der Kinder in den institutionellen Betreuungseinrichtungen haben eine **berufstätige Mutter**. 17,2 % (- 0,1 PP) aller Mütter arbeiten in Vollzeit. 8,0 % (- 0,1 PP) aller Kinder haben einen

alleinerziehenden Elternteil, 2,5 % (- 0,2 PP) eienen in Vollzeit berufstätigen, alleinerziehenden Elternteil.

17,7 % (+ 0,2 PP) aller Kinder in institutionellen Betreuungseinrichtungen haben eine **ausländische Staatsbürgerschaft**.

Der Anteil der Kinder in den institutionellen Betreuungseinrichtungen, die **nicht Deutsch als Erstsprache** sprechen, beträgt 22,0 % (- 0,1 PP). Den größten Anteil gibt es bei den 10- bis unter 15-Jährigen (27,5 %, - 5,6 PP), den geringsten bei den unter 3-Jährigen (19,9 %, + 1,3 PP).

31,8 % (- 0,8 PP) aller 4- bis unter 5-Jährigen und 33,7 % (+ 1,3 PP) aller 5- bis unter 6-Jährigen in institutionellen Betreuungseinrichtungen haben **Sprachförderbedarf**.

5.313 **Beschäftigte** (+ 245, ohne Mehrfachnennungen sind es 4.569), davon 97,3 % Frauen, arbeiten in den institutionellen Betreuungseinrichtungen. Rechnet man die Beschäftigungsausmaße auf eine 40-Stunden-Woche um, kommt man auf 3.368,0 Vollzeitäquivalente (+ 138,5).

Das **Durchschnittsalter der Beschäftigten** in den institutionellen Betreuungseinrichtungen beträgt 39,2 Jahre (+ 0,3, ohne Mehrfachnennungen 38,9 Jahre). 11,2 % aller Beschäftigten (ohne Mehrfachnennungen) sind zwischen 55 und 64 Jahre alt, d.h. sie werden fast alle in den nächsten zehn Jahren in den Ruhestand treten. Tageseltern sind im Schnitt 45,7 Jahre (- 0,1) alt.

Der **Betreuungsschlüssel** gibt die Anzahl der Kinder pro Betreuungsperson in den institutionellen Betreuungseinrichtungen an. Er liegt beim Fachpersonal (Leiter:innen sowie gruppenführende und unterstützende Fachkräfte) bei 6,5 Kindern (- 0,3) und beim Betreuungspersonal (gruppenführende und unterstützende Fachkräfte, Zusatzkräfte (Helfer:innen)) bei 4,8 Kindern (- 0,2) pro Betreuungsperson.

Die folgende Tabelle zeigt die wichtigsten Parameter im Vergleich der Betreuungsjahre 2015/16, 2020/21, 2024/25 und 2025/26.

Tabelle 0.1

Vergleich wichtiger Parameter zwischen 2015/16 und 2025/26, Land Salzburg

	2015/16	2020/21	2024/25	2025/26	Veränderung 2015/16 zu 2025/26	
					absolut	in Prozent
Besuchsquoten						
unter 3-Jährige	23,3	26,8	33,6	34,1	▲ + 10,8 PP	-
3- bis unter 6-Jährige	93,4	93,6	95,0	94,9	▲ + 1,5 PP	-
Einrichtungen						
institutionelle Einrichtungen	542	609	643	657	▲ + 115	+ 21,2
Gruppen	1.166	1.359	1.507	1.533	▲ + 367	+ 31,5
genehmigte Plätze	21.836	25.043	25.288	25.652	▲ + 3.816	+ 17,5
Kinder pro Gruppe	17	16	15	15	▲ - 2	- 13,6
freie Plätze	1.461	2.101	1.616	1.684	▲ + 223	+ 15,3
nicht-institutionelle Einrichtungen	437	379	338	320	▼ - 117	- 26,8
Kinder						
institutionelle Einrichtungen	19.951	22.183	22.918	22.674	▲ + 2.723	+ 13,6
Anteil ganztätig anwesend	32,4	32,9	36,5	37,7	▲ + 5,3 PP	-
nicht-institutionelle Einrichtungen	7.528	9.813	12.233	12.521	▲ + 4.993	+ 66,3
Qualitätskriterien institutioneller Einrichtungen						
Anteil halbtätig geöffnet	1,1	1,6	1,4	1,7	— + 0,6 PP	-
Anteil dreiviertel-tätig geöffnet	20,3	17,7	17,1	17,4	▼ - 2,9 PP	-
Anteil ganztätig geöffnet	78,6	80,6	81,5	81,0	▲ + 2,4 PP	-
Anteil weniger als 47 Wochen geöffnet	47,0	37,4	40,1	22,5	▲ - 24,5 PP	-
Anteil 47 bis 51 Wochen geöffnet	45,2	57,8	57,5	75,5	▲ + 30,3 PP	-
Anteil 52 Wochen geöffnet	7,7	4,8	2,3	2,0	▼ - 5,8 PP	-
Betreuungsschlüssel						
Kleinkindgruppen						
Fachpersonal	4,9	4,9	4,9	4,7	— - 0,2	- 4,7
Betreuungspersonal	3,8	3,6	3,2	3,1	— - 0,7	- 19,0
Kindergärten						
Fachpersonal	8,5	7,8	7,4	7,0	▲ - 1,5	- 17,9
Betreuungspersonal	7,3	6,6	5,8	5,5	▲ - 1,8	- 25,1
Anteil VIF-konforme Einrichtungen	31,8	40,2	33,5	38,2	▲ + 6,5 PP	-
Anteil unter 6-Jähriger in VIF-konformen Einrichtungen	36,3	52,2	46,0	53,3	▲ + 17,0 PP	-
unter 3-Jährige	45,3	44,3	40,0	41,1	▼ - 4,2 PP	-
3- bis unter 6-Jährige	34,4	54,1	47,8	56,8	▲ + 22,3 PP	-
Anteil berufstätiger Mütter	73,8	77,1	82,3	83,2	+ 9,4 PP	-
Vollzeit	17,8	14,9	17,3	17,2	- 0,6 PP	-
Teilzeit	56,0	62,2	65,0	66,0	+ 10,0 PP	-
Anteil alleinerziehender Eltern	10,8	8,6	8,0	8,0	- 2,8 PP	-
Anteil alleinerziehender, berufstätiger Eltern	8,9	6,9	6,6	6,7	- 2,2 PP	-
Spezielle Betreuungserfordernisse in institutionellen Einrichtungen						
Anteil Kinder mit ausländischer Staatsangehörigkeit	14,7	16,5	17,5	17,7	+ 3,0 PP	-
Anteil Kinder mit nicht-deutscher Mutter-/Umgangs-/Erstsprache	19,8	21,2	22,1	22,0	+ 2,2 PP	-
Personal institutioneller Einrichtungen						
Anzahl (mit Mehrfachnennungen)	3.144	4.022	5.068	5.313	▲ + 2.169	+ 69,0
Vollzeitäquivalente (VZÄ)	2.082,4	2.617,2	3.229,5	3.368,0	▲ + 1.285,6	+ 61,7
Durchschnittsalter	38,5	38,6	38,9	39,2	+ 0,7	+ 1,9

Hinweis: Die VIF-Konformität wird nur bei Einrichtungen für unter 6-Jährige betrachtet. Bei der Anzahl nicht-institutioneller Einrichtungen hat sich die Zählweise im betrachteten Zeitraum geändert (siehe Hinweise bei Abbildung 3.1).

1 Kinderbetreuung im Land Salzburg

Eine hochwertige, aber auch für die Eltern leistbare Kinderbetreuung ist ein wesentlicher Bestandteil einer modernen Gesellschaft.

Um das Angebot der Kinderbetreuung zu optimieren, ist eine bedarfsorientierte Ausweitung des Angebotes und eine qualitative Verbesserung der Betreuung wichtig. Das bedeutet:

- abhängig von den Altersgruppen in allen Gemeinden bedarfsgerecht Betreuungsplätze zur Verfügung zu stellen,
- eine situationsgerechte Anpassung (Senkung) der Anzahl der durch eine Betreuungsperson betreuten Kinder (Betreuungsschlüssel),
- eine Steigerung des Anteils des qualifizierten Betreuungspersonals,
- Öffnungs- und Schließzeiten, die den Bedürfnissen der Eltern entsprechen,
- eine möglichst geringe Unterbrechung des Betreuungsangebotes zu den Ferienzeiten,
- ein Mittagessen in der Betreuungseinrichtung anzubieten,
- leistbare Kosten für die Kinderbetreuung beziehungsweise entsprechende Förderangebote für die Eltern zu gewährleisten.

Dieser Bericht gibt einen Überblick über die aktuelle Situation im Bundesland Salzburg und in den einzelnen Bezirken. Er zeigt die Entwicklung der Anzahl der Einrichtungen, betreuten Kinder und des Personals im Zehnjahres-, Fünfjahres- und Vorjahresvergleich. Ein Langzeitvergleich sowie eine Darstellung in Relation zu den anderen Bundesländern runden den Bericht ab. Im Kapitel 6 werden häufig verwendete Begriffe erklärt und allgemeine Hinweise zu den Daten gegeben. Im Anhang finden Sie die Anzahl der Einrichtungen und betreuten Kinder sowie gerundete Besuchsquoten je Gemeinde.

Die Daten für den Bericht zur Kinderbetreuung im Land Salzburg werden jährlich zum Stichtag 15. Oktober erhoben. Bei der Datenerhebung werden sowohl institutionelle Einrichtungen (Kleinkindgruppen, Kindergärten, Alterserweiterte Gruppen, Horte, Volksschulkindgruppen im Kindergarten und Schulkindgruppen) als auch nicht-institutionelle Einrichtungen (Tageseltern, schulische Nachmittagsbetreuung) berücksichtigt.

Institutionelle Einrichtungen müssen folgende Mindestvoraussetzungen erfüllen, um als solche in der Statistik gewertet zu werden:

- regelmäßige und ganzjährige Kinderbetreuung,
- betrieben mit öffentlicher Förderung,
- Kinderbetreuung durch ausgebildetes Personal,
- ohne reguläre Anwesenheit der Eltern,
- mindestens 30 Wochen pro Jahr geöffnet,
- mindestens 4 Tage pro Woche geöffnet,
- mindestens 15 Stunden pro Woche geöffnet.

Vier Volksschulkindgruppen im Kindergarten mit insgesamt 25 Kindern erfüllen im Betreuungsjahr 2025/26 diese Mindestvoraussetzungen nicht und werden daher in weiterer Folge der schulischen Nachmittagsbetreuung zugerechnet.

In diesem Bericht werden alle Kleinkindgruppen, Kindergärten, Alterserweiterte Gruppen, Horte, Volksschulkindgruppen im Kindergarten und Schulkindgruppen, die die oben genannten Voraussetzungen erfüllen, in Übereinstimmung mit der Statistik Austria als „Einrichtung“ bezeichnet. Auch Schulen, die eine schulische Nachmittagsbetreuung anbieten, sowie Tageseltern oder Betriebe, die Tageseltern beschäftigen, werden Einrichtung genannt.

Diese Definition für Einrichtungen weicht von der Definition im Salzburger Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz i.d.g.F ab.

Kinder, die mehrere Betreuungseinrichtungen besuchen sowie **Personal**, das in mehreren Einrichtungen beschäftigt ist, werden **mehrfach gezählt**. Bei einzelnen Berechnungen ohne Mehrfachzählung wird ausdrücklich darauf hingewiesen.

1.1 IST-Situation, derzeitiges Angebot

1.1.1 Besuchsquoten

Die Besuchsquote (früher Betreuungsquote) gibt Auskunft über den Anteil der Kinder einer Altersstufe, die das Angebot einer Betreuungseinrichtung in Anspruch nehmen, im Vergleich zur gleichaltrigen Wohnbevölkerung.

42,7 % aller unter 15-Jährigen besuchen eine Kinderbetreuungseinrichtung, davon fast zwei Drittel eine institutionelle und alle anderen eine nicht-institutionelle Einrichtung.

34,1 % der unter 3-Jährigen besuchen eine Kinderbetreuungseinrichtung, bei den 2- bis unter 3-Jährigen sogar 63,2 %. Bei den 3- bis unter 6-Jährigen liegt die Quote bei 94,9 %, dabei wird das Maximum bei den 5- bis unter 6-Jährigen mit 99,7 % erreicht. Rund 42 % der 6- bis unter 10-Jährigen besuchen neben dem Schulunterricht noch eine Betreuungseinrichtung oder sind in schulischer Nachmittagsbetreuung. Bei den 10- bis unter 15-Jährigen sind es rund 15 % aller Kinder.

Tabelle 1.1

Besuchsquoten nach Einrichtungsform und Alter, Land Salzburg, 2025/26

Alter der Kinder Einrichtungsform	Besuchsquote in Prozent		
	institutionelle Einrichtungen	nicht-institutionelle Einrichtungen	gesamt
unter 3 Jahre	31,3	2,8	34,1
0 bis unter 1	1,7	0,9	2,5
1 bis unter 2	30,6	3,4	34,0
2 bis unter 3	59,1	4,0	63,2
3 bis unter 6 Jahre	94,4	0,5	94,9
3 bis unter 4	88,2	0,9	89,1
4 bis unter 5	95,5	0,3	95,8
5 bis unter 6	99,3	0,4	99,7
6 bis unter 10 Jahre	7,4	34,8	42,3
6 bis unter 7	8,3	-	-
7 bis unter 8	7,3	-	-
8 bis unter 9	7,5	-	-
9 bis unter 10	6,6	-	-
10 bis unter 15 Jahre	0,7	14,7	15,4
10 bis unter 11	2,3	-	-
11 bis unter 12	0,5	-	-
12 bis unter 13	0,3	-	-
13 bis unter 14	0,2	-	-
14 bis unter 15	0,1	-	-
gesamt	27,5	15,2	42,7

Quelle: Landesstatistik Salzburg, Statistik Austria

Die EU-Zielvorgabe (Barcelona-Ziele) aus dem Jahr 2010 - eine 33 %-ige Besuchsquote der unter 3-Jährigen - hat das Bundesland Salzburg mit 34,1 % zum zweiten Mal erreicht beziehungsweise sogar um 1,1 Prozentpunkte (PP) übertroffen. Berücksichtigt man nur die 1- bis unter 3-Jährigen, da die Kinder im Alter von unter einem Jahr primär zu Hause betreut werden beziehungsweise auch nur in Ausnahmefällen in einer Kleinkindgruppe oder alterserweiterten Gruppe aufgenommen werden, beträgt die Quote 48,9 %.

Die Zielvorgabe von 90 % für die 3- bis unter 6-Jährigen ist mit 94,9 % ebenfalls übererfüllt. Die 2022 vom Rat der EU neu festgelegten Barcelona-Ziele für 2030 lauten für Österreich bei den unter 3-Jährigen 31,9 % beziehungsweise bei den 3- bis unter 6-Jährigen 96,0 %.

25,5 % der 1- bis unter 2-Jährigen, 35,6 % der Kinder im Alter von 2 bis unter 3 Jahren, aber auch 1,6 % der unter 1-Jährigen werden in Kleinkindgruppen betreut. Die höchsten Besuchsquoten

bezogen auf die Organisationsform gibt es in den Kindergärten, mit Werten zwischen 69,4 % bei den 3- bis unter 4-Jährigen und 90,4 % bei den 5- bis unter 6-Jährigen (im verpflichtenden Kindergartenjahr). In den alterserweiterten Gruppen gibt es die höchste Besuchsquote mit 18,8 % bei den 3- bis unter 4-Jährigen.

In den Horten erreichen die 8- bis unter 9-Jährigen mit 3,7 % die höchste Quote, in den Volksschulkindgruppen im Kindergarten ebenfalls die 8- bis unter 9-Jährigen mit 0,3 % und in den Schulkindgruppen die 7- bis unter 8-Jährigen mit 2,5 %.

Bei den von Tageseltern betreuten Kindern beträgt das Maximum 4,0 % bei den 2- bis unter 3-Jährigen.

Die schulische Nachmittagsbetreuung nehmen 34,6 % der 6- bis unter 10-Jährigen sowie 14,6 % der 10- bis unter 15-Jährigen in Anspruch. Da in der schulischen Nachmittagsbetreuung nicht für alle Kinder ab der 5. Schulstufe Geburtsdaten vorliegen, werden nur Quoten für Altersgruppen angezeigt.

Relativ stabilen Quoten in den institutionellen Einrichtungen für Schulkinder steht ein Anstieg in der schulischen Nachmittagsbetreuung gegenüber.

Tabelle 1.2

Besuchsquoten nach Organisationsform und Alter der Kinder, Land Salzburg, 2025/26

Alter der Kinder Organisationsform	Besuchsquote in Prozent							
	institutionelle Einrichtungen						nicht-institutionelle Einrichtungen	
	Kleinkindgruppen	Kindergärten	Alterserweiterte Gruppen	Horte	Volksschulkindgruppen im Kindergarten	Schulkindgruppen	Tageseltern	Schulische Nachmittagsbetreuung
unter 3 Jahre	21,4	1,7	8,2	0,0	0,0	0,0	2,8	0,0
0 bis unter 1	1,6	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,9	-
1 bis unter 2	25,5	0,0	5,1	0,0	0,0	0,0	3,4	-
2 bis unter 3	35,6	5,0	18,6	0,0	0,0	0,0	4,0	-
3 bis unter 6 Jahre	0,0	81,7	12,7	0,0	0,0	0,0	0,4	0,1
3 bis unter 4	0,0	69,4	18,8	0,0	0,0	0,0	0,9	-
4 bis unter 5	0,0	85,1	10,4	0,0	0,0	0,0	0,3	-
5 bis unter 6	0,0	90,4	9,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,3
6 bis unter 10 Jahre	0,0	0,1	1,4	3,4	0,2	2,3	0,2	34,6
6 bis unter 7	0,0	0,5	2,1	3,4	0,2	2,0	0,2	-
7 bis unter 8	0,0	0,0	1,4	3,2	0,2	2,5	0,3	-
8 bis unter 9	0,0	0,0	1,3	3,7	0,3	2,3	0,1	-
9 bis unter 10	0,0	0,0	0,9	3,2	0,2	2,3	0,4	-
10 bis unter 15 Jahre	0,0	0,0	0,1	0,4	0,0	0,2	0,1	14,6
10 bis unter 11	0,0	0,0	0,4	1,2	0,0	0,7	0,2	-
11 bis unter 12	0,0	0,0	0,0	0,3	0,0	0,2	0,1	-
12 bis unter 13	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	-
13 bis unter 14	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	-
14 bis unter 15	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	-
gesamt	3,8	17,3	4,5	1,1	0,1	0,7	0,7	14,5

Quelle: Landesstatistik Salzburg, Statistik Austria

1.1.2 Einrichtungen

Im Betreuungsjahr 2025/26 gibt es insgesamt 977 Betreuungseinrichtungen, davon 657 institutionelle und 320 nicht-institutionelle, die von 35.195 Kindern besucht werden. Bei den institutionellen Einrichtungen sind Kindergärten die Betreuungsform mit dem meisten (239) Einrichtungen.

Städte beziehungsweise Gemeinden sind Erhalter von fast 70 % aller institutionellen Einrichtungen.

Rund vier Fünftel aller Kinder besuchen eine institutionelle Einrichtung eines öffentlichen Erhalters und davon fast alle eine Einrichtung einer Stadt beziehungsweise Gemeinde.

Es gibt 123 Standorte, an denen Kinder durch Tageseltern betreut werden, darunter auch drei betriebliche Einrichtungen mit jeweils zwei Tageseltern. 197 Schulen bieten eine Nachmittagsbetreuung an, wobei diese örtlich auch an einer anderen Schule stattfinden kann.

Tabelle 1.3
Erhalter der institutionellen Betreuungseinrichtungen, Land Salzburg, 2025/26

Erhalter	Einrichtungen		Kinder	
	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent
öffentliche Erhalter	460	70,0	18.112	79,9
Bund	1	0,2	43	0,2
Land	2	0,3	22	0,1
Stadt beziehungsweise Gemeinde	457	69,6	18.047	79,6
private Erhalter	197	30,0	4.562	20,1
Betrieb	23	3,5	562	2,5
Verein, gemeinnützige Institution	117	17,8	2.522	11,1
Katholische Religionsgemeinschaft	28	4,3	940	4,1
Evangelische Religionsgemeinschaft	4	0,6	68	0,3
Privatperson	25	3,8	470	2,1
gesamt	657	100,0	22.674	100,0

17

In den institutionellen Einrichtungen werden durchschnittlich 35 Kinder pro Einrichtung betreut. Dort gibt es insgesamt 1.533 Gruppen mit durchschnittlich 15 Kindern pro Gruppe. Tageseltern einrichtungen (Tageseltern und betriebliche Einrichtungen mit Tageseltern) betreuen im Schnitt fünf Kinder. Die schulische Nachmittagsbetreuung besuchen durchschnittlich 61 Kinder je

Schule. Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, dass sich mehrere Kinder einen Platz teilen können (beispielsweise wird ein Kind von Montag bis Dienstag betreut, ein anderes an den anderen Wochentagen), womit die mittlere Anzahl der Kinder pro Einrichtung beziehungsweise Gruppe geringer sein kann.

Tabelle 1.4
Einrichtungen/Gruppen/Kinder in Betreuungseinrichtungen, Land Salzburg, 2025/26

Organisationsform	Einrichtungen	Gruppen	Kinder	Durchschnitt Kinder je Einrichtung	Durchschnitt Kinder je Gruppe
institutionelle Einrichtungen	657	1.533	22.674	34,5	14,8
Kleinkindgruppen	197	427	3.170	16,1	7,4
Kindergärten	239	727	14.261	59,7	19,6
Alterserweiterte Gruppen	179	290	3.729	20,8	12,9
Horte	19	47	879	46,3	18,7
Volksschulkindgruppen im Kindergarten	5	5	50	10,0	10,0
Schulkindgruppen	18	37	585	32,5	15,8
nicht-institutionelle Einrichtungen	320	-	12.521	39,1	-
Tageseltern	123	-	563	4,6	-
Schulische Nachmittagsbetreuung	197	-	11.958	60,7	-
gesamt	977	-	35.195	36,0	-

Die institutionellen Einrichtungen haben insgesamt 25.652 genehmigte Plätze, wovon am Stichtag 15.10.2025 noch 1.684 (6,6 %) frei waren. 343 Einrichtungen (52,2 %) verfügen über freie Plätze. Einige der freien Plätze sind bereits für später eintretende Kinder reserviert oder können wegen Personalmangels nicht vergeben werden.

Den größten Anteil an Einrichtungen mit freien Plätzen verzeichnen mit 78,9 % die Horte. Bei den Einrichtungen für unter 6-Jährige hat fast jede zweite Einrichtung noch zumindest einen freien Platz.

Tabelle 1.5

Plätze in institutionellen Betreuungseinrichtungen, Land Salzburg, 2025/26

Betreuungsform	Plätze		Einrichtungen mit freien Plätzen	
	genehmigt	frei	Anzahl	Anteil in Prozent
Kleinkindgruppen	3.377	338	96	48,7
Kindergärten	16.035	792	134	56,1
Alterserweiterte Gruppen	4.650	411	95	53,1
Horte	1.036	139	15	78,9
Volksschulkindgruppen im Kindergarten	-	0	0	0,0
Schulkindgruppen	554	4	3	16,7
gesamt	25.652	1.684	343	52,2

Hinweis: Die genehmigten Plätze der Volksschulkindgruppen im Kindergarten sind in jenen der Kindergärten enthalten.

Neun Gemeinden (7,6 %) haben keine institutionelle Betreuungseinrichtung für unter 3-Jährige, das heißt weder eine Kleinkindgruppe noch eine alterserweiterte Gruppe. In einer einzigen dieser neun Gemeinden gibt es die Möglichkeit einer Betreuung durch Tageseltern in der Gemeinde. Alle Gemeinden haben ein institutionelles Betreuungsangebot für 3- bis unter 6-Jährige. In 15 Gemeinden (12,6 %) gibt es kein institutionelles Betreuungsangebot für 6- bis unter 15-Jährige und in

zwei davon auch weder Tageseltern noch eine schulische Nachmittagsbetreuung. Eltern mit Kindern der genannten Altersgruppen müssen, wenn sie eine Betreuung für ihren Nachwuchs benötigen eine andere Organisationsform im Ort in Anspruch nehmen (zum Beispiel Tageseltern) oder ihre Kinder in einer Betreuungseinrichtung eines anderen Ortes unterbringen.

1.1.3 Kinder

Im Betreuungsjahr 2025/26 werden 35.195 Kinder unter 15 Jahren in den verschiedenen Betreuungseinrichtungen betreut. Davon entfallen 40,5 % auf Kindergärten, 34,0 % auf die schulische Nachmittagsbetreuung, 10,6 % auf alterserweiterte Gruppen, 9,0 % auf Kleinkindgruppen, 2,5 % auf Horte, 1,7 % auf Schulkindgruppen, 1,6 % auf Tageseltern sowie 0,1 % auf Volksschulkindgruppen im Kindergarten. 14,4 % der betreuten Kinder sind in einem

Alter von unter 3 Jahren, 46,1 % zwischen 3 bis unter 6 Jahren, 27,5 % zwischen 6 und unter 10 Jahren und 12,0 % im Alter von 10 bis unter 15 Jahren.

Für die unter 3-Jährigen ist die bevorzugte Form der Kinderbetreuungseinrichtung die Kleinkindgruppe mit 62,7 %, für die 3- bis unter 6-Jährigen der Kindergarten mit 86,1 %, für die 6- bis unter 10-Jährigen sowie die 10- bis unter 15-Jährigen die schulische Nachmittagsbetreuung mit 81,9 % beziehungsweise 95,1 %.

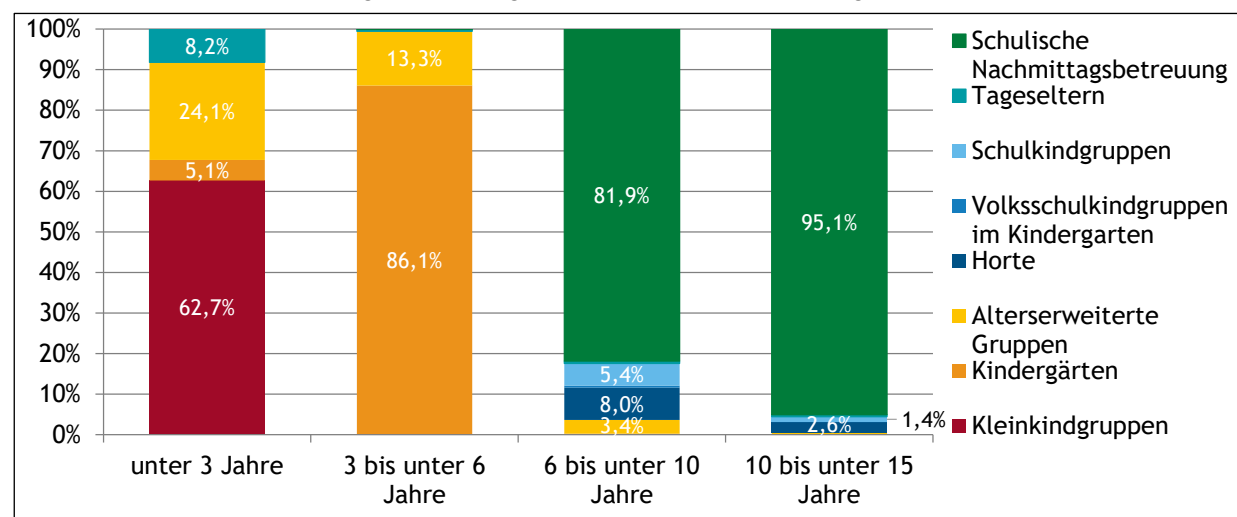
Tabelle 1.6

Kinder in Betreuungseinrichtungen nach Alter, Land Salzburg, 2025/26

Organisationsform	unter 3 Jahre	3 bis unter 6 Jahre	6 bis unter 10 Jahre	10 bis unter 15 Jahre	gesamt
institutionelle Einrichtungen	4.643	16.144	1.698	189	22.674
Kleinkindgruppen	3.170	0	0	0	3.170
Kindergärten	256	13.977	28	0	14.261
Alterserweiterte Gruppen	1.217	2.165	326	21	3.729
Horte	0	1	769	109	879
Volksschulkindgruppen im Kindergarten	0	0	49	1	50
Schulkindgruppen	0	1	526	58	585
nicht-institutionelle Einrichtungen	414	90	7.968	4.049	12.521
Tageseltern	414	73	56	20	563
Schulische Nachmittagsbetreuung	0	17	7.912	4.029	11.958
gesamt	5.057	16.234	9.666	4.238	35.195

Abbildung 1.1

Anteil der Kinder in Betreuungseinrichtungen nach Alter, Land Salzburg, 2025/26



Rund die Hälfte der unter 3-Jährigen besucht eine institutionelle Einrichtung ganztätig, bei den 3- bis unter 6-Jährigen mehr als jedes dritte Kind, bei den 6- bis unter 10-Jährigen 0,5 % (das sind in der Regel Kinder, die ein Jahr später eingeschult werden) und bei den 10- bis unter 15-Jährigen kein Kind. Seit dem Betreuungsjahr 2020/21 werden Schulkindern laut Vorgabe der Statistik Austria nur

als nur nachmittags anwesend ausgewiesen, auch wenn sie eine Frühbetreuung vor Schulbeginn besuchen. Sowohl bei den unter 3-Jährigen (49,8 %) als auch bei den 3- bis unter 6-Jährigen (60,0 %) überwiegt die ausschließliche Vormittagsbetreuung. 98,2 % der 6- bis unter 10-jährigen und alle 10- bis unter 15-jährigen Kinder sind nur in Nachmittagsbetreuung.

Tabelle 1.7

Kinder in institutionellen Betreuungseinrichtungen nach Anwesenheit, Land Salzburg, 2025/26

Alter	nur vormittags		nur nachmittags		ganztägig	
	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent
unter 3 Jahre	2.314	49,8	56	1,2	2.273	49,0
3 bis unter 6 Jahre	9.692	60,0	179	1,1	6.273	38,9
6 bis unter 10 Jahre	22	1,3	1.667	98,2	9	0,5
10 bis unter 15 Jahre	0	0,0	189	100,0	0	0,0
gesamt	12.028	53,0	2.091	9,2	8.555	37,7

Die meisten Kinder, nämlich sowohl rund 43 % aller Kinder in institutionellen Einrichtungen und bei Tageseltern als auch rund 43 % der Kinder in institutionellen Einrichtungen haben eine Betreuungsvereinbarung von mehr als 20 bis 30 Stunden. Bei den Tageseltern hat der überwiegende Teil der Kinder (39,3 %) eine Betreuungsvereinbarung bis maximal 20 Stunden. Stellt man eine Betrachtung

nach dem Alter der Kinder an, so ergeben sich folgende maximale Anteile an Betreuungsvereinbarungen: 32,2 % der unter 3-Jährigen werden gemäß Vereinbarung mehr als 30 bis maximal 40 Stunden betreut, 49,0 % der 3- bis unter 6-Jährigen mehr als 20 bis maximal 30 Stunden, 67,4 % der 6- bis unter 10-Jährigen und 68,9 % der 10- bis unter 15-Jährigen bis maximal 20 Stunden.

20

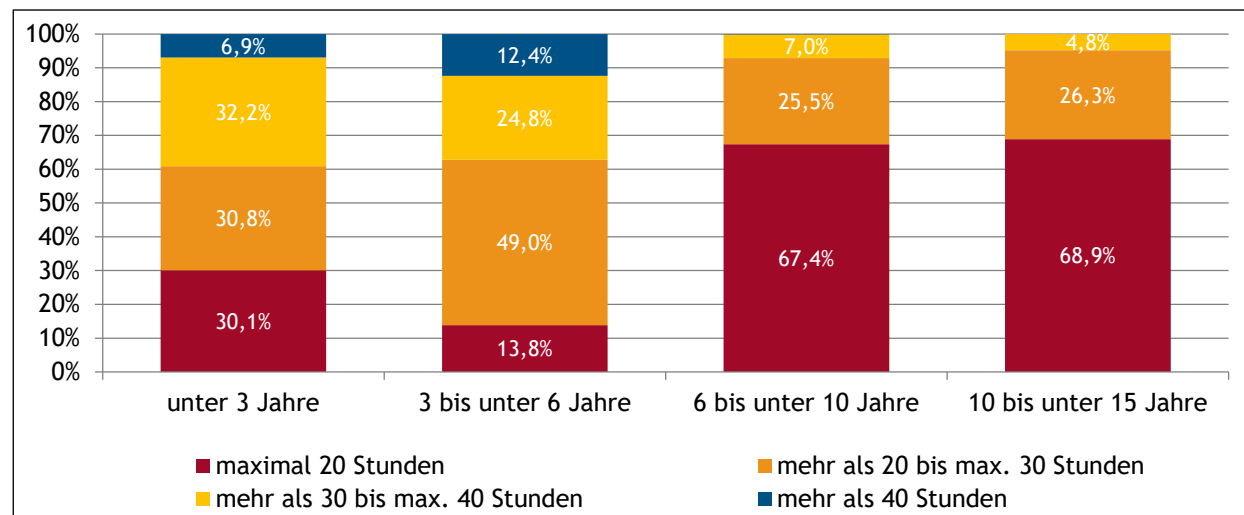
Tabelle 1.8

Anteil der Kinder in Betreuungseinrichtungen (ohne schulische Nachmittagsbetreuung) nach Betreuungsvereinbarung in Wochenstunden, Land Salzburg, 2025/26

Organisationsform	Anteil in Prozent			
	maximal 20 Stunden	mehr als 20, maximal 30 Stunden	mehr als 30, maximal 40 Stunden	mehr als 40 Stunden
institutionelle Einrichtungen	21,5	43,3	24,8	10,4
Kleinkindgruppen	27,9	26,8	36,5	8,7
Kindergärten	13,4	51,2	22,8	12,5
Alterserweiterte Gruppen	30,5	32,4	29,3	7,8
Horte	53,4	32,5	14,0	0,1
Volksschulkindgruppen im Kinderg.	90,0	10,0	0,0	0,0
Schulkindgruppen	72,0	28,0	0,0	0,0
nicht-institutionelle Einrichtungen	39,3	33,0	27,5	0,2
Tageseltern	39,3	33,0	27,5	0,2
gesamt	21,9	43,1	24,9	10,2

Abbildung 1.2

Anteil der Kinder in Betreuungseinrichtungen (ohne schulische Nachmittagsbetreuung) nach Alter und Betreuungsvereinbarung in Wochenstunden, Land Salzburg, 2025/26



1.2 Qualitätskriterien

Zu den Qualitätskriterien einer Kinderbetreuungseinrichtung zählen neben den Öffnungs- und Schließzeiten, die wegen der vermehrten Berufstätigkeit beider Elternteile immer wichtiger werden, auch das Angebot eines Mittagessens sowie der Betreuungsschlüssel, der das Verhältnis zwischen der Zahl der zu betreuenden Kinder und der Zahl der Betreuungskräfte beziehungsweise des Fachpersonals angibt.

Die Auswertungen zu den Qualitätskriterien erfolgen ausschließlich für institutionelle Einrichtungen, da sie für Tageseltern und die schulische Nachmittagsbetreuung nicht sinnvoll sind beziehungsweise die entsprechenden Informationen nicht vorliegen.

1.2.1 Öffnungszeiten

In der Kinderbetreuung spielen neben der Anzahl der angebotenen Betreuungsplätze auch elternbeziehungsweise kindgerechte Öffnungszeiten und die Betreuung während der Ferien eine große Rolle.

Für Eltern ist es wichtig, ihre Kinder während der Zeit, in der sie außerhäuslich berufstätig sind, in eine professionelle Betreuung geben zu können.

Im Salzburger Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz 2019 spricht man von ganztägiger Betreuung, wenn Kinder mindestens 31 Stunden pro Woche betreut werden, von $\frac{3}{4}$ -tägiger bei einem Betreuungsmaß von 21 bis unter 31 Stunden, von

$\frac{1}{2}$ -tägiger bei 11 bis unter 21 Stunden und von $\frac{1}{4}$ -tägiger bei bis unter 11 Wochenstunden.

Seit dem Betreuungsjahr 2017/18 berücksichtigt die Analyse der Öffnungsdauern und -zeiten der Horte, Volksschulkindgruppen im Kindergarten und Schulkindgruppen auch die Möglichkeit der Früh- und Spätöffnung mit dazwischenliegender Schließung. Ein Vergleich mit Daten aus früheren Jahren ist daher nicht aussagekräftig.

532 institutionelle Betreuungseinrichtungen (81,0 %) haben ganztägig geöffnet, 114 Einrichtungen (17,4 %) $\frac{3}{4}$ -tägig und elf Einrichtungen (1,7 %) halbtägig. Ist eine Einrichtung weniger als 15 Stunden in Betrieb, wird sie in der Statistik nicht als institutionelle Einrichtung berücksichtigt, sondern der schulischen Nachmittagsbetreuung zugerechnet.

Mit Ausnahme der Horte, Volksschulkindgruppen im Kindergarten und Schulkindgruppen haben jeweils mindestens 80 % der institutionellen Einrichtungen ganztägig geöffnet. Die Horte sind zu 68,4 % ganztägig in Betrieb. Von den fünf Volksschulkindgruppen im Kindergarten, die ebenfalls nur für Schulkinder gedacht sind, sind jeweils zwei halbtägig beziehungsweise $\frac{3}{4}$ -tägig geöffnet und eine ist ganztägig geöffnet. Die Schulkindgruppen, die ihr Service primär nur nach dem Unterricht anbieten, sind zu 66,7 % $\frac{3}{4}$ -tägig geöffnet.

Tabelle 1.9

Öffnungsdauer der institutionellen Betreuungseinrichtungen, Land Salzburg, 2025/26

Organisationsform	halbtägig 11 bis unter 21 Stunden		dreiviertel-tägig 21 bis unter 31 Stunden		ganztägig mindestens 31 Stunden	
	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent
Kleinkindgruppen	1	0,5	34	17,3	162	82,2
Kindergärten	0	0,0	34	14,2	205	85,8
Alterserweiterte Gruppen	1	0,6	28	15,6	150	83,8
Horte	2	10,5	4	21,1	13	68,4
Volksschulkindgruppen im Kindergarten	2	40,0	2	40,0	1	20,0
Schulkindgruppen	5	27,8	12	66,7	1	5,6
gesamt	11	1,7	114	17,4	532	81,0

Ebenso wichtig wie die Anzahl der geöffneten Stunden ist die Anzahl der geöffneten Tage pro Woche. 652 der 657 institutionellen Einrichtungen haben an fünf Tagen (von Montag bis Freitag) geöffnet. Lediglich zwei Kleinkindgruppen, eine alterserweiterte Gruppe sowie eine Volksschul-

kindgruppe im Kindergarten haben nur von Montag bis Donnerstag geöffnet. Eine alterserweiterte Gruppe steht von Montag bis Samstag zur Verfügung. Keine Einrichtung hat an allen Tagen der Woche geöffnet.

Tabelle 1.10

Anzahl institutioneller Betreuungseinrichtungen nach Öffnungstagen, Land Salzburg, 2025/26

Organisationsform	4 Tage	5 Tage	6 Tage	gesamt
Kleinkindgruppen	2	195	0	197
Kindergärten	0	239	0	239
Alterserweiterte Gruppen	1	177	1	179
Horte	0	19	0	19
Volksschulkindgruppen im Kindergarten	1	4	0	5
Schulkindgruppen	0	18	0	18
gesamt	4	652	1	657

22

Auch die Dauer, die eine Einrichtung täglich geöffnet hat, stellt einen wesentlichen Faktor für die Eltern dar, denn wenn diese nicht mit den Arbeitszeiten kompatibel sind, brauchen die Kinder eine Übergangsbetreuung. Die Öffnungsdauer wird als durchschnittliche Anzahl der geöffneten Stunden von Montag bis Donnerstag sowie am Freitag berechnet. Von Montag bis Donnerstag bieten 99,7 % der Einrichtungen im Durchschnitt eine mindestens 4-stündige und 67,7 % eine zumindest 8-stündige Betreuung an. 32,9 % haben zehn oder mehr Stunden geöffnet. Mit Ausnahme von zwei Kleinkindgruppen, einer alterserweiterten Gruppe und einer Volksschulkindgruppe im Kindergarten haben auch am Freitag alle Einrichtungen geöffnet. Am Freitag bieten 98,0 % der geöffneten Einrichtungen eine mindestens 4-stündige und 50,5 % eine zumindest 8-stündige Betreuung an. 18,1 % sind mindestens zehn Stunden in Betrieb.

Da die Eltern der Kinder im Regelfall nur fünf Wochen Urlaub haben, ist es für sie von großer Bedeutung, wie viele Wochen im Jahr eine Kinderbetreuungseinrichtung geöffnet hat. Lediglich 13 institutionelle Einrichtungen (2,0 %) haben ganzjährig (52 Wochen im Jahr) geöffnet. Im Schnitt haben die Kleinkindgruppen die meisten Wochen geöff-

net (47,8 Wochen), am wenigsten die Schulkindgruppen (45,3 Wochen). Geht man von 47 Arbeitswochen der Eltern pro Jahr aus, so gibt es bei jeder Organisationsform Einrichtungen, die länger geschlossen sind als die Eltern Urlaub haben. 13,7 % der Kleinkindgruppen, 28,5 % der Kindergärten, 21,8 % der alterserweiterten Gruppen, 31,6 % der Horte, 40,0 % der Volksschulkindgruppen im Kindergarten und 33,3 % der Schulkindgruppen haben weniger als 47 Wochen geöffnet. Bezogen auf alle institutionellen Einrichtungen sind es 22,5 %.

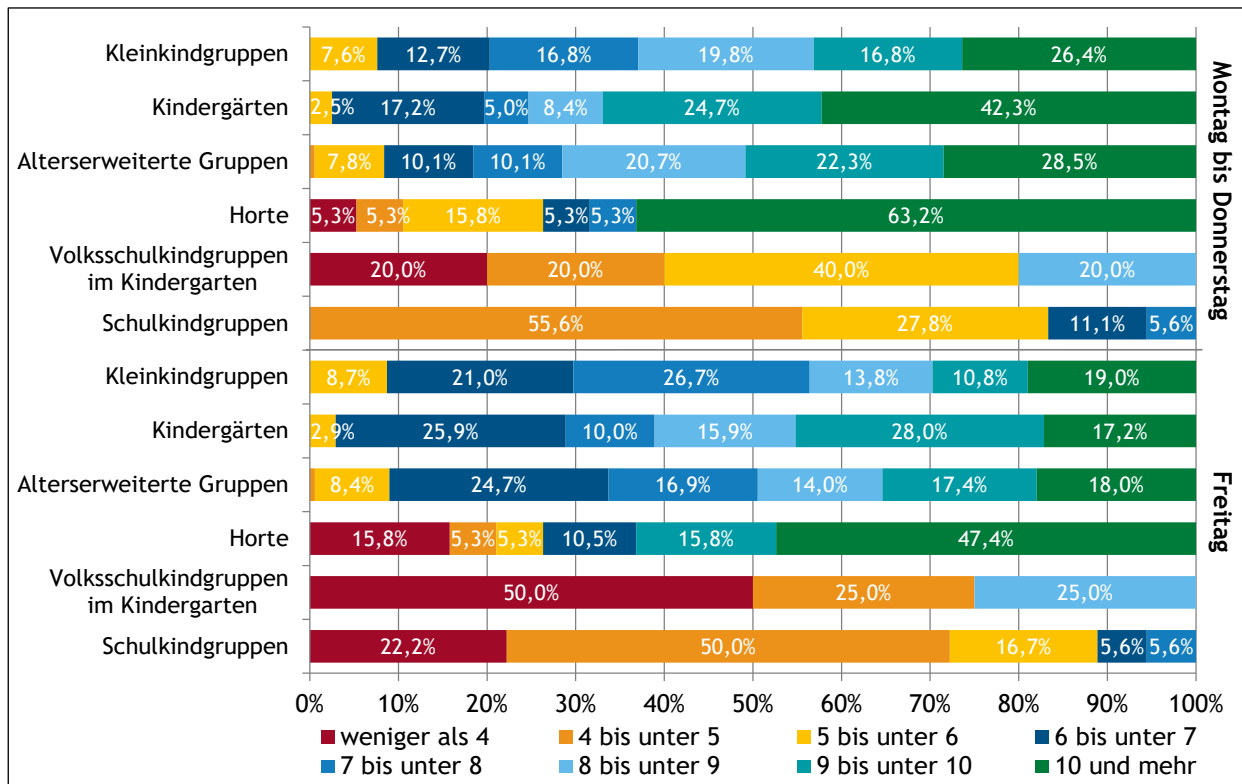
Tabelle 1.11

Geöffnete Wochen in institutionellen Betreuungseinrichtungen, Land Salzburg, 2025/26

Organisationsform	ganzjährig geöffnete Einrichtungen	Durchschnitt in Wochen
Kleinkindgruppen	4	47,8
Kindergärten	1	46,8
Alterserweiterte Gruppen	7	47,5
Horte	1	46,1
Volksschulkindgruppen im Kindergarten	0	45,8
Schulkindgruppen	0	45,3
gesamt	13	47,2

Abbildung 1.3

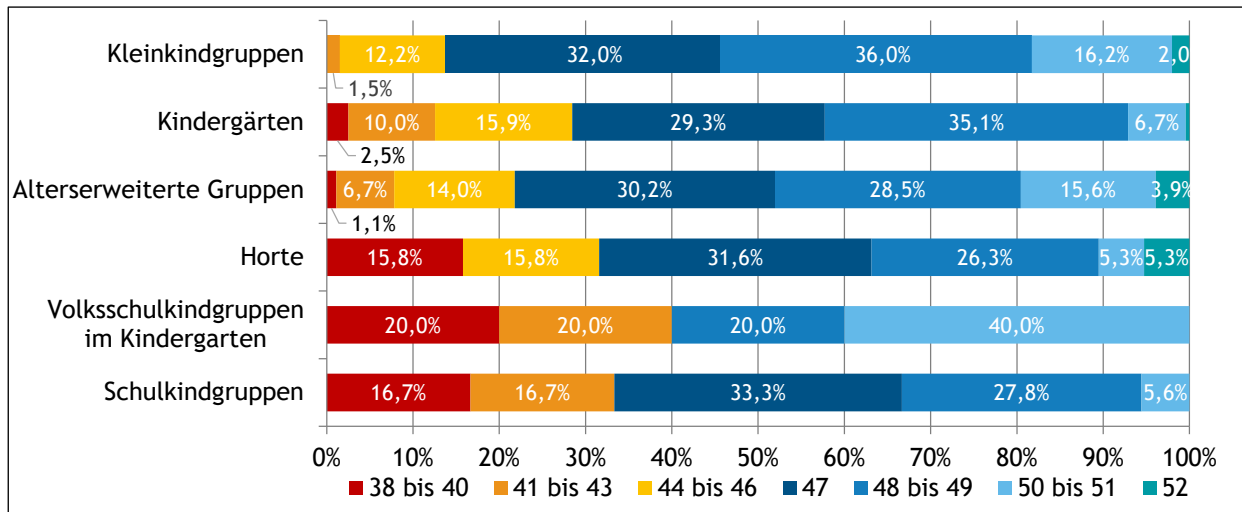
Anteil der institutionellen Betreuungseinrichtungen nach durchschnittlich geöffneten Stunden von Montag bis Donnerstag sowie Freitag, Land Salzburg, 2025/26



Hinweis: Bei der Berechnung der Anteile der durchschnittlich geöffneten Stunden am Freitag wurden die vier Einrichtungen geschlossenen Einrichtungen nicht berücksichtigt.

Abbildung 1.4

Anteil der institutionellen Betreuungseinrichtungen nach geöffneten Wochen und Organisationsform, Land Salzburg, 2025/26



Nun werden die Einrichtungen danach betrachtet, ob sie in den Ferien durchgehend geöffnet sind. Dabei soll der Fokus speziell auf Einrichtungen für unter 6-Jährige gerichtet werden. In den Weihnachtsferien haben nur 9,6 % der Kleinkindgruppen und 8,4 % der Kindergärten an allen Betriebstagen

geöffnet. Etwas höher ist der Anteil der alterserweiterten Gruppen mit 10,6 %. In den Semesterferien haben jeweils mindestens 95 % aller Kleinkindgruppen, Kindergärten und alterserweiterten Gruppen durchgehend geöffnet. In den Osterferien bietet rund die Hälfte aller Kleinkindgruppen und

44,1 % der alterserweiterten Gruppen eine durchgehende Öffnung an, bei den Kindergärten sind es hingegen nur 23,8 %. Betrachtet man die Sommerferien (diese umfassen die Ferienwochen in den Monaten September 2025 sowie Juli und August 2026), haben die Kleinkindgruppen zu 14,7 %, die alterserweiterten Gruppen zu 13,4 %, die Kindergärten dagegen nur zu 2,5 % an jedem Betriebstag geöffnet. 39,1 % aller Kleinkindgruppen, 27,6 % der Kindergärten und 42,5 % aller alterserweiterten Gruppen haben außerhalb der genannten Ferienzeiten keine sonstigen Schließstage.

Nun soll die Anzahl der durchschnittlich geschlossenen Betriebstage der Betreuungseinrichtungen genauer betrachtet werden. Dabei werden Samstage, Sonn- und Feiertage nicht miteingerechnet, außer eine Einrichtung hätte an diesen Tagen geöffnet. Es gibt aber nur eine Einrichtung, die am Samstag geöffnet hat, und keine einzige, die am Sonntag eine Betreuung anbietet.

In den Weihnachtsferien haben Einrichtungen für unter 6-Jährige durchschnittlich zwischen 4,7 und 5,0 Tagen geschlossen. In den Semesterferien sind im Schnitt 0,1 bis 0,2 Tage nicht geöffnet, in den Osterferien 1,9 bis 3,3 Tage. In den Sommerferien gibt es zwischen 11,9 und 16,2 Schließstage. Außerhalb der genannten Ferienzeiten haben die Einrichtungen weitere 1,4 bis 1,5 Schließstage. Auf das ganze Betreuungsjahr gesehen haben die Kindergärten, als Einrichtungen für unter 6-Jährige, mit 26,1 Tagen am längsten geschlossen.

Neun Kindergärten, drei alterserweiterte Gruppen, drei Horte, eine Volksschulkindgruppe im Kindergarten sowie drei Schulkindgruppen haben in den Sommerferien mindestens 8 Wochen keinen Betrieb.

Allgemein ist anzumerken, dass Einrichtungen bei entsprechendem Bedarf, der erst im Laufe des Jahres erhoben wird, auch während der Ferienzeiten (zumindest teilweise) geöffnet sind.

Tabelle 1.12

Anteil institutioneller Betreuungseinrichtungen ohne Schließstage nach Organisationsform und Ferien in Prozent, Land Salzburg, 2025/26

Organisationsform	Weihnachten	Semester	Ostern	Sommer	Sonstige	Betreuungs-jahr
Kleinkindgruppen	9,6	97,5	47,2	14,7	39,1	1,5
Kindergärten	8,4	95,4	23,8	2,5	27,6	0,4
Alterserweiterte Gruppen	10,6	95,0	44,1	13,4	42,5	2,8
Horte	26,3	68,4	21,1	5,3	10,5	5,3
Volksschulkindgruppen im Kindergarten	20,0	60,0	60,0	0,0	20,0	0,0
Schulkindgruppen	5,6	66,7	33,3	5,6	27,8	0,0
gesamt	9,9	94,1	36,8	9,3	34,6	1,5

Tabelle 1.13

Durchschnittliche Anzahl geschlossener Betriebstage der institutionellen Betreuungseinrichtungen nach Organisationsform und Ferien, Land Salzburg, 2025/26

Organisationsform	Weihnachten	Semester	Ostern	Sommer	Sonstige	Betreuungs-jahr
Kleinkindgruppen	4,7	0,1	1,9	11,9	1,5	20,1
Kindergärten	5,0	0,2	3,3	16,2	1,5	26,1
Alterserweiterte Gruppen	4,8	0,2	2,2	13,1	1,4	21,7
Horte	4,3	1,6	3,9	18,3	2,3	30,4
Volksschulkindgruppen im Kindergarten	4,0	1,8	1,8	18,2	2,6	28,4
Schulkindgruppen	5,1	1,7	2,9	20,2	2,3	32,1
gesamt	4,8	0,3	2,6	14,3	1,5	23,4

Hinweis: In den Vorjahren wurden bei der Berechnung der durchschnittlichen Anzahl der geschlossenen Betriebstage Einrichtungen ohne Schließstage in den jeweiligen Ferien nicht berücksichtigt.

1.2.2 Betreuungsschlüssel

Von großem Interesse - und ein ganz besonderer Indikator für die Betreuungsqualität - ist das Verhältnis zwischen der Zahl der zu betreuenden Kinder und der Zahl der Betreuungskräfte, welches als Betreuungsschlüssel (siehe Kapitel 6.2) bezeichnet wird.

Der Betreuungsschlüssel wird für institutionelle Betreuungseinrichtungen einerseits auf Basis des Fachpersonals und andererseits auf Basis des Betreuungspersonals ermittelt. Der Landesdurchschnitt beträgt 6,5 Kinder pro als Fachkraft beschäftigte Person beziehungsweise 4,8 Kinder pro Betreuungsperson. 57,4 % der Kleinkindgruppen haben beim Fachpersonal einen Betreuungsschlüssel von unter 5, in den Kindergärten kommen

84,5 % auf einen Wert von unter 10 Kindern. Bezogen auf das Betreuungspersonal kommen 97,0 % aller Kleinkindgruppen auf einen Betreuungsschlüssel von unter 5 und 99,2 % der Kindergärten auf einen Wert von unter 10 Kindern.

In diesem Zusammenhang ist auch die durchschnittliche Gruppengröße von Bedeutung, die je nach Einrichtungsart zwischen 7,4 (Kleinkindgruppen) und 19,6 Kindern (Kindergärten) liegt. Der Landesdurchschnitt beträgt 14,8 Kinder pro Gruppe (Details siehe Tabelle 1.4). Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, dass sich mehrere Kinder einen Gruppenplatz teilen können (beispielsweise wird ein Kind von Montag bis Dienstag betreut, ein anderes die restlichen Wochentage), womit die mittlere Anzahl der Kinder pro Gruppe geringer sein kann.

25

Tabelle 1.14

Betreuungsschlüssel institutioneller Betreuungseinrichtungen nach Organisationsform, Land Salzburg, 2025/26

Organisationsform	Anteil der Einrichtungen pro Betreuungsschlüsselklasse in Prozent						Mittelwert Betreuungsschlüssel
	unter 5 Kinder	5 bis unter 10 Kinder	10 bis unter 15 Kinder	15 bis unter 20 Kinder	20 bis unter 25 Kinder	25 und mehr Kinder	
gesamt Fachpersonal	28,8	57,4	12,0	1,4	0,3	0,2	6,5
Kleinkindgruppen	57,4	42,6	0,0	0,0	0,0	0,0	4,7
Kindergärten	6,7	77,8	13,8	1,7	0,0	0,0	7,0
Alterserweiterte Gruppen	29,6	50,8	17,3	1,7	0,0	0,6	6,6
Horte	21,1	52,6	21,1	0,0	5,3	0,0	8,0
Volksschulkindgruppen im Kindergarten	20,0	20,0	40,0	0,0	20,0	0,0	8,3
Schulkindgruppen	11,1	27,8	50,0	11,1	0,0	0,0	8,8
gesamt Betreuungspersonal	61,5	36,1	2,4	0,0	0,0	0,0	4,8
Kleinkindgruppen	97,0	3,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,1
Kindergärten	34,3	64,9	0,8	0,0	0,0	0,0	5,5
Alterserweiterte Gruppen	68,7	30,7	0,6	0,0	0,0	0,0	4,5
Horte	21,1	52,6	26,3	0,0	0,0	0,0	7,6
Volksschulkindgruppen im Kindergarten	20,0	20,0	60,0	0,0	0,0	0,0	7,2
Schulkindgruppen	16,7	55,6	27,8	0,0	0,0	0,0	7,4

Lesebeispiel: In 57,4 % aller Kleinkindgruppen werden weniger als fünf Kinder durch eine Person mit Verwendung als Fachkraft betreut. Eine als Fachkraft beschäftigte Person betreut in den Kleinkindgruppen durchschnittlich 4,7 Kinder.

1.2.3 Vereinbarkeit von Familie und Beruf

1.2.3.1 VIF-Indikator

Der VIF-Indikator (Vereinbarkeitsindikator für Familie und Beruf) definiert die Kriterien für eine „ideale“ Kinderbildung und -betreuung und somit für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Er soll eine mit der Vollbeschäftigung der Eltern zu vereinbarende, elementare Kinderbildung und -betreuung („VIF-Kriterien“) erfassen. Ursprünglich 2006 von der Arbeiterkammer Wien entwickelt, wurde er 2008 in strengerer Form in Bund-Länder-Verträge (Art. 15a-Vereinbarungen B-VG) zum Ausbau der Kinderbetreuung übernommen. Darin sind Zuschüsse des Bundes an die Länder für die Schaffung von Kinderbetreuungsplätzen für unter 6-Jährige vereinbart, deren Höhe nach Öffnungszeiten gestaffelt ist. Für Plätze in VIF-konformen Einrichtungen gibt es den höchsten Fördersatz.

Der VIF-Indikator fordert ein institutionelles Angebot der elementaren Kinderbildung und -betreuung a) durch qualifiziertes Personal, b) mindestens 47 Wochen im Kindergartenjahr geöffnet, c) mindestens 45 Stunden wöchentlich geöffnet, d) werktags von Montag bis Freitag geöffnet, e) an vier Tagen wöchentlich mindestens 9½ Stunden geöffnet und f) mit Angebot von Mittagessen. In Analogie zur Statistik Austria erfolgen Auswertungen nur für institutionelle Einrichtungen für unter 6-Jährige.

Anzumerken ist, dass Einrichtungen bei entsprechendem Bedarf, der erst im Laufe des Jahres erhoben wird, auch während der Ferienzeiten (zumindest teilweise) geöffnet sind. Damit sind diese Einrichtungen eventuell auch VIF-konform, was aber aus den vorliegenden Daten nicht abgeleitet werden kann.

38,2 % der institutionellen Betreuungseinrichtungen für unter 6-Jährige erfüllen die VIF-Kriterien. 35,0 % der Kleinkindgruppen, 44,4 % der Kindergärten und 33,5 % der alterserweiterten Gruppen sind VIF-konform. Bei der Betrachtung der unterschiedlichen Teilkriterien werden die besten Werte beim Teilkriterium „Werktags von Montag bis Freitag geöffnet“ erreicht, wo alle Kindergärten, 99,4 % der alterserweiterten Gruppen sowie 195 der 197 Kleinkindgruppen das Kriterium erfüllen. Den jeweils geringsten Wert aller Teilkriterien erzielen sowohl die Kleinkindgruppen mit

36,0 % und die Kindergärten mit 53,1 % als auch die alterserweiterten Gruppen mit 38,0 % jeweils beim Teilkriterium „An 4 Tagen wöchentlich mindestens 9½ Stunden geöffnet“.

Tabelle 1.15
VIF-konforme Kleinkindgruppen, Kindergärten und alterserweiterte Gruppen, Land Salzburg, 2025/26

Organisationsform	Anzahl	Anteil in Prozent
Mindestens 47 Wochen geöffnet		
Kleinkindgruppen	170	86,3
Kindergärten	171	71,5
Alterserweiterte Gruppen	140	78,2
gesamt	481	78,2
Mindestens 45 Stunden je Woche geöffnet		
Kleinkindgruppen	76	38,6
Kindergärten	139	58,2
Alterserweiterte Gruppen	79	44,1
gesamt	294	47,8
Werktags von Montag bis Freitag geöffnet		
Kleinkindgruppen	195	99,0
Kindergärten	239	100,0
Alterserweiterte Gruppen	178	99,4
gesamt	612	99,5
An 4 Tagen wöchentlich mindestens 9 1/2 Stunden geöffnet		
Kleinkindgruppen	71	36,0
Kindergärten	127	53,1
Alterserweiterte Gruppen	68	38,0
gesamt	266	43,3
Mit Angebot von Mittagessen		
Kleinkindgruppen	183	92,9
Kindergärten	217	90,8
Alterserweiterte Gruppen	158	88,3
gesamt	558	90,7
VIF-konforme Einrichtungen		
Kleinkindgruppen	69	35,0
Kindergärten	106	44,4
Alterserweiterte Gruppen	60	33,5
gesamt	235	38,2

Von allen unter 6-jährigen Kindern, die eine institutionelle Einrichtung besuchen, werden 53,3 % in VIF-konformen Einrichtungen betreut - im Detail 41,1 % aller unter 3-Jährigen und 56,8 % aller 3- bis unter 6-jährigen Kinder.

Tabelle 1.16

Kinder unter 6 Jahren in VIF-konformen Kleinkindgruppen, Kindergärten und alterserweiterten Gruppen, Land Salzburg, 2025/26

Alter	Kinder in VIF-konformen Einrichtungen	
	Anzahl	Anteil in Prozent
unter 3 Jahr	1.909	41,1
0 bis unter 1 Jahr	50	63,3
1 bis unter 2 Jahre	651	43,0
2 bis unter 3 Jahre	1.208	39,6
3 bis unter 6 Jahre	9.164	56,8
3 bis unter 4 Jahre	2.667	54,3
4 bis unter 5 Jahre	3.148	56,9
5 bis unter 6 Jahre	3.349	58,7
gesamt	11.073	53,3

1.2.3.2 Berufstätigkeit der Eltern

Das Ausmaß der Betreuung, das für die Kinder in Anspruch genommen wird, steht in einem engen Zusammenhang mit der Berufstätigkeit der Eltern

und hier insbesondere der Mütter. Sämtliche Ergebnisse in diesem Abschnitt beziehen sich ausschließlich auf institutionelle Betreuungseinrichtungen. Bei dieser Betrachtung werden aber nur Elternteile herangezogen, die mit dem Kind in einem gemeinsamen Haushalt leben. Als Mutter zählt zudem auch die Lebensgefährtin beziehungsweise als Vater auch der Lebensgefährte, wenn sie beziehungsweise er im gemeinsamen Haushalt mit dem Kind lebt.

83,2 % der in institutionellen Einrichtungen betreuten Kinder haben eine Mutter, die berufstätig (rund ein Fünftel davon in Vollzeit) ist und 2,3 % eine Mutter, die eine Ausbildung absolviert. Der Anteil an berufstätigen Müttern ist bei den 6- bis unter 10-Jährigen mit 92,3 % am höchsten. Die 3- bis unter 6-Jährigen weisen mit 80,7 % den niedrigsten Wert auf. Den höchsten Anteil vollzeitbeschäftigter Mütter haben mit 36,5 % die 10- bis unter 15-Jährigen, den geringsten die 3- bis unter 6-Jährigen mit einem Wert von 15,6 %.

Tabelle 1.17

Anteil der Kinder in institutionellen Betreuungseinrichtungen mit berufstätiger oder in Ausbildung befindlicher Mutter, Land Salzburg, 2025/26

Alter	Anteil berufstätig in Prozent			Anteil in Ausbildung in Prozent	Anteil gesamt in Prozent
	Vollzeit	Teilzeit	gesamt		
unter 3 Jahre	17,1	71,2	88,3	2,6	90,9
3 bis unter 6 Jahre	15,6	65,1	80,7	2,3	83,0
6 bis unter 10 Jahre	30,7	61,7	92,3	1,2	93,5
10 bis unter 15 Jahre	36,5	50,3	86,8	2,1	88,9
gesamt	17,2	66,0	83,2	2,3	85,4

Besonders wichtig ist eine professionelle Kinderbetreuung für alleinerziehende, berufstätige oder in Ausbildung befindliche Mütter und Väter. Von den Kindern in institutionellen Betreuungseinrichtungen haben 7,2 % eine alleinerziehende Mutter und 0,8 % einen alleinerziehenden Vater. Bezogen auf alle Kinder arbeiten 2,5 % der alleinerziehenden Elternteile in Vollzeit und 4,2 % in Teilzeit. Wäh-

rend der Anteil der Kinder mit einem alleinerziehenden Elternteil bei den unter 3-Jährigen bei 5,1 % liegt, beträgt er bei den Kindern im Alter von 10 bis unter 15 Jahren 30,2 %. 6,7 % der unter 15-Jährigen haben einen berufstätigen und alleinerziehenden Elternteil. Dies betrifft „nur“ 4,3 % der unter 3-Jährigen, aber 27,0 % der 10- bis unter 15-Jährigen.

Tabelle 1.18

Anteil der Kinder in institutionellen Betreuungseinrichtungen mit alleinerziehendem Elternteil, Land Salzburg, 2025/26

Alter	Anteil in Prozent						
	alleinerziehender Elternteil			berufstätiger, alleinerziehender Elternteil			alleinerziehender Elternteil in Ausbildung
	Mutter	Vater	gesamt	Vollzeit	Teilzeit	gesamt	
unter 3 Jahre	4,9	0,3	5,1	1,4	2,9	4,3	0,4
3 bis unter 6 Jahre	7,1	0,8	7,9	2,2	4,2	6,4	0,3
6 bis unter 10 Jahre	12,3	2,2	14,5	6,7	6,7	13,3	0,4
10 bis unter 15 Jahre	25,9	4,2	30,2	11,1	15,9	27,0	1,1
gesamt	7,2	0,8	8,0	2,5	4,2	6,7	0,4

28

Ebenso interessant ist das Verhältnis des Beschäftigungsausmaßes der Alleinerziehenden, die berufstätig sind oder in Ausbildung stehen, im Vergleich zur Anwesenheit der Kinder in der Kinderbetreuungseinrichtung. Dabei steht besonders im Fokus, wieviele Kinder, deren alleinerziehender

Elternteil vollzeitbeschäftigt ist, nur halbtätig in einer institutionellen Kinderbetreuungseinrichtung sind. Das trifft auf insgesamt 282 Kinder zu. Speziell diese 151 unter 6-Jährigen brauchen für die jeweils zweite Tageshälfte eine alternative Form der Betreuung.

Tabelle 1.19

Kinder in institutionellen Betreuungseinrichtungen mit berufstätigem oder in Ausbildung stehendem alleinerziehendem Elternteil nach Anwesenheit, Land Salzburg, 2025/26

Alter	alleinerziehender Elternteil						Kinder gesamt
	Vollzeit		Teilzeit		in Ausbildung		
	Kind ganztätig	Kind halbtätig	Kind ganztätig	Kind halbtätig	Kind ganztätig	Kind halbtätig	
unter 3 Jahre	38	26	65	70	9	9	217
3 bis unter 6 Jahre	235	125	351	321	29	25	1.086
6 bis unter 10 Jahre	3	110	1	112	0	6	232
10 bis unter 15 Jahre	0	21	0	30	0	2	53
gesamt	276	282	417	533	38	42	1.588

1.3 Spezielle Betreuungserfordernisse

Bedeutsam für das Umfeld, in dem Kinder betreut werden, für den Integrations- und letztendlich auch für den Personalbedarf sind auch die Zahl und der Anteil der Kinder mit nicht-österreichischer Staatsbürgerschaft beziehungsweise nicht-deutscher Erstsprache. Hier bedarf es einer vorausschauenden Personalplanung, damit diese Kinder optimal betreut und integriert werden können.

Tabelle 1.20

Kinder, ausgenommen in der schulischen Nachmittagsbetreuung, nach Staatsangehörigkeit, Land Salzburg, 2025/26

Staatsangehörigkeit	Anzahl	Anteil in Prozent
Österreich	19.084	82,1
Deutschland	489	2,1
Ungarn	433	1,9
Bosnien-Herzegowina	345	1,5
Rumänien	323	1,4
Kroatien	294	1,3
Syrien	287	1,2
Serbien	239	1,0
Ukraine	111	0,5
Sonstige Staaten	1.632	7,0
gesamt	23.237	100,0

4.153 Kinder (17,9 %) in institutionellen Betreuungseinrichtungen und bei Tageseltern haben eine nicht-österreichische Staatsbürgerschaft. Sie kommen aus 87 verschiedenen Staaten der Welt. Spitzenreiter sind zwei Kindergärten in der Stadt Salzburg, die jeweils von Kindern mit 24 unterschiedlichen Nationalitäten besucht werden.

2.210 Kinder (9,5 %) mit nicht-österreichischer Staatsbürgerschaft kommen aus einem anderen EU-Staat (ohne dem Vereinigten Königreich Großbritannien und Nordirland, das per 31.1.2020 aus der EU ausgetreten ist).

Wie sehen in institutionellen Betreuungseinrichtungen die Besuchsquoten der Kinder mit ausländischer Staatsangehörigkeit im Vergleich zu österreichischen Kindern aus?

Da es die Bevölkerungsstatistik nach Staatsangehörigkeit jeweils nur zum Jahresbeginn gibt und daher für das Betreuungsjahr 2025/26 noch keine verwertbaren Daten vorliegen, erfolgt die Berechnung der Besuchsquote nach der Staatsangehörigkeit für das Betreuungsjahr 2024/25. Bezogen auf alle unter 15-Jährigen erzielen die österreichischen Kinder eine um 4,8 PP höhere Besuchsquote als Kinder mit ausländischer Staatsangehörigkeit. Lediglich in der Altersgruppe der 10- bis unter 15-Jährigen weisen die nicht-österreichischen Kinder eine höhere Besuchsquote (+ 0,1 PP) als die gleichaltrigen österreichischen Mädchen und Buben auf.

Tabelle 1.21

Besuchsquote in institutionellen Betreuungseinrichtungen nach Staatsangehörigkeit, Land Salzburg, 2024/25

Alter der Kinder Staatsangehörigkeit	Besuchsquote in Prozent		Differenz in PP
	Österreich	Nicht-Österreich	
unter 3 Jahre	33,1	22,0	-11,1
3 bis unter 6 Jahre	98,3	80,3	-18,0
6 bis unter 10 Jahre	7,7	6,5	-1,2
10 bis unter 15 Jahre	0,6	0,8	0,1
gesamt	28,6	23,9	-4,8

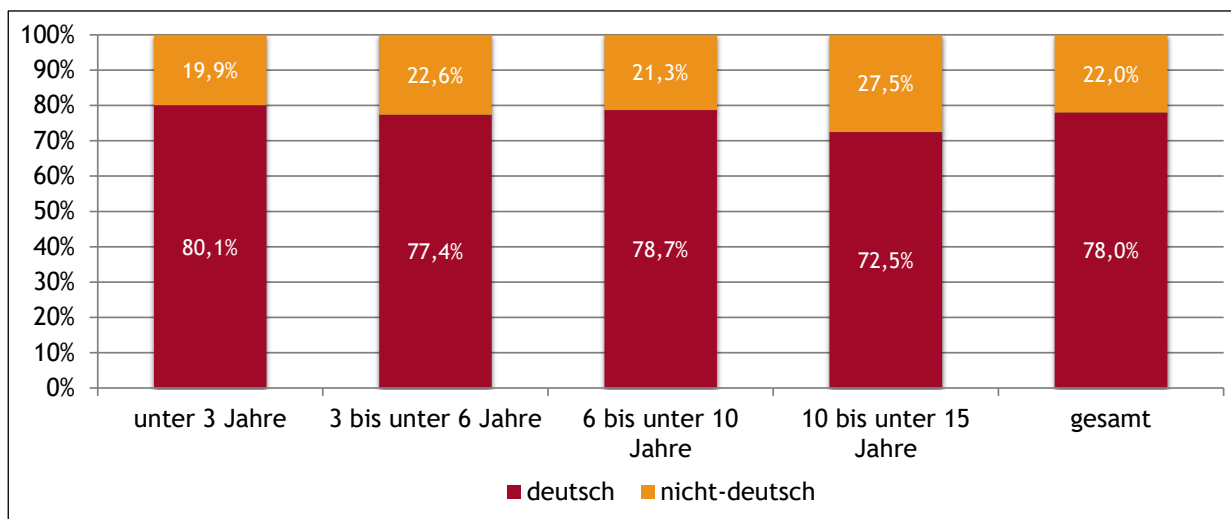
Hinweis: Bevölkerung interpoliert aus dem Stand des zentralen Melderegisters (ZMR) zum 1.1.2024 und 1.1.2025
Quelle: Landesstatistik Salzburg, Statistik Austria

Im Betreuungsjahr 2025/26 gibt es in den institutionellen Betreuungseinrichtungen 4.989 Kinder (22,0 %) mit nicht-deutscher Erstsprache. Den größten Anteil findet man bei den 10- bis unter 15-Jährigen mit 27,5 %, den geringsten bei den unter 3-Jährigen mit 19,9 %.

In institutionellen Betreuungseinrichtungen haben 9,0 % aller Kinder mit österreichischer Staatsbürgerschaft nicht Deutsch als Erstsprache. Der Anteil der Kinder mit deutscher Staatsangehörigkeit und nicht-deutscher Erstsprache ist nur geringfügig geringer und liegt bei 8,5 Prozent.

Abbildung 1.5

Anteil der Kinder in institutionellen Betreuungseinrichtungen nach Alter und Erstsprache, Land Salzburg, 2025/26



30

Tabelle 1.22

Anteil der Kinder in institutionellen Betreuungseinrichtungen nach Staatsangehörigkeit und Erstsprache Deutsch in Prozent, Land Salzburg, 2025/26

Staatsangehörigkeit	Deutsch	Nicht-Deutsch
Österreich	91,0	9,0
Deutschland	91,5	8,5
Bosnien-Herzegowina	9,4	90,6
Ungarn	6,5	93,5
Rumänien	7,2	92,8
Serbien	9,9	90,1
Kroatien	12,1	87,9
Syrien	2,8	97,2
Ukraine	5,7	94,3
Sonstige Staaten	8,9	91,1
	78,0	22,0

Im Rahmen eines standardisierten Verfahrens wird die Sprachkompetenz aller 4- bis unter 7-Jährigen in Kindergärten und alterserweiterten Gruppen erhoben, sofern sie weder die Schule besuchen noch im häuslichen Unterricht sind. Am Ende des Betreuungsjahres 2024/25 wurde das gleiche Verfahren bei allen Kindern, die ab Herbst 2025 die Schule besuchen, angewandt. Zur Klassifikation dient dabei unter anderem die Erstsprache, die in 21 verschiedenen Ausprägungen erhoben wird.

32,7 % aller 4- bis unter 6-Jährigen in institutionellen Einrichtungen haben im aktuellen Betreuungsjahr einen Sprachförderbedarf.

Tabelle 1.23

Kinder in institutionellen Betreuungseinrichtungen mit Sprachförderbedarf nach Alter, Land Salzburg, 2025/26

Alter	Anzahl	Anteil in Prozent
4 bis unter 5 Jahre	1.760	31,8
5 bis unter 6 Jahre	1.923	33,7
gesamt	3.683	32,7
6 bis unter 7 Jahre	21	
Schulanfänger	1.479	

Hinweis: Da die Gesamtanzahl der nicht-ingeschulten 6- bis unter 7-Jährigen sowie der Schulanfänger nicht vorliegt, kann kein Anteil berechnet werden. Schulanfänger umfassen keine vorzeitig eingeschulten Kinder. In allen Altersstufen stellen Kinder mit der Erstsprache Deutsch den größten Anteil unter den gleichaltrigen Kindern mit Sprachförderbedarf dar, gefolgt von Kindern mit der Erstsprache Bosnisch/Kroatisch/Serbisch.

1.4 Personal

1.4.1 Institutionelle Betreuungseinrichtungen

Beim Personal gibt es erwartungsgemäß einen hohen Frauenanteil. Insgesamt sind 4.569 Personen, davon 4.457 Frauen (97,5 %) und 112 Männer (2,5 %), in den institutionellen Betreuungseinrichtungen beschäftigt. Bei der Auswertung nach Verwendung und Organisationsform wird eine Person, die in mehreren Einrichtungen arbeitet, auch mehrfach gezählt. Ab dem Betreuungsjahr 2024/25 werden Personen mit einer ausschließlichen Verwendung im nicht-pädagogischen Bereich wie beispielsweise als Pflegehilfskraft, Busbegleiter:in, Essenausgeber:in, Praktikant:in oder Reinigungskraft in der Statistik nicht mehr berücksichtigt. Bei einer teilweisen Verwendung sowohl

für pädagogische als auch nicht-pädagogische Tätigkeiten, werden nur die Stunden für die pädagogische Arbeit in der Statistik berücksichtigt.

Eine bessere Sicht liefert die Betrachtung nach Vollzeitäquivalenten (VZÄ), das ist das Beschäftigungsausmaß pro Woche dividiert durch 40. Hier ergibt sich ein Gesamtwert von 3.368,0. Etwas weniger als drei Viertel der VZÄ entfallen auf Fachkräfte ((sonder-)pädagogische Fachkräfte), der Rest auf Zusatzkräfte (Helfer:innen).

31

Tabelle 1.24

Personal in institutionellen Betreuungseinrichtungen nach Verwendung und Geschlecht, Land Salzburg, 2025/26

Verwendung	Frauen			Männer			gesamt	
	Anzahl	VZÄ	VZÄ-Anteil in %	Anzahl	VZÄ	VZÄ-Anteil in %	Anzahl	VZÄ
Fachkräfte	3.565	2.344,8	97,3	101	65,3	2,7	3.666	2.410,1
Freigestellte:r Leiter:in	320	96,2	95,1	17	4,9	4,9	337	101,2
Leiter:in, auch gruppenführend tätig	226	173,0	97,4	8	4,7	2,6	234	177,7
Leiter:in, auch unterstützend tätig	107	57,7	98,3	3	1,0	1,7	110	58,7
Gruppenführende Fachkraft	1.537	1.266,8	97,0	47	38,9	3,0	1.584	1.305,7
Unterstützende Fachkraft	1.375	751,0	97,9	26	15,9	2,1	1.401	766,9
Zusatzkräfte	1.605	936,5	97,8	42	21,3	2,2	1.647	957,8
gesamt	5.170	3.281,4	97,4	143	86,6	2,6	5.313	3.368,0
gesamt ohne Mehrfachnennungen	4.457	3.281,4	97,4	112	86,6	2,6	4.569	3.368,0

Die Alterspyramide (nach Köpfen mit Mehrfachnennungen) zeigt ein Durchschnittsalter der Fachkräfte von 39,0 Jahren, bei den Zusatzkräften sind es 39,7 Jahre. Wie sieht der Anteil jener aus, die großteils innerhalb der nächsten 10 Jahre in den Ruhestand treten werden beziehungsweise bei den 65-Jährigen und Älteren? Ohne Mehrfachnennungen beträgt der Anteil aller 55- bis 64-Jährigen 11,2 %. Die Gruppe der 65-Jährigen und Älteren ist mit 24 Personen vertreten. Insgesamt kommt man ohne Mehrfachnennungen auf einen Altersschnitt von 38,9 Jahren.

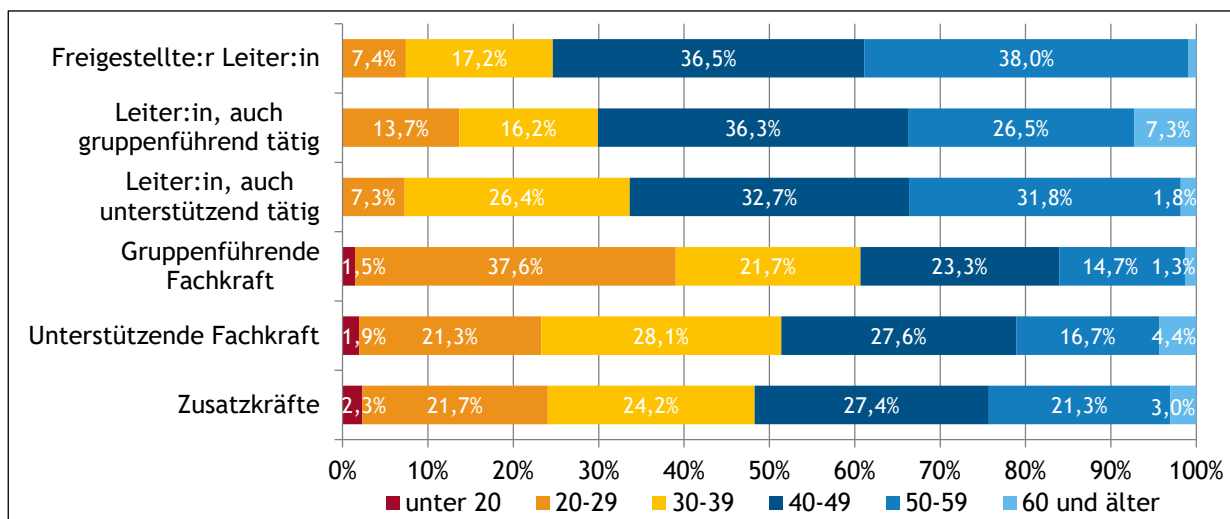
Tabelle 1.25

Durchschnittsalter des Personals in institutionellen Betreuungseinrichtungen, Land Salzburg, 2025/26

Verwendung	Durchschnittsalter
Fachkräfte	39,0
Freigestellte:r Leiter:in	45,9
Leiter:in, auch gruppenführend tätig	44,5
Leiter:in, auch unterstützend tätig	44,1
Gruppenführende Fachkraft	36,1
Unterstützende Fachkraft	39,3
Zusatzkräfte	39,7
gesamt	39,2
gesamt ohne Mehrfachzählung	38,9

Abbildung 1.6

Anteil des Personals in institutionellen Betreuungseinrichtungen nach Verwendung und Alter, Land Salzburg, 2025/26



32

Rund drei Viertel der Fachkräfte (gerechnet ohne Mehrfachnennungen) geben als Ausbildung, die für die derzeitige Verwendung am relevantesten ist, (Inklusive) Elementarpädagogin/e an. 1,2 % haben

eine tertiäre Ausbildung absolviert, nämlich das Bachelorstudium „Elementarpädagogik“ oder den Hochschullehrgang „Elementarpädagogik“.

Tabelle 1.26

Anteil der Fachkräfte in institutionellen Betreuungseinrichtungen nach Verwendung und relevantester Ausbildung, Land Salzburg, 2025/26

Verwendung	Anteil nach relevantester Ausbildung in Prozent									
	Elementarpädagog:in (5-jährig, Aufbau-LG)	Elementarpädagog:in (Kolleg)	Inklusive Elementarpädagog:in	Elementarpädagog:in und Horterzieher:in	Sozialpädagog:in	Pädagog:in / Erzieher:in	Früherzieher:in	Zusatzkraft	sonstige einschlägige Ausbildung	Tertiäre Ausbildung
Freigestellte:r Leiter:in	58,2	9,8	5,0	19,6	0,0	4,7	0,3	0,0	1,8	0,6
Leiter:in, auch gruppenführend tätig	44,4	8,1	1,7	20,5	2,6	10,3	0,9	0,0	8,1	3,4
Leiter:in, auch unterstützend tätig	55,5	4,5	7,3	13,6	2,7	8,2	0,0	0,0	7,3	0,9
Gruppenführende Fachkraft	50,8	14,6	1,3	8,5	2,5	11,0	0,1	1,3	8,8	0,9
Unterstützende Fachkraft	45,1	11,8	7,5	7,1	2,9	9,7	0,1	3,5	10,8	1,4
gesamt	49,0	12,4	4,2	9,9	2,4	9,8	0,2	1,9	8,8	1,2
gesamt ohne Mehrfachnennungen	49,0	12,8	4,1	8,8	2,5	10,1	0,2	2,1	9,2	1,2

Den höchsten Anteil an Fachkräften (gerechnet nach Köpfen mit Mehrfachnennungen) mit mindestens einer Zusatzausbildung gibt es mit 16,4 % bei Leitenden, die auch als unterstützende Fachkraft tätig sind. Auch der Anteil der Fachkräfte mit mindestens zwei Zusatzausbildungen ist mit 4,5 % bei diesen Personen am höchsten. Der Anteil von Personen mit mindestens einer Zusatzausbildung ist

bei den freigestellten Leiter:innen mit 6,8 % am niedrigsten.

Die „beliebteste“ Zusatzausbildung ist die Ausbildung als Früherzieher:in, welche 134 Personen absolviert haben.

Tabelle 1.27

Anteil der Fachkräfte mit Zusatzausbildungen in institutionellen Betreuungseinrichtungen, Land Salzburg, 2025/26

Verwendung	Anteil mit Zusatzausbildung in Prozent	
	eine	mehr als eine
Freigestellte Leiter:in	6,8	3,9
Leiter:in, auch gruppenführend tätig	15,8	1,7
Leiter:in, auch unterstützend tätig	16,4	4,5
Gruppenführende Fachkraft	9,5	0,4
Unterstützende Fachkraft	11,1	0,8
gesamt	10,5	1,1

73,8 % aller Beschäftigten arbeiten in Teilzeit. Den größten Teilzeitanteil (13,9 %) haben Personen mit einem Beschäftigungsausmaß zwischen 70 % bis unter 80 %. 26,2 % aller Beschäftigten arbeiten in Vollzeit.

Tabelle 1.28

Personal in institutionellen Einrichtungen nach Beschäftigungsausmaß (ohne Mehrfachnennung), Land Salzburg, 2025/26

Beschäftigungsausmaß	Anzahl	Anteil in Prozent
unter 10%	20	0,4
10 % bis unter 20 %	80	1,8
20 % bis unter 30 %	147	3,2
30 % bis unter 40 %	244	5,3
40 % bis unter 50 %	221	4,8
50 % bis unter 60 %	493	10,8
60 % bis unter 70 %	507	11,1
70 % bis unter 80 %	636	13,9
80 % bis unter 90 %	616	13,5
90 % bis unter 100 %	410	9,0
100 %	1.195	26,2
gesamt	4.569	100,0

1.4.2 Tageseltern

Sämtliche Werte sind ohne Mehrfachnennungen gerechnet. Zum Stichtag 15. Oktober 2025 waren 123 Tagesmütter und drei Tagesväter beim Hilfswerk Salzburg beziehungsweise beim TEZ (Zentrum für Tageseltern in Salzburg) beschäftigt. Sechs Tageseltern arbeiten in drei betrieblichen Einrichtungen.

Das Durchschnittsalter der Tageseltern beträgt 45,7 Jahre. Wie sieht der Anteil jener aus, die großteils innerhalb der nächsten 10 Jahre in den

Ruhestand treten werden beziehungsweise bei den 65-Jährigen und Älteren? Der Anteil der Tageseltern im Alter zwischen 55 und 64 Jahren liegt bei 25,4 %. Die Gruppe der 65-Jährigen und Älteren ist mit nur einer Person vertreten.

Tabelle 1.29

Tageseltern nach Alter, Land Salzburg, 2025/26

Alter	Anzahl	Anteil in Prozent
unter 20 Jahre	0	0,0
20 bis 29 Jahre	9	7,1
30 bis 39 Jahre	29	23,0
40 bis 49 Jahre	38	30,2
50 bis 59 Jahre	42	33,3
60 Jahre und älter	8	6,3
gesamt	126	100,0

64,3 % aller Tageseltern arbeiten in Teilzeit. Den größten Teilzeitanteil von jeweils 11,9 % haben sowohl Personen mit einem Beschäftigungsausmaß von 50 % bis unter 60 % als auch von 70 % bis unter 80 % sowie 80 % bis unter 100 %. 35,7 % aller Tageseltern arbeiten Vollzeit. Die 126 Tageseltern arbeiten durchschnittlich 32,0 Wochenstunden.

Sieben Tageseltern haben eine Ausbildung als Elementarpädagogin oder -pädagoge.

Tabelle 1.30

Tageseltern nach Beschäftigungsausmaß, Land Salzburg, 2025/26

Beschäftigungsausmaß	Anzahl	Anteil in Prozent
unter 10%	0	0,0
10 % bis unter 20 %	1	0,8
20 % bis unter 30 %	0	0,0
30 % bis unter 40 %	2	1,6
40 % bis unter 50 %	5	4,0
50 % bis unter 60 %	15	11,9
60 % bis unter 70 %	14	11,1
70 % bis unter 80 %	15	11,9
80 % bis unter 90 %	14	11,1
90 % bis unter 100 %	15	11,9
100 %	45	35,7
gesamt	126	100,0

2 Bezirksvergleich

2.1 IST-Situation, derzeitiges Angebot

2.1.1 Besuchsquoten

Die Besuchsquote gibt Auskunft über den Anteil der Kinder einer Altersstufe, die das Angebot einer Betreuungseinrichtung in Anspruch nehmen, im Vergleich zur gleichaltrigen Wohnbevölkerung. Zur Berechnung der Quoten wird der Wohnort der Kinder herangezogen.

34

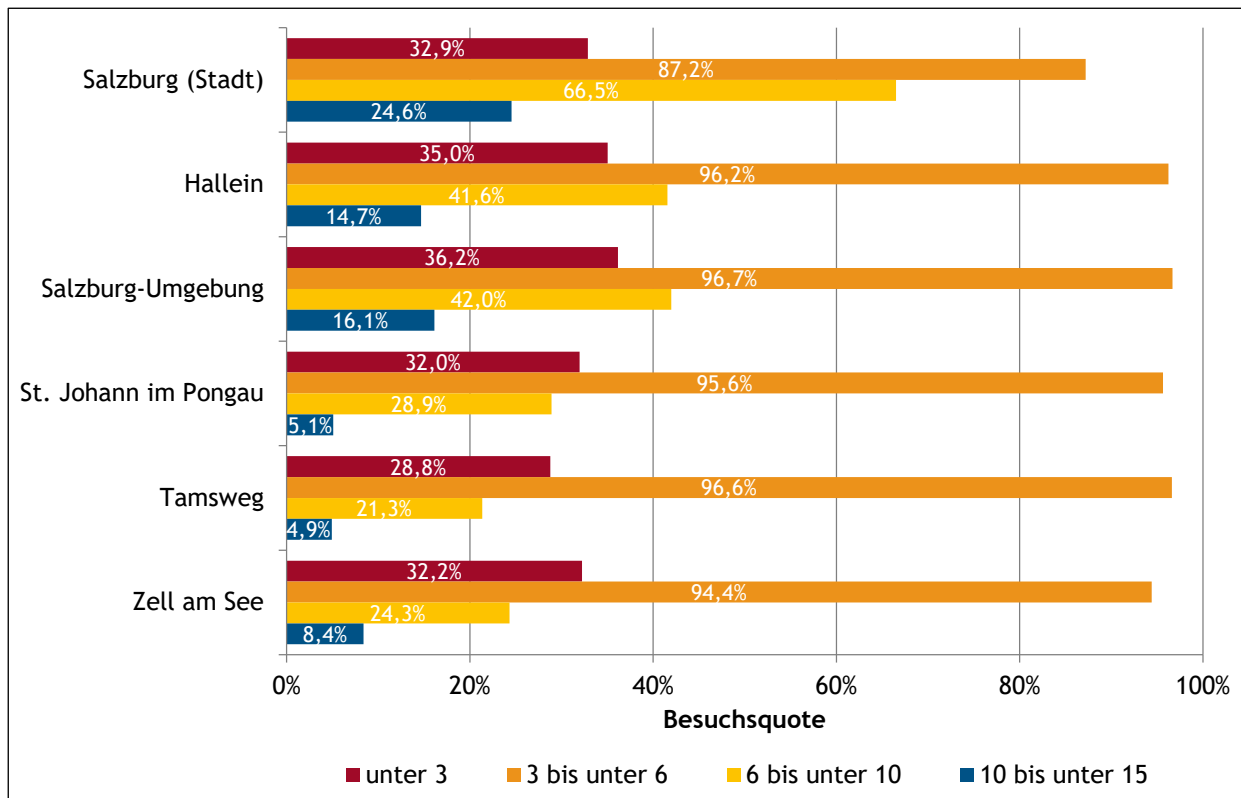
Die Besuchsquoten aller unter 15-Jährigen in der Tabelle 2.1 zeigen, dass die Außergebirg-Bezirke höhere Quoten als die Innergebirg-Bezirke aufweisen und dass in der Stadt Salzburg rund jedes zweite Kind betreut wird. Während die Werte sowohl bei den unter 3-Jährigen als auch 3- bis unter 6-Jährigen maximal 9,5 PP auseinanderliegen, differieren sie in den anderen Altersgruppen deutlich. Bei den 10- bis unter 15-Jährigen beträgt der maximale Unterschied zwischen den Bezirken

19,6 PP und bei den 6- bis unter 10-jährigen Kindern sogar 45,2 PP (Tamsweg 21,3 %, Salzburg (Stadt) 66,5 %). Der Bezirk Salzburg-Umgebung hat sowohl bei den unter 3-Jährigen mit 36,2 % als auch bei den 3- bis unter 6-Jährigen mit 96,7 % (ganz knapp vor dem Bezirk Tamsweg mit 96,6 %) die jeweils höchste Besuchsquote. Bei den 6- bis unter 10-Jährigen sowie den 10- bis unter 15-Jährigen liegt jeweils der Bezirk Salzburg (Stadt) mit 66,5 % beziehungsweise 24,6 % an der Spitze.

Der Bezirk Salzburg (Stadt) weist bei den unter 1-Jährigen und 1- bis unter 2-Jährigen die höchsten Quoten auf. Bei den 2- bis unter 3-Jährigen erreicht der Bezirk Salzburg-Umgebung die maximalen Anteile, bei den 3- bis unter 4-Jährigen ist es St. Johann im Pongau, bei den 4- bis unter 5-Jährigen der Tennengau und bei den 5- bis unter 6-Jährigen der Bezirk Tamsweg.

Abbildung 2.1

Besuchsquoten nach Alter der Kinder und Bezirk, Land Salzburg, 2025/26



Quelle: Landesstatistik Salzburg, Statistik Austria

Tabelle 2.1

Besuchsquoten nach Alter der Kinder und Bezirk, Land Salzburg, 2025/26

Alter	Besuchsquote in Prozent					
	Salzburg (Stadt)	Hallein	Salzburg-Umgebung	St. Johann im Pongau	Tamsweg	Zell am See
unter 3 Jahre	32,9	35,0	36,2	32,0	28,8	32,2
0 bis unter 1	4,8	2,6	1,8	1,7	1,2	0,8
1 bis unter 2	39,4	33,5	36,8	27,5	21,3	26,6
2 bis unter 3	54,3	65,4	65,8	64,7	64,8	63,8
3 bis unter 6 Jahre	87,2	96,2	96,7	95,6	96,6	94,4
3 bis unter 4	76,4	92,4	92,8	93,4	90,9	89,7
4 bis unter 5	88,3	97,7	97,5	95,1	95,7	96,4
5 bis unter 6	96,5	98,5	99,5	98,5	100,0	97,0
6 bis unter 10 Jahre	66,5	41,6	42,0	28,9	21,3	24,3
10 bis unter 15 Jahre	24,6	14,7	16,1	5,1	4,9	8,4
gesamt	50,6	42,6	43,4	35,2	33,0	35,3

Quelle: Landesstatistik Salzburg, Statistik Austria

35

2.1.2 Einrichtungen

Die höchste Anzahl an institutionellen Einrichtungen haben die Stadt Salzburg und der Bezirk Salzburg-Umgebung mit jeweils 173 Einrichtungen. In der Stadt Salzburg gibt es die meisten Kleinkindgruppen, Kindergärten und Horte, im Bezirk Salzburg-Umgebung die meisten alterserweiterten Gruppen und Schulkindgruppen. Sowohl im Lungau

als auch im Pinzgau gibt es weder Horte noch Schulkindgruppen. Im Bezirk Tamsweg bieten acht Schulen eine schulische Nachmittagsbetreuung an, im Bezirk Zell am See 36.

Das größte Angebot zur Betreuung durch Tageseltern hat die Stadt Salzburg.

Tabelle 2.2

Betreuungseinrichtungen nach Bezirk, Land Salzburg, 2025/26

Organisationsform	Salzburg (Stadt)	Hallein	Salzburg-Umgebung	St. Johann im Pongau	Tamsweg	Zell am See
institutionelle Einrichtungen	173	80	173	92	32	107
Kleinkindgruppen	64	24	56	23	3	27
Kindergärten	61	26	59	39	12	42
Alterserweiterte Gruppen	32	26	42	26	16	37
Horte	13	2	4	0	0	0
Volksschulkindgruppen im Kindergarten	0	0	2	1	1	1
Schulkindgruppen	3	2	10	3	0	0
nicht-institutionelle Einrichtungen	95	35	92	38	8	52
Tageseltern	45	12	43	7	0	16
Schulische Nachmittagsbetreuung	50	23	49	31	8	36
gesamt	268	115	265	130	40	159

Die durchschnittlich meisten genehmigten Plätze pro institutioneller Einrichtung hat der Flachgau mit 45. Die niedrigste Anzahl hat der Lungau mit durchschnittlich 30 genehmigten Plätzen.

Im Betreuungsjahr 2024/25 wurde in Kindergärten die Zahl der maximal genehmigten Plätze je Gruppe von 25 auf die im Gesetz vorgeschriebene Gruppengröße von maximal 22 Kindern korrigiert.

Tabelle 2.3

Genehmigte Plätze in institutionellen Betreuungseinrichtungen nach Bezirk, Land Salzburg, 2025/26

Organisationsform	Salzburg (Stadt)	Hallein	Salzburg-Umgebung	St. Johann im Pongau	Tamsweg	Zell am See
Kleinkindgruppen	1.121	388	1.072	440	28	328
Kindergärten	3.311	1.817	4.954	2.785	484	2.684
Alterserweiterte Gruppen	1.003	671	1.136	506	448	886
Schulkindbetreuung	761	69	690	70	-	-
gesamt	6.196	2.945	7.852	3.801	960	3.898
Durchschnittliche Anzahl genehmigter Plätze pro Einrichtung	36	37	45	41	30	36

2.1.3 Kinder

36

Insgesamt werden die meisten Kinder, nämlich 10.941, in der Stadt Salzburg betreut, gefolgt vom Flachgau mit 10.096 Kindern. Sowohl in den Kindergärten als auch in den alterserweiterten Gruppen und in Einrichtungen für die Schulkindbe-

treuung werden jeweils die meisten Kinder im Flachgau betreut. Die Flachgauer Tageseltern betreuen 222 Kinder, im Lungau gibt es kein Angebot für die Betreuung der Kinder durch Tageseltern. Bei den Kleinkindgruppen und in der schulischen Nachmittagsbetreuung liegt die Stadt Salzburg auf Platz eins.

Tabelle 2.4

Kinder in Betreuungseinrichtungen nach Organisationsform und Bezirk, Land Salzburg, 2025/26

Organisationsform	Salzburg (Stadt)	Hallein	Salzburg-Umgebung	St. Johann im Pongau	Tamsweg	Zell am See
Institutionelle Einrichtungen	5.477	2.553	6.864	3.407	834	3.539
Kleinkindgruppen	1.005	365	960	474	21	345
Kindergärten	3.055	1.612	4.350	2.401	431	2.412
alterserweiterte Gruppen	772	513	875	431	367	771
Schulkindbetreuung	645	63	679	101	15	11
Nicht-institutionelle Einrichtungen	5.464	1.345	3.232	1.139	127	1.214
Tageseltern	171	46	222	42	0	82
schulische Nachmittagsbetreuung	5.293	1.299	3.010	1.097	127	1.132
gesamt	10.941	3.898	10.096	4.546	961	4.753

Bei den unter 3-Jährigen gibt es nur geringe Unterschiede beim Anteil der betreuten Kinder. Bei den 3- bis unter 6-Jährigen hingegen beträgt der Anteil in der Stadt Salzburg 33,5 %, in allen anderen Bezirken liegt er bei mindestens 47,6 %, im Lungau erreicht er sogar 63,0 %. In der Stadt Salzburg ist

etwas mehr als die Hälfte aller betreuten Kinder 6 Jahre und älter, im Lungau liegt deren Anteil bei 21,5 %. Im Pongau und Pinzgau sind knapp mehr als ein Viertel der betreuten Kinder 6 bis unter 15 Jahre alt.

Tabelle 2.5

Anteil der Kinder in Betreuungseinrichtungen nach Alter und Bezirk in Prozent, Land Salzburg, 2025/26

Alter	Salzburg (Stadt)	Hallein	Salzburg-Umgebung	St. Johann im Pongau	Tamsweg	Zell am See
unter 3 Jahre	11,8	15,4	14,8	16,7	15,5	16,1
3 bis unter 6 Jahre	33,5	49,0	47,6	55,8	63,0	57,1
6 bis unter 10 Jahre	33,2	28,6	28,1	22,5	16,6	18,9
10 bis unter 15 Jahre	21,5	7,0	9,5	4,9	4,9	7,9

Während die institutionellen Einrichtungen in der Stadt Salzburg zu 59,8 % an der überwiegenden Anzahl der Besuchstage pro Woche ganztägig besucht werden, dominiert in den Landbezirken der rein vormittägliche Besuch. Die höchste Quote der ausschließlich nachmittäglichen Inanspruchnahme der institutionellen Betreuungseinrichtungen gibt es mit 14,1 % im Bezirk Tamsweg.

91,8 % der unter 3-Jährigen besuchen eine institutionelle Betreuungseinrichtung in der Stadt Salzburg ganztägig, im Pinzgau sind es 15,0 %. Bei den 3- bis unter 6-Jährigen besuchen in der Stadt Salzburg 60,4 % die Einrichtung ganztägig, im Lungau 16,6 %. Schulkinder werden laut Vorgabe der Statistik Austria nur als nachmittags anwesend ausgewiesen, auch wenn sie eine Frühbetreuung vor Schulbeginn besuchen.

Tabelle 2.6

Anteil der Kinder in institutionellen Betreuungseinrichtungen nach Alter, Anwesenheit und Bezirk in Prozent, Land Salzburg, 2025/26

Alter / Anwesenheit der Kinder	Salzburg (Stadt)	Hallein	Salzburg-Umgebung	St. Johann im Pongau	Tamsweg	Zell am See
unter 3 Jahre						
halbtägig	8,2	55,1	51,2	78,4	80,5	85,0
nur vormittags	92,8	97,4	97,3	98,4	100,0	97,7
nur nachmittags	7,2	2,6	2,7	1,6	0,0	2,3
ganztägig	91,8	44,9	48,8	21,6	19,5	15,0
3 bis unter 6 Jahre						
halbtägig	39,6	55,7	58,8	76,2	83,4	78,9
nur vormittags	99,0	97,8	99,1	97,6	92,5	98,4
nur nachmittags	1,0	2,2	0,9	2,4	7,5	1,6
ganztägig	60,4	44,3	41,2	23,8	16,6	21,1
6 bis unter 10 Jahre						
halbtägig	99,7	100,0	99,3	98,6	100,0	100,0
nur vormittags	0,2	4,7	0,6	2,9	1,4	6,8
nur nachmittags	99,8	95,3	99,4	97,1	98,6	93,2
ganztägig	0,3	0,0	0,7	1,4	0,0	0,0
10 bis unter 15 Jahre						
halbtägig	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
nur vormittags	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
nur nachmittags	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
ganztägig	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
gesamt						
halbtägig	40,2	57,2	61,8	77,7	84,5	80,9
nur vormittags	27,6	52,4	50,3	71,8	70,4	76,0
nur nachmittags	12,6	4,8	11,5	5,9	14,1	4,9
ganztägig	59,8	42,8	38,2	22,3	15,5	19,1

In der Stadt Salzburg haben in den institutionellen Betreuungseinrichtungen 87,1 % der unter 3-Jährigen eine Betreuungsvereinbarung von mehr als 30 Stunden, im Pongau hingegen nur 12,0 %. Bei den 3- bis unter 6-Jährigen können in der Stadt Salzburg 53,7 % aller Kinder mehr als 30 Stunden Betreuung in Anspruch nehmen, im Lungau 14,6 %. Betrachtet man die 6- bis unter 10-Jährigen, so

sieht man, dass in der Stadt Salzburg und im Flachgau mehr als 9 % aller Kinder eine Betreuungsvereinbarung von mehr als 30 Stunden haben, die restlichen Bezirke aber auf höchstens 1,6 % kommen oder gar bei null Prozent beziehungsweise minimal darüber liegen. Im Pinzgau werden maximal drei 10- bis unter 15-jähriges Kind (im Ausmaß von maximal 20 Wochenstunden) betreut.

Tabelle 2.7

Anteil der Kinder in institutionellen Betreuungseinrichtungen nach Alter, Betreuungsvereinbarung in Wochenstunden und Bezirk in Prozent, Land Salzburg, 2025/26

Alter / Anwesenheit der Kinder	Salzburg (Stadt)	Hallein	Salzburg-Umgebung	St. Johann im Pongau	Tamsweg	Zell am See
unter 3 Jahre						
maximal 20 Stunden	4,7	38,6	31,3	49,0	38,9	40,8
mehr als 20, maximal 30 Stunden	8,3	26,0	36,7	39,0	43,0	46,0
mehr als 30, maximal 40 Stunden	71,2	31,2	25,1	10,4	14,1	8,8
mehr als 40 Stunden	15,8	4,1	6,9	1,7	4,0	4,4
3 bis unter 6 Jahre						
maximal 20 Stunden	18,4	11,8	12,5	15,8	17,5	8,4
mehr als 20, maximal 30 Stunden	27,9	48,4	47,3	59,0	67,9	67,7
mehr als 30, maximal 40 Stunden	39,4	22,4	26,9	14,7	13,6	14,7
mehr als 40 Stunden	14,3	17,4	13,3	10,5	1,0	9,2
6 bis unter 10 Jahre						
maximal 20 Stunden	54,3	81,3	62,7	96,4	97,3	88,6
mehr als 20, maximal 30 Stunden	36,1	17,2	28,2	2,1	2,7	10,6
mehr als 30, maximal 40 Stunden	9,3	1,6	8,9	1,4	0,0	0,8
mehr als 40 Stunden	0,3	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0
10 bis unter 15 Jahre						
maximal 20 Stunden	55,7	87,1	61,7	100,0	100,0	100,0
mehr als 20, maximal 30 Stunden	39,2	12,9	28,3	0,0	0,0	0,0
mehr als 30, maximal 40 Stunden	5,1	0,0	10,0	0,0	0,0	0,0
mehr als 40 Stunden	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Hinweis: Im Bezirk Zell am See werden maximal drei 10- bis unter 15-Jährige betreut.

In allen Bezirken mit Ausnahme vom Lungau, wo es kein Angebot zur Betreuung durch Tageseltern gibt, und der Stadt Salzburg haben mindestens 34,9 % der von Tageseltern betreuten unter 3-Jährigen eine Betreuungsvereinbarung von maximal 20 Stunden. In der Stadt Salzburg können fast 60 % der unter 3-jährigen Tageskinder eine Betreuung von mehr als 30 und maximal 40 Stunden pro Woche in Anspruch nehmen.

Der Tennengau erzielt mit 66,7 % bei Betreuungsvereinbarungen von mehr als 20 bis maximal 30 Stunden den höchsten Wert in der Gruppe der 3- bis unter 6-Jährigen. In der Stadt Salzburg haben fast drei Viertel der 3- bis unter 6-jährigen Tageskinder eine Betreuungsvereinbarung von mehr als

30 bis maximal 40 Stunden. Betreuungsvereinbarungen von mehr als 40 Wochenstunden gibt es nur in der Stadt Salzburg und nur für 3- bis unter 6-Jährige.

Betrachtet man die 6- bis unter 10-Jährigen, so haben nur Kinder in der Stadt Salzburg und im Flachgau Betreuungsvereinbarungen von mehr als 20 bis maximal 30 Stunden. In dieser Altersgruppe ist der Anteil der Kinder mit Betreuungsvereinbarungen von maximal 20 Stunden die vorherrschende Variante. Im Bezirk Hallein gibt keine Tageskinder in im Alter von sechs bis unter 15 Jahren.

10- bis unter 15-Jährige werden maximal 30 Wochenstunden von Tageseltern betreut.

Tabelle 2.8

Anteil der Kinder bei Tageseltern nach Alter, Betreuungsvereinbarung in Wochenstunden und Bezirk in Prozent, Land Salzburg, 2025/26

Alter / Anwesenheit der Kinder	Salzburg (Stadt)	Hallein	Salzburg-Umgebung	St. Johann im Pongau	Tamsweg	Zell am See
unter 3 Jahre						
maximal 20 Stunden	11,9	34,9	36,4	48,6	-	48,3
mehr als 20, maximal 30 Stunden	28,4	53,5	40,6	37,8	-	38,3
mehr als 30, maximal 40 Stunden	59,6	11,6	23,0	13,5	-	13,3
mehr als 40 Stunden	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0
3 bis unter 6 Jahre						
maximal 20 Stunden	15,4	33,3	50,0	33,3	-	41,7
mehr als 20, maximal 30 Stunden	7,7	66,7	31,3	66,7	-	50,0
mehr als 30, maximal 40 Stunden	74,4	0,0	18,8	0,0	-	8,3
mehr als 40 Stunden	2,6	0,0	0,0	0,0	-	0,0
6 bis unter 10 Jahre						
maximal 20 Stunden	93,3	0,0	79,4	100,0	-	100,0
mehr als 20, maximal 30 Stunden	6,7	0,0	17,6	0,0	-	0,0
mehr als 30, maximal 40 Stunden	0,0	0,0	2,9	0,0	-	0,0
mehr als 40 Stunden	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0
10 bis unter 15 Jahre						
maximal 20 Stunden	75,0	0,0	85,7	100,0	-	100,0
mehr als 20, maximal 30 Stunden	25,0	0,0	14,3	0,0	-	0,0
mehr als 30, maximal 40 Stunden	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0
mehr als 40 Stunden	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0

Hinweis: Im Bezirk Hallein werden maximal drei 3- bis unter 6- Jährige betreut. Im Bezirk St. Johann im Pongau werden jeweils maximal drei 3- bis unter 6- Jährige, drei 6- bis unter 10-Jährige und drei 10- bis unter 15-Jährige von Tageseltern betreut.

2.2 Qualitätskriterien

Die Auswertungen zu den Qualitätskriterien erfolgen ausschließlich für institutionelle Einrichtungen. Für Tageseltern und die schulische Nachmittagsbetreuung sind die Auswertungen nicht sinnvoll beziehungsweise liegen die entsprechenden Informationen nicht vor.

2.2.1 Öffnungszeiten

Seit dem Betreuungsjahr 2017/18 berücksichtigt die Analyse der Öffnungsdauer und -zeiten der Horte, Volksschulkindgruppen im Kindergarten und Schulkindgruppen auch die Möglichkeit der Früh- und Spätöffnung mit dazwischenliegender Schließung. Ein Vergleich mit Daten aus früheren Jahren ist daher nicht aussagekräftig.

Das beste Angebot an ganztägig (mindestens 31 Stunden pro Woche) geöffneten Kleinkindgruppen, Kindergärten und alterserweiterten Gruppen gibt es in der Landeshauptstadt. Hier sind 99,4 % der

Einrichtungen ganztägig geöffnet und eine einzige Einrichtung bietet eine $\frac{3}{4}$ -tägige (21 bis unter 31 Stunden) Betreuung an. Im Bezirk Tamsweg sind hingegen nur 58,1 % dieser Einrichtungen ganztägig geöffnet und 41,9 % sind $\frac{3}{4}$ -tägig in Betrieb. Die beiden in diesem Kinderbetreuungsjahr nur halbtägig (11 bis unter 21 Stunden) geöffneten Einrichtungen befinden sich im Bezirk Salzburg-Umgebung.

Das umfangreichste Angebot an ganztägig geöffneten Horten, Volksschulkindgruppen im Kindergarten und Schulkindgruppen gibt es ebenfalls in der Stadt Salzburg. Mehr als zwei Drittel der Einrichtungen sind ganztägig, die restlichen $\frac{3}{4}$ -tägig geöffnet. Im Lungau gibt es nur eine derartige Einrichtung und diese ist $\frac{3}{4}$ -tägig in Betrieb. Im Lungau und im Pinzgau gibt jeweils eine institutionelle Einrichtung, die ausschließlich von Schulkindern besucht wird.

Tabelle 2.9

Öffnungsdauer der Kleinkindgruppen, Kindergärten und alterserweiterten Gruppen nach Bezirk, Land Salzburg, 2025/26

Bezirk	halbtägig 11 bis unter 21 Stunden		dreiviertel­tägig 21 bis unter 31 Stunden		ganztägig mindestens 31 Stunden	
	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent
Salzburg (Stadt)	0	0,0	1	0,6	156	99,4
Hallein	0	0,0	14	18,4	62	81,6
Salzburg-Umgebung	2	1,3	17	10,8	138	87,9
St. Johann im Pongau	0	0,0	22	25,0	66	75,0
Tamsweg	0	0,0	13	41,9	18	58,1
Zell am See	0	0,0	29	27,4	77	72,6
gesamt	2	0,3	96	15,6	517	84,1

40

Tabelle 2.10

Öffnungsdauer der Horte, Volksschulkindgruppen im Kindergarten und Schulkindgruppen nach Bezirk

Bezirk	halbtägig 11 bis unter 21 Stunden		dreiviertel­tägig 21 bis unter 31 Stunden		ganztägig mindestens 31 Stunden	
	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent
Salzburg (Stadt)	0	0,0	5	31,3	11	68,8
Hallein	1	25,0	2	50,0	1	25,0
Salzburg-Umgebung	5	31,3	8	50,0	3	18,8
St. Johann im Pongau	2	50,0	2	50,0	0	0,0
Tamsweg	0	0,0	1	100,0	0	0,0
Zell am See	1	100,0	0	0,0	0	0,0
gesamt	9	21,4	18	42,9	15	35,7

Institutionellen Einrichtungen für die primär unter 6-Jährigen haben in der Stadt Salzburg im Schnitt 47,9 Wochen geöffnet, in allen anderen Bezirken mindestens 46,8 Wochen. Weder im Tennengau noch im Pongau gibt es eine Einrichtung, die 52 Wochen im Jahr geöffnet hat. Im Pinzgau haben 39,6 % dieser Einrichtungen weniger als 47 Wochen geöffnet, in der Stadt Salzburg 8,9 %. Mit dem Urlaubsanspruch der Eltern am besten vereinbar sind die Betreuungszeiten in der Stadt Salzburg. Hier haben 91,1 % der Einrichtungen mindestens 47 Wo-

chen im Jahr geöffnet, im Pinzgau 60,4 %.

Die Einrichtungen, die primär für Schüler:innen gedacht sind (Horte, Volksschulkindgruppen im Kindergarten und Schulkindgruppen), haben in der Stadt Salzburg durchschnittlich 47,6 Wochen offen, im Pinzgau 43,0 Wochen. In der Stadt Salzburg ist eine Einrichtung 52 Wochen in Betrieb. Die jeweils einzige derartige Einrichtung hat im Lungau 48 Wochen geöffnet, im Pinzgau 43 Wochen. In der Stadt Salzburg sind 93,8 % mindestens 47 Wochen offen und im Flachgau 56,3 %.

Tabelle 2.11

Durchschnittlich geöffnete Wochen in institutionellen Betreuungseinrichtungen nach Bezirk, Land Salzburg, 2025/26

Bezirk	Durchschnitt in Wochen	
	Kleinkindgruppen, Kindergärten und alterserweiterte Gruppen	Horte, Volksschulkindgruppen im Kindergarten und Schulkindgruppen
Salzburg (Stadt)	47,9	47,6
Hallein	47,5	44,0
Salzburg-Umgebung	47,3	44,8
St. Johann im Pongau	46,9	44,0
Tamsweg	46,8	48,0
Zell am See	46,7	43,0
gesamt	47,3	45,7

Abbildung 2.2

Anteil der Kleinkindgruppen, Kindergärten, alterserweiterten Gruppen und Schulkindbetreuungseinrichtungen nach geöffneten Wochen und Bezirk, Land Salzburg, 2025/26

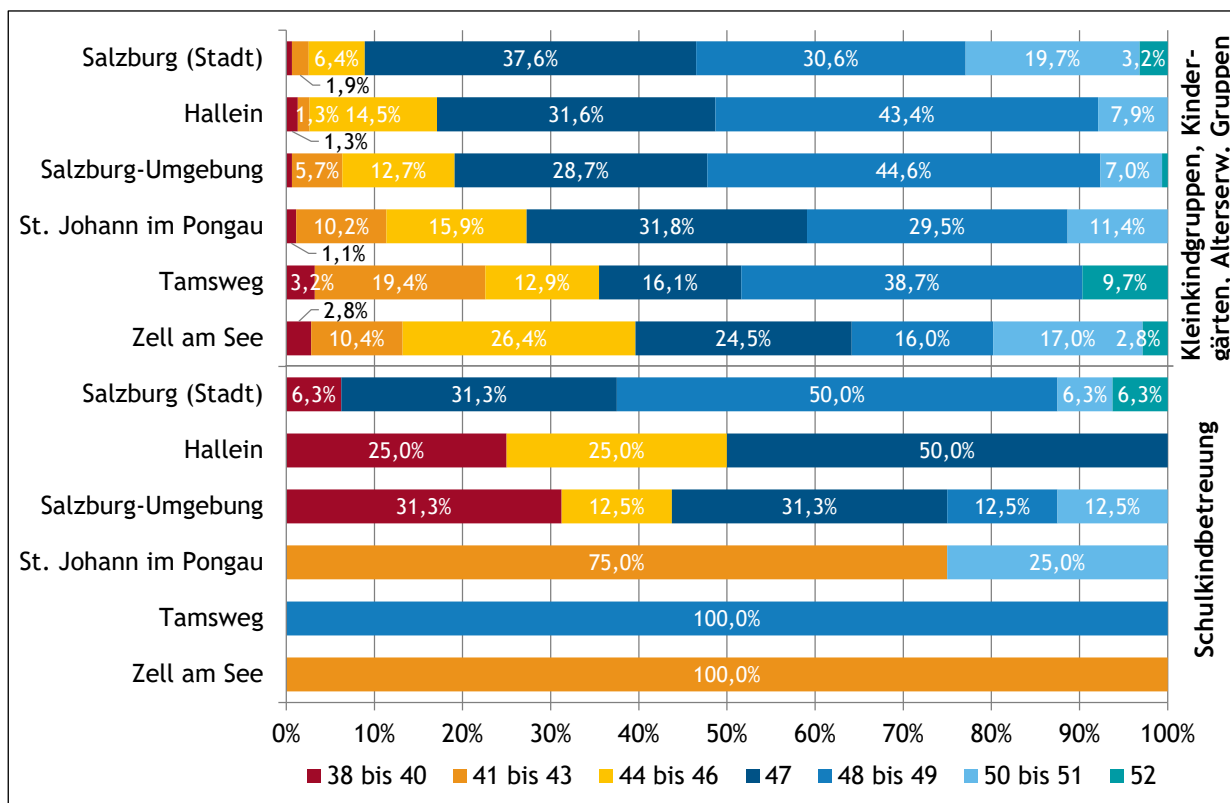


Tabelle 2.12

Anteil der Kleinkindgruppen, Kindergärten und alterserweiterten Gruppen ohne Schließtage nach Ferien und Bezirk in Prozent, Organisationsform und Ferien, Land Salzburg, 2025/26

Bezirk	Organisationsform	Weihnachten	Semester	Ostern	Sommer	Sonstige	Betreuungs-jahr
Salzburg (Stadt)	Kleinkindgruppen	10,9	100,0	65,6	37,5	28,1	3,1
	Kindergärten	16,4	93,4	27,9	4,9	4,9	1,6
	Alterserweiterte Gruppen	9,4	100,0	78,1	40,6	34,4	6,3
Hallein	Kleinkindgruppen	0,0	100,0	45,8	0,0	58,3	0,0
	Kindergärten	3,8	100,0	30,8	3,8	53,8	0,0
	Alterserweiterte Gruppen	3,8	100,0	42,3	7,7	69,2	0,0
Salzburg-Umgebung	Kleinkindgruppen	1,8	94,6	39,3	3,6	32,1	0,0
	Kindergärten	0,0	98,3	20,3	0,0	25,4	0,0
	Alterserweiterte Gruppen	2,4	92,9	35,7	9,5	35,7	2,4
St. Johann im Pongau	Kleinkindgruppen	13,0	95,7	21,7	0,0	60,9	0,0
	Kindergärten	5,1	94,9	15,4	2,6	38,5	0,0
	Alterserweiterte Gruppen	15,4	96,2	26,9	0,0	46,2	0,0
Tamsweg	Kleinkindgruppen	33,3	100,0	66,7	33,3	66,7	33,3
	Kindergärten	0,0	91,7	50,0	0,0	25,0	0,0
	Alterserweiterte Gruppen	12,5	93,8	68,8	12,5	37,5	12,5
Zell am See	Kleinkindgruppen	25,9	96,3	40,7	7,4	40,7	0,0
	Kindergärten	16,7	92,9	19,0	2,4	38,1	0,0
	Alterserweiterte Gruppen	21,6	89,2	27,0	8,1	37,8	0,0

2.2.2 Mittagessen

Alle institutionellen Einrichtungen in der Stadt Salzburg bieten ein Mittagessen an. Im Bezirk Salzburg-Umgebung gibt es in 94,2 % aller institutio-

nellen Einrichtungen die Möglichkeit, ein Mittagessen einzunehmen, im Bezirk Tamsweg liegt der Anteil bei 71,9 %. Sämtliche Horte, Volksschulkindgruppen im Kindergarten und Schulkindgruppen haben ebenfalls ein Angebot von Mittagessen.

Tabelle 2.13

Anteil der institutionellen Betreuungseinrichtungen mit Angebot von Mittagessen nach Bezirk in Prozent, Land Salzburg, 2025/26

Organisationsform	Salzburg (Stadt)	Hallein	Salzburg-Umgebung	St. Johann im Pongau	Tamsweg	Zell am See
Kleinkindgruppen	100,0	100,0	94,6	73,9	66,7	85,2
Kindergärten	100,0	80,8	94,9	89,7	66,7	85,7
Alterserweiterte Gruppen	100,0	84,6	90,5	76,9	75,0	91,9
Schulkindbetreuung	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
gesamt	100,0	88,8	94,2	82,6	71,9	87,9

42

2.2.3 Betreuungsschlüssel

Der Betreuungsschlüssel gibt die Anzahl der betreuten Kinder pro Betreuungsperson an (siehe Kapitel 6.2).

Der Betreuungsschlüssel wird für institutionelle Betreuungseinrichtungen sowohl auf Basis des Fachpersonals als auch auf Basis des Betreuungspersonals ermittelt.

Im Tennengau betreut eine als Fachkraft beschäftigte Person durchschnittlich 5,7 Kinder, im Lungau 7,1. Bei den Kleinkindgruppen liegt der Betreuungsschlüssel zwischen 2,7 (Lungau) und 5,2 (Stadt Salzburg), bei den Kindergärten im Bereich von 6,3 (Tennengau) und 7,4 (Stadt Salzburg, Lungau), bei den alterserweiterten Gruppen im Bereich von 5,6 (Tennengau) und 7,5 (Lungau). Bei

den Betreuungseinrichtungen für Schulkinder hat der Pongau mit 14,1 einen signifikant höheren Wert als die anderen Bezirke, die auf Betreuungsschlüssel zwischen 6,2 (Tennengau) und 10,6 (Pinzgau) kommen.

Richtet man den Fokus auf das Betreuungspersonal, so reicht die Spanne von 4,5 (Pinzgau) bis 4,9 (Stadt Salzburg und Lungau) Kinder. Der Betreuungsschlüssel bei den Kleinkindgruppen bewegt sich im Bereich von 2,3 (Lungau) bis 3,3 (Stadt Salzburg), bei den Kindergärten liegt er zwischen 5,0 (Lungau) und 5,8 (Stadt Salzburg), bei den alterserweiterten Gruppen ist 4,2 (Pongau, Pinzgau) der minimale Wert und 4,9 (Lungau) das Maximum. In der Schulkindbetreuung liegen die Werte im Bereich von 5,7 (Tennengau) bis 12,6 (Pinzgau).

Tabelle 2.14

Betreuungsschlüssel institutioneller Betreuungseinrichtungen nach Bezirk, Land Salzburg, 2025/26

Organisationsform	Salzburg (Stadt)	Hallein	Salzburg-Umgebung	St. Johann im Pongau	Tamsweg	Zell am See
gesamt Fachpersonal	6,8	5,7	6,4	6,6	7,1	6,6
Kleinkindgruppen	5,2	4,1	4,4	4,9	2,7	4,3
Kindergärten	7,4	6,3	7,0	7,0	7,4	7,0
Alterserweiterte Gruppen	7,3	5,6	6,2	6,1	7,5	6,9
Schulkindbetreuung	7,2	6,2	9,3	14,1	9,6	10,6
gesamt Betreuungspersonal	4,9	4,6	4,8	4,8	4,9	4,5
Kleinkindgruppen	3,3	3,0	3,1	3,1	2,3	2,8
Kindergärten	5,8	5,3	5,5	5,4	5,4	5,0
Alterserweiterte Gruppen	4,8	4,4	4,3	4,2	4,9	4,2
Schulkindbetreuung	7,3	5,7	7,8	7,7	9,6	12,6

2.2.4 Vereinbarkeit von Familie und Beruf

2.2.4.1 VIF-Indikator

Der VIF-Indikator (Vereinbarkeitsindikator für Familie und Beruf, siehe Kapitel 6.2) definiert die Kriterien für eine „ideale“ Kinderbildungs- und -betreuung und somit für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. In Analogie zur Statistik Austria erfolgen Auswertungen für alle institutionellen Einrichtungen (Kleinkindgruppen, Kindergärten und alterserweiterte Gruppen) mit Ausnahme der Schulkindbetreuung (Horte, Volksschulkindgruppen im Kindergarten, Schulkindgruppen) beziehungsweise nur für unter 6-Jährige.

Anzumerken ist, dass Einrichtungen bei entsprechendem Bedarf, der erst im Laufe des Jahres erhoben wird, auch während der Ferienzeiten (zumindest teilweise) geöffnet sind. Damit erfüllen diese Einrichtungen eventuell auch die VIF-Kriterien, was aber aus den vorliegenden Daten nicht abgeleitet werden kann.

Im aktuellen Berichtsjahr ist der Anteil der VIF-konformen Einrichtungen im Vergleich zum Vorjahr wesentlich höher. Dies ist unter anderem auf die günstige Lage der Weihnachtsfeiertage zurückzuführen. Dadurch haben viele Einrichtungen heuer statt zwei nur eine Woche zu Weihnachten geschlossen und sind somit mindestens 47 Wochen geöffnet.

Tabelle 2.15

Anzahl und Anteil (in Prozent) von VIF-konformen Kleinkindgruppen, Kindergärten und alterserweiterten Gruppen nach Bezirk, Land Salzburg, 2025/26

Organisationsform	Salzburg (Stadt)	Hallein	Salzburg-Umgebung	St. Johann im Pongau	Tamsweg	Zell am See
Mindestens 47 Wochen geöffnet						
Kleinkindgruppen	59 92,2	21 87,5	47 83,9	21 91,3	3 100,0	19 70,4
Kindergärten	55 90,2	19 73,1	47 79,7	22 56,4	6 50,0	22 52,4
Alterserweiterte Gruppen	29 90,6	23 88,5	33 78,6	21 80,8	11 68,8	23 62,2
gesamt	143 91,1	63 82,9	127 80,9	64 72,7	20 64,5	64 60,4
Mindestens 45 Stunden pro Woche geöffnet						
Kleinkindgruppen	35 54,7	9 37,5	17 30,4	6 26,1	1 33,3	8 29,6
Kindergärten	44 72,1	13 50,0	39 66,1	23 59,0	2 16,7	18 42,9
Alterserweiterte Gruppen	22 68,8	16 61,5	14 33,3	13 50,0	4 25,0	10 27,0
gesamt	101 64,3	38 50,0	70 44,6	42 47,7	7 22,6	36 34,0
Werktags von Montag bis Freitag geöffnet						
Kleinkindgruppen	64 100,0	24 100,0	55 98,2	22 95,7	3 100,0	27 100,0
Kindergärten	61 100,0	26 100,0	59 100,0	39 100,0	12 100,0	42 100,0
Alterserweiterte Gruppen	32 100,0	26 100,0	41 97,6	26 100,0	16 100,0	37 100,0
gesamt	157 100,0	76 100,0	155 98,7	87 98,9	31 100,0	106 100,0
An 4 Tagen wöchentlich mindestens 9¹/₂ Stunden geöffnet						
Kleinkindgruppen	34 53,1	9 37,5	16 28,6	5 21,7	1 33,3	6 22,2
Kindergärten	43 70,5	13 50,0	38 64,4	16 41,0	2 16,7	15 35,7
Alterserweiterte Gruppen	22 68,8	14 53,8	14 33,3	6 23,1	4 25,0	8 21,6
gesamt	99 63,1	36 47,4	68 43,3	27 30,7	7 22,6	29 27,4
Mit Angebot von Mittagessen						
Kleinkindgruppen	64 100,0	24 100,0	53 94,6	17 73,9	2 66,7	23 85,2
Kindergärten	61 100,0	21 80,8	56 94,9	35 89,7	8 66,7	36 85,7
Alterserweiterte Gruppen	32 100,0	22 84,6	38 90,5	20 76,9	12 75,0	34 91,9
gesamt	157 100,0	67 88,2	147 93,6	72 81,8	22 71,0	93 87,7
VIF-konforme Einrichtung						
Kleinkindgruppen	34 53,1	9 37,5	16 28,6	5 21,7	1 33,3	4 14,8
Kindergärten	39 63,9	13 50,0	34 57,6	9 23,1	2 16,7	9 21,4
Alterserweiterte Gruppen	20 62,5	12 46,2	13 31,0	5 19,2	4 25,0	6 16,2
gesamt	93 59,2	34 44,7	63 40,1	19 21,6	7 22,6	19 17,9

Während in der Stadt Salzburg 59,2 % aller Einrichtungen für unter 6-Jährige VIF-konform sind, sind es im Bezirk Zell am See nur 17,9 %. Bei den Kleinkindgruppen erfüllen in der Stadt Salzburg 53,1 % der Einrichtungen die VIF-Kriterien, im Pinzgau vier von 27 Einrichtungen. Bei den Kindergärten erreicht die Stadt Salzburg 63,9 %, im Lungau erfüllen zwei von zwölf Einrichtungen die Anforderungen. Betrachtet man die alterserweiterten Gruppen, die ebenfalls zu einem Großteil unter 6-Jährige betreuen, so erfüllen in der Stadt Salzburg 62,5 % der Einrichtungen die Anforderungen, im Pinzgau 16,2 %.

44

Betrachtet man die einzelnen Teilkriterien des VIF-Indikators, so erfüllen das Kriterium „Werktags von Montag bis Freitag geöffnet“ mit Ausnahme vom Flachgau und Pongau alle Bezirke zu 100 %,

bei allen weiteren Kriterien hat jeweils die Stadt Salzburg den höchsten Prozentsatz.

In der Stadt Salzburg und im Tennengau besuchen rund 70 % aller unter 6-Jährigen eine VIF-konforme Einrichtung. Im Pongau liegt der Anteil bei knapp einem Drittel, im Pinzgau bei rund einem Viertel. Bei den unter 3-Jährigen sind in der Stadt Salzburg 62,4 % der Kinder in VIF-konformen Einrichtungen, im Pinzgau 17,7 %. Bei den 3- bis unter 6-Jährigen erreicht ebenfalls die Stadt Salzburg mit 76,1 % knapp vor dem Tennengau mit 74,1 % den höchsten Wert. In dieser Altersgruppe ist der Lungau mit 28,6 % der Nachzügler. Im Flachgau ist der Anteil der unter 1-Jährigen in VIF-konformen Einrichtungen mit 87,5 % am höchsten. In der Stadt Salzburg ist der Anteil der 1- bis unter 2-Jährigen mit 63,9 % der größte Wert. Bei den 2- bis unter 3-Jährigen erreicht der Tennengau mit 62,9 % den maximalen Anteil, der Pinzgau mit 17,5 % den niedrigsten.

Tabelle 2.16

Anzahl und Anteil (in Prozent) der Kinder unter 6 Jahren in VIF-konformen Kleinkindgruppen, Kindergärten und alterserweiterten Gruppen nach Bezirk, Land Salzburg, 2025/26

Alter	Salzburg (Stadt)		Hallein		Salzburg-Umgebung		St. Johann im Pongau		Tamsweg		Zell am See	
unter 3 Jahre	738	62,4	321	57,6	443	33,4	230	31,8	52	34,9	125	17,7
0 bis unter 1 Jahr	35	67,3	0	0,0	7	87,5	6	85,7	1	50,0	1	50,0
1 bis unter 2 Jahre	311	63,9	87	49,2	131	30,7	80	39,0	9	25,0	33	18,0
2 bis unter 3 Jahre	392	61,0	234	62,9	305	34,2	144	28,2	42	37,8	91	17,5
3 bis unter 6 Jahre	2.756	76,1	1.409	74,1	3.221	67,3	824	32,5	173	28,6	781	28,9
3 bis unter 4 Jahre	733	73,4	433	72,8	979	66,5	253	30,6	41	23,3	228	27,1
4 bis unter 5 Jahre	964	76,5	473	73,8	1.115	67,6	272	31,7	61	28,8	263	28,9
5 bis unter 6 Jahre	1.059	77,8	503	75,6	1.127	67,9	299	35,3	71	32,9	290	30,6
gesamt	3.494	72,7	1.730	70,4	3.664	60,0	1.054	32,4	225	29,9	906	26,6

2.3 Spezielle Betreuungserfordernisse

Bedeutsam für das Umfeld, in dem Kinder betreut werden, für den Integrations- und letztendlich auch für den Personalbedarf, sind auch die Zahl und der Anteil der Kinder mit nicht-österreichischer Staatsbürgerschaft beziehungsweise nicht-deutscher Erstsprache.

In der Stadt Salzburg sind 32,3 % der Kinder in institutionellen Einrichtungen und bei Tageseltern keine österreichischen Staatsbürger, im Flachgau

hingegen nur 10,9 %. Bei den unter 3- Jährigen sowie den 3- bis unter 6-Jährigen hat jeweils die Stadt Salzburg den höchsten Anteil an Kindern mit nicht-österreichischer Staatsangehörigkeit. Der Pongau weist sowohl in der Altersgruppe der 6- bis unter 10- Jährigen als auch in der Gruppe der 10- bis unter 15- Jährigen den höchsten Anteil mit 24,8 % beziehungsweise 33,3 % auf.

Tabelle 2.17

Anteil der Kinder, ausgenommen in der schulischen Nachmittagsbetreuung, nach Staatsangehörigkeit und Bezirk in Prozent, Land Salzburg, 2025/26

Alter	Staatsangehörigkeit	Salzburg (Stadt)	Hallein	Salzburg-Umgebung	St. Johann im Pongau	Tamsweg	Zell am See
unter 3 Jahre	Österreich	69,2	84,3	89,4	85,9	87,2	84,2
	Ausland	30,8	15,7	10,6	14,1	12,8	15,8
3 bis unter 6 Jahre	Österreich	65,3	86,9	89,5	84,7	89,9	84,8
	Ausland	34,7	13,1	10,5	15,3	10,1	15,2
6 bis unter 10 Jahre	Österreich	77,3	84,4	86,6	75,2	77,0	81,9
	Ausland	22,7	15,6	13,4	24,8	23,0	18,1
10 bis unter 15 Jahre	Österreich	81,6	71,0	77,6	66,7	85,7	80,0
	Ausland	18,4	29,0	22,4	33,3	14,3	20,0
gesamt	Österreich	67,7	86,0	89,1	84,5	88,2	84,6
	Ausland	32,3	14,0	10,9	15,5	11,8	15,4

In der Stadt Salzburg sprechen fast 40 % der Kinder in institutionellen Betreuungseinrichtungen eine andere Sprache als Deutsch als Erstsprache, im Lungau dagegen nur rund jedes zehnte Kind. Die Stadt Salzburg hat mit Ausnahme der 10- bis unter 15-Jährigen in allen Altersgruppen den höchsten Anteil an Kindern mit nicht-deutscher Erstsprache. In der Landeshauptstadt beträgt der Anteil der

Kinder mit nicht-deutscher Erstsprache bei den unter 3-Jährigen 29,7 %, bei den 3- bis unter 6-Jährigen 44,0 % und bei den 6- bis unter 10-Jährigen bei 30,4 %. In der Altersgruppe der 10- bis unter 15-Jährigen erreicht der Tennengau den maximalen Prozentsatz mit 32,3 %, gefolgt vom Flachgau mit 28,3 %.

Tabelle 2.18

Anzahl und Anteil (in Prozent) der Kinder mit nicht-deutscher Erstsprache in institutionellen Betreuungseinrichtungen nach Bezirk und Alter, Land Salzburg, 2025/26

Alter	Salzburg (Stadt)	Hallein	Salzburg-Umgebung	St. Johann im Pongau	Tamsweg	Zell am See
unter 3 Jahre	351 29,7	117 21,0	179 13,5	157 21,7	16 10,7	106 15,0
3 bis unter 6 Jahre	1.594 44,0	328 17,3	678 14,2	514 20,3	62 10,3	473 17,5
6 bis unter 10 Jahre	180 30,4	8 12,5	96 13,8	40 28,6	18 24,3	20 15,2
10 bis unter 15 Jahre	21 26,6	10 32,3	17 28,3	3 27,3	1 14,3	0 0,0
gesamt	2.146 39,2	463 18,1	970 14,1	714 21,0	97 11,6	599 16,9

3 Die Entwicklung in den letzten zehn Jahren

In diesem Kapitel erfolgt ein Vergleich von Daten aus dem aktuellen Kinderbetreuungsjahr mit der Situation vor zehn Jahren, vor fünf Jahren und dem Vorjahr.

Horte, Volksschulkindgruppen im Kindergarten sowie Schulkindgruppen werden unter dem Begriff

„Schulkindbetreuung“ zusammengefasst. Bei der Kinderanzahl in der schulischen Nachmittagsbetreuung ist zu berücksichtigen, dass ab 2021/22 zusätzliche Schulen erfasst werden, beziehungsweise in Analogie zur Statistik Austria Internate nicht mehr berücksichtigt werden.

3.1 IST-Situation, Angebot

3.1.1 Besuchsquoten

46

Die Besuchsquote gibt Auskunft über den Anteil der Kinder einer Altersstufe, die das Angebot einer Betreuungseinrichtung in Anspruch nehmen, im Vergleich zur gleichaltrigen Wohnbevölkerung.

In den institutionellen Einrichtungen wuchs die Besuchsquote der unter 15-Jährigen seit 2015/16 um 2,4 PP auf etwas mehr als ein Viertel aller Kinder an. Bei den unter 3-Jährigen stieg sie um 12,7 PP auf 31,3 %, bei den 1- bis unter 2-Jährigen

erhöhte sie sich um 13,9 PP auf 30,6 % und bei den 2- bis unter 3-Jährigen sogar um 19,8 PP auf 59,1 %. Bei den 3- bis unter 6-Jährigen betrug der Zuwachs 2,3 PP, die Quote erhöhte sich von 92,2 % auf 94,4 %. Bei den 3- bis unter 4-Jährigen stieg die Anteil um 5,2 PP auf 88,2 %, bei den 4- bis unter 5-Jährigen um 0,5 PP auf 95,5 % und bei den 5- bis unter 6-Jährigen um 0,8 PP auf 99,3 %. Die Veränderung zum Vorjahr liegt zwischen - 2,1 PP bei den 4- bis unter 5-Jährigen und + 2,1 PP bei den 3- bis unter 4-Jährigen.

Tabelle 3.1

Besuchsquoten in institutionellen Einrichtungen zwischen 2015/16 und 2025/26 in Prozent, Land Salzburg

Alter der Kinder	Besuchsquote in Prozent			
	2015/16	2020/21	2024/25	2025/26
unter 3 Jahre	18,6	23,2	30,6	31,3
0 bis unter 1	0,9	1,2	1,6	1,7
1 bis unter 2	16,7	21,9	28,6	30,6
2 bis unter 3	39,3	46,8	57,9	59,1
3 bis unter 6 Jahre	92,2	92,8	94,4	94,4
3 bis unter 4	83,0	82,6	86,1	88,2
4 bis unter 5	95,0	97,2	97,6	95,5
5 bis unter 6	98,6	99,1	99,7	99,3
6 bis unter 10 Jahre	11,2	10,1	7,4	7,4
6 bis unter 7	13,0	11,6	7,3	8,3
7 bis unter 8	12,1	11,3	7,5	7,3
8 bis unter 9	11,6	9,2	7,2	7,5
9 bis unter 10	8,3	8,4	7,7	6,6
10 bis unter 15 Jahre	1,1	1,0	0,6	0,7
10 bis unter 11	2,7	3,2	2,0	2,3
11 bis unter 12	1,3	0,7	0,5	0,5
12 bis unter 13	0,6	0,3	0,3	0,3
13 bis unter 14	0,5	0,3	0,2	0,2
14 bis unter 15	0,2	0,2	0,2	0,1
gesamt	25,2	27,1	27,6	27,5

Betrachtet man die institutionellen und nicht-institutionellen Betreuungseinrichtungen gemeinsam, so ergibt sich folgende Entwicklung. Innerhalb der letzten zehn Jahre konnte die Besuchsquote aller unter 15-jährigen Kinder um 8,1 PP auf 42,7 % gesteigert werden (institutionell + 2,4 PP, nicht-institutionell + 5,7 PP). Bei den unter 3-Jährigen legte die Quote um 10,8 PP auf 34,1 % zu, bei den 3- bis unter 6-Jährigen um

1,5 PP auf 94,9 %, bei den 6- bis unter 10-Jährigen um 13,7 PP auf 42,3 % und bei den 10- bis unter 15-Jährigen um 3,2 PP auf 15,4 % (wobei sie in im Jahr 2021/22 schon bei 16,0 % lag). Bei den 6- bis unter 15-Jährigen sieht man einen Rückgang in der institutionellen Betreuung, dafür aber eine starke Zunahme bei der nicht-institutionellen schulischen Nachmittagsbetreuung.

Tabelle 3.2

Besuchsquoten zwischen 2015/16 und 2025/26 nach Einrichtungsform und Altersgruppe, Land Salzburg

Alter der Kinder	Betreuungsjahr	Besuchsquote in Prozent		
		institutionelle Einrichtungen	nicht-institutionelle Einrichtungen	gesamt
unter 3 Jahre	2015/16	18,6	4,7	23,3
	2020/21	23,2	3,6	26,8
	2024/25	30,6	3,0	33,6
	2025/26	31,3	2,8	34,1
3 bis unter 6 Jahre	2015/16	92,2	1,3	93,4
	2020/21	92,8	0,8	93,6
	2024/25	94,4	0,6	95,0
	2025/26	94,4	0,5	94,9
6 bis unter 10 Jahre	2015/16	11,2	17,4	28,6
	2020/21	10,1	24,7	34,8
	2024/25	7,4	33,5	40,9
	2025/26	7,4	34,8	42,3
10 bis unter 15 Jahre	2015/16	1,1	11,1	12,2
	2020/21	1,0	14,3	15,3
	2024/25	0,6	14,8	15,5
	2025/26	0,7	14,7	15,4
gesamt	2015/16	25,2	9,5	34,7
	2020/21	27,1	12,0	39,1
	2024/25	27,6	14,8	42,4
	2025/26	27,5	15,2	42,7

3.1.2 Einrichtungen

Die Anzahl der institutionellen Betreuungseinrichtungen erhöhte sich zwischen 2015/16 und 2025/26 von 542 auf 657 (+ 21,2 %). Während sich die Anzahl der Kindergärten um zehn Einrichtungen erhöhte und jene der Schulkindbetreuungseinrichtungen sogar um 34 fiel, gab es bei den Kleinkindgruppen eine Zunahme um 69 (+ 53,9 %) und bei den alterserweiterten Gruppen ein Plus von 70 Einrichtungen (+ 64,2 %). Der Rückgang der Anzahl der institutionellen Schulkindbetreuungseinrichtungen resultiert aus dem Ausbau der schulischen Nachmittagsbetreuung.

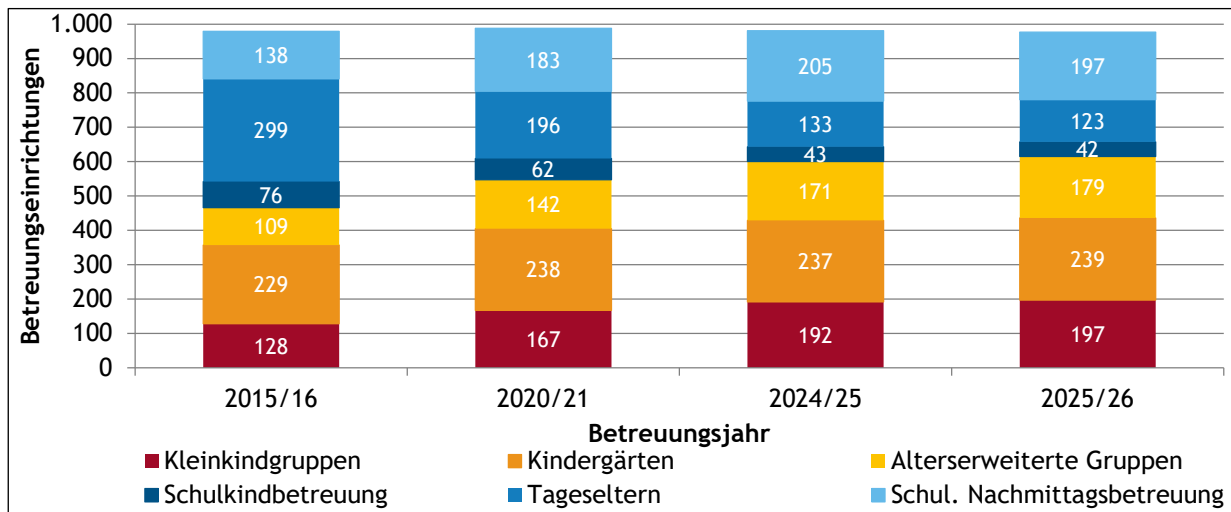
Bei den Tageseltern gab es einen Rückgang von 299 Personen auf 126 Tageseltern in 123 Einrichtungen

(siehe Hinweis bei Abbildung 3.1). Vor zehn Jahren boten 138 Schulen eine schulische Nachmittagsbetreuung an, im aktuellen Berichtsjahr sind es bereits 197 Einrichtungen. Im Vergleich zum Vorjahr gibt es um fünf Kleinkindgruppen, zwei Kindergärten und acht alterserweiterte Gruppen mehr, hingegen eine Einrichtung für die Betreuung von Schulkindern und zehn Tageseltern weniger. Die Anzahl der Schulen mit Nachmittagsbetreuungs verringerte sich um acht.

Das Verhältnis von öffentlichen zu privaten institutionellen Betreuungseinrichtungen blieb in den letzten 10 Jahren mehr oder weniger stabil. Rund 70 % der Einrichtungen entfallen auf öffentliche Erhalter und der Rest auf private.

Abbildung 3.1

Betreuungseinrichtungen zwischen 2015/16 und 2025/26, Land Salzburg



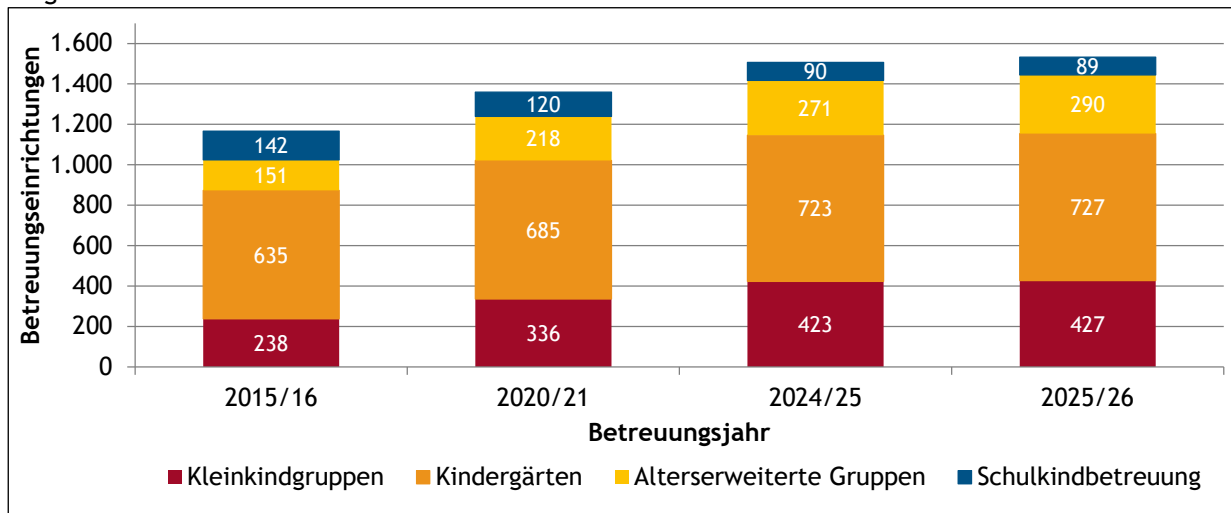
Hinweis: Bis 2016/17 wurde die Anzahl der Tageseltern danach bemessen, ob sie zwischen 15.10. des vorherigen Kinderbetreuungsjahres und 14.10. des aktuellen Kinderbetreuungsjahres ein Kind betreut haben. Seit 2017/18 erfolgt die Zählung nach Tageselternrichtungen, die am 15.10. des Kinderbetreuungsjahres Kinder betreuen.

Die Zahl der Gruppen in den institutionellen Betreuungseinrichtungen nahm in den letzten zehn Jahren um 367 Gruppen (+ 31,5 %) zu. Bei den Kleinkindgruppen gab es eine Steigerung um 189 Gruppen (+ 79,4 %), bei den alterserweiterten Gruppen um 139 Gruppen (+ 92,1 %) und bei den

Kindergärten um 92 Gruppen (+ 14,5 %). In der Schulkindbetreuung ging die Anzahl der Gruppen um 53 (- 37,3 %) zurück. Der Rückgang bei der Schulkindbetreuung ist auf den stetigen Ausbau der schulischen Nachmittagsbetreuung zurückzuführen.

Abbildung 3.2

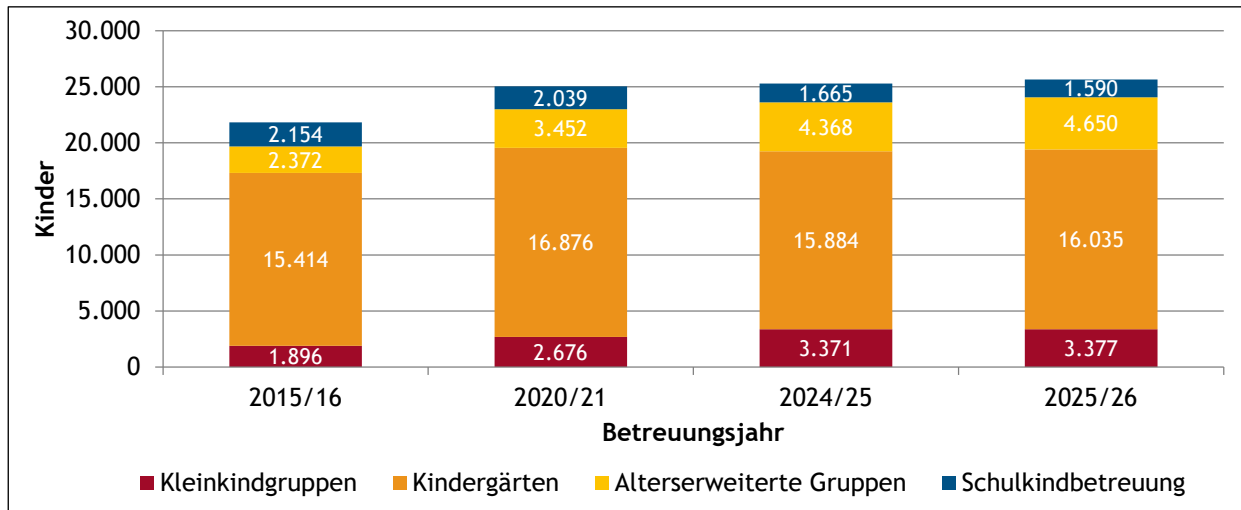
Anzahl Gruppen in institutionellen Betreuungseinrichtungen zwischen 2015/16 und 2025/26, Land Salzburg



Im Zehnjahresvergleich stieg die Anzahl der genehmigten Plätze von 21.836 im Jahr 2015/16 um 17,5% auf 25.652 im aktuellen Berichtsjahr an. Den stärksten Zuwachs gab es mit 2.278 (+ 96,0 %) genehmigten Plätzen bei den alterserweiterten Gruppen, gefolgt von den Kleinkindgruppen mit einem Plus von 1.481 (+ 78,1). Die Kindergärten weisen einen Anstieg von 621 (+ 4,0 %) auf. Dabei

ist zu berücksichtigen, dass ab 2024/25 die Zahl der genehmigten Plätze in Kindergärten von 25 auf die gesetzliche Gruppengröße von 22 Kindern korrigiert wurde. In der institutionellen Schulkindbetreuung verringerte sich die Anzahl, was auf den Ausbau der schulischen Nachmittagsbetreuung zurückzuführen ist.

Abbildung 3.3
Genehmigte Plätze in institutionellen Betreuungseinrichtungen zwischen 2015/16 und 2025/26, Land Salzburg



Hinweis: Ab 2024/25 wurde die Zahl der genehmigten Plätze in Kindergärten von 25 auf die gesetzliche Gruppengröße mit 22 Kindern pro Gruppe korrigiert.

3.1.3 Kinder

Die Anzahl der in institutionellen Betreuungseinrichtungen betreuten Kinder hat nahm von 19.951 im Betreuungsjahr 2015/16 auf 22.674 (+ 13,6 %) im Jahr 2025/26 zu. Die Zahl der eingeschriebenen Kinder stieg in den Kleinkindgruppen um 66,3 %, den Kindergärten um 4,2 % und den alterserweiterten Gruppen um 71,5 %. Bei der Schulkindbetreuung gab es, bedingt durch den Ausbau der schulischen Nachmittagsbetreuung, einen Rückgang um 675 Kinder beziehungsweise 30,8 %.

In den nicht-institutionellen Betreuungseinrichtungen nahm die Anzahl der betreuten Kinder zwischen 2015/16 und 2025/26 um 4.993 Kinder (+ 66,3 %) zu. Bei den Tageseltern gab es einen Rückgang um 52,7 % (- 628 Kinder), in der schulischen Nachmittagsbetreuung eine Steigerung um 88,7 % (+ 5.621 Kinder).

Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich die Anzahl der betreuten Kinder nur in den alterserweiterten Gruppen (+ 229 Kinder) und der schulischen Nachmittagsbetreuung (+ 372 Kinder). In allen anderen

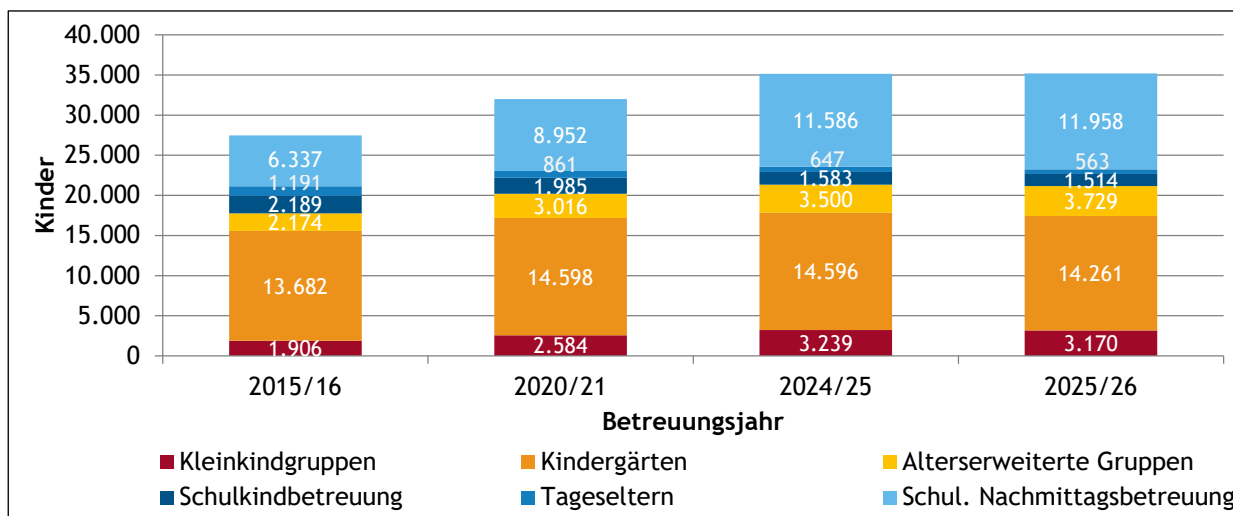
Organisationsformen war ein Rückgang zu verzeichnen, der größte in den Kindergärten mit einem Minus von 335 Kindern.

Im Zehnjahresvergleich nahm die Anzahl der in institutionellen und nicht-institutionellen Einrichtungen eingeschriebenen unter 3-Jährigen um 1.330 (+ 35,7 %) und die der 3- bis unter 6-Jährigen um 1.644 (+ 11,3 %) zu. Bei den 6- bis unter 10-Jährigen gab es eine Steigerung von 3.818 (+ 65,3 %), bei den 10- bis unter 15-Jährigen von 924 (+ 27,9 %). Insgesamt erhöhte sich die Anzahl der betreuten Kinder zwischen 2015/16 und 2025/26 um 7.716 Kinder (+ 28,1 %).

Von 2024/25 auf 2025/26 fiel die Anzahl der unter 3-Jährigen um 3,6 % und die der 3- bis unter 6-Jährigen um 0,8 %. Bei den 6- bis unter 10-Jährigen gab es einen Zuwachs von 3,7 %, bei den 10- bis unter 15-Jährigen von 0,5 %. Die Gesamtanzahl der betreuten Kinder erhöhte sich um nur 44 Kinder (+ 0,1 %).

Abbildung 3.4

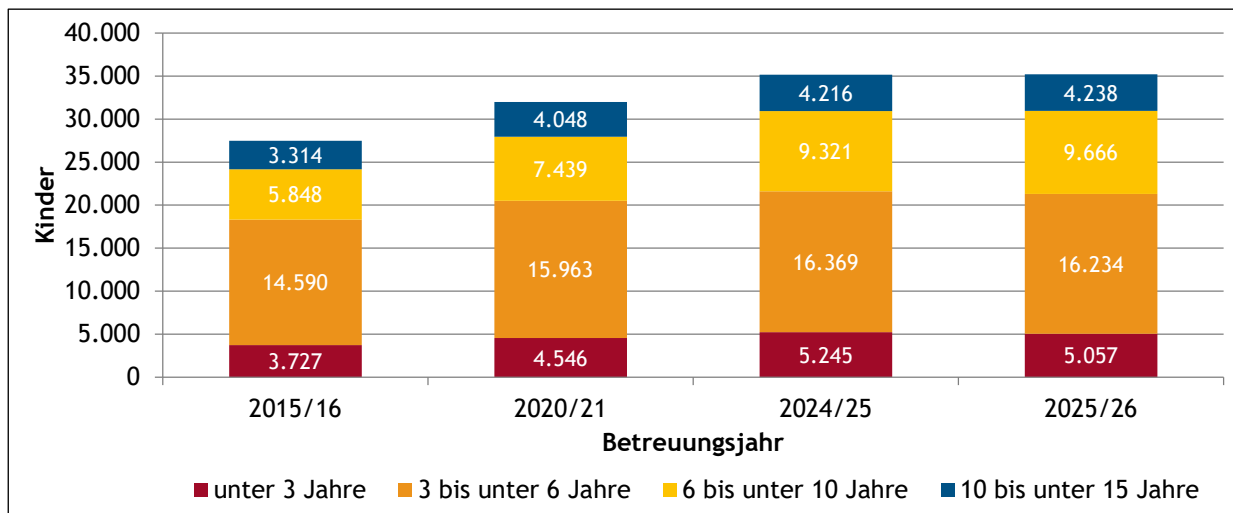
Kinder in Betreuungseinrichtungen nach geführter Form der Gruppe zwischen 2015/16 und 2025/26, Land Salzburg



50

Abbildung 3.5

Kinder in Betreuungseinrichtungen nach Alter zwischen 2015/16 und 2025/26, Land Salzburg



3.2 Qualitätskriterien

Zu den Qualitätskriterien einer Kinderbetreuungseinrichtung zählen neben den Öffnungs- und Schließzeiten, die wegen der vermehrten Berufstätigkeit beider Elternteile immer wichtiger werden, auch das Angebot von Mittagessen sowie der Betreuungsschlüssel, der das Verhältnis zwischen der Zahl der zu betreuenden Kinder und der Zahl der Betreuungskräfte beziehungsweise des Fachpersonals angibt.

Die Auswertungen zu den Qualitätskriterien erfolgen ausschließlich für institutionelle Einrichtungen. Für Tageseltern und die schulische Nachmittagsbetreuung sind die Auswertungen nicht sinnvoll beziehungsweise liegen die entsprechenden Informationen nicht vor.

3.2.1 Öffnungszeiten

Im Salzburger Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz 2019 spricht man von ganztägiger Betreuung, wenn Kinder mindestens 31 Stunden pro Woche betreut werden, von $\frac{3}{4}$ -tägiger bei einem Betreuungsausmaß von 21 bis unter 31 Stunden, von $\frac{1}{2}$ -tägiger bei 11 bis unter 21 Stunden und $\frac{1}{4}$ -tägiger bei unter 11 Wochenstunden.

Hatten 2015/16 87,5 % aller Kleinkindgruppen ganztägig geöffnet, so sind es 2025/26 nur mehr 82,2 %.

Bei den Kindergärten stieg der Anteil der ganztägig geöffneten Einrichtungen innerhalb der letzten zehn Jahre von 83,4 % auf 85,8 % an, wobei er im Vorjahr bereits 86,1 % betrug.

Bei den alterserweiterten Gruppen fiel der Prozentsatz im genannten Zeitraum von 84,4 % auf 83,8 %. Im Betreuungsjahr 2020/21 lag er schon bei 89,4 %.

In der Schulkindbetreuung kam es ebenfalls zu einem Rückgang des Anteils der ganztägig geöffneten Einrichtungen von 40,8 % auf 35,7 %. Bei diesen Einrichtungen ist zu berücksichtigen, dass 2015/16 teilweise die Öffnungszeit anderer, im gleichen Gebäude befindlicher Betreuungseinrichtungen angegeben wurde, obwohl die Schulkindbetreuungseinrichtung zu diesem Zeitpunkt noch nicht geöffnet hatte. Weiters können erst seit 2017/18 zwei Öffnungszeiten pro Tag angegeben werden, womit die Zeit dazwischen als geschlossen, und nicht wie in den Jahren vor 2017/18, als geöffnet gilt.

Tabelle 3.3

Öffnungsdauer der institutionellen Betreuungseinrichtungen zwischen 2015/16 und 2025/26, Land Salzburg

Organisationsform	Betreuungsjahr	halbtägig 11 bis unter 21 Stunden		dreivierteltägig 21 bis unter 31 Stunden		ganztägig mindestens 31 Stunden	
		Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent
Kleinkindgruppen	2015/16	0	0,0	16	12,5	112	87,5
	2020/21	1	0,6	23	13,8	143	85,6
	2024/25	1	0,5	30	15,6	161	83,9
	2025/26	1	0,5	34	17,3	162	82,2
Kindergärten	2015/16	0	0,0	38	16,6	191	83,4
	2020/21	0	0,0	36	15,1	202	84,9
	2024/25	0	0,0	33	13,9	204	86,1
	2025/26	0	0,0	34	14,2	205	85,8
Alterserweiterte Gruppen	2015/16	0	0,0	17	15,6	92	84,4
	2020/21	0	0,0	15	10,6	127	89,4
	2024/25	0	0,0	28	16,4	143	83,6
	2025/26	1	0,6	28	15,6	150	83,8
Schulkindbetreuung	2015/16	6	7,9	39	51,3	31	40,8
	2020/21	9	14,5	34	54,8	19	30,6
	2024/25	8	18,6	19	44,2	16	37,2
	2025/26	9	21,4	18	42,9	15	35,7

Vor zehn Jahren hatten, abgesehen von zwei Volksschulkindgruppen im Kindergarten, alle Einrichtungen mindestens fünf Tage pro Woche geöffnet. 2025/26 haben zwei Kleinkindgruppen, eine alterserweiterte Gruppe und eine Volksschulkindgruppe im Kindergarten vier Tage pro Woche geöffnet.

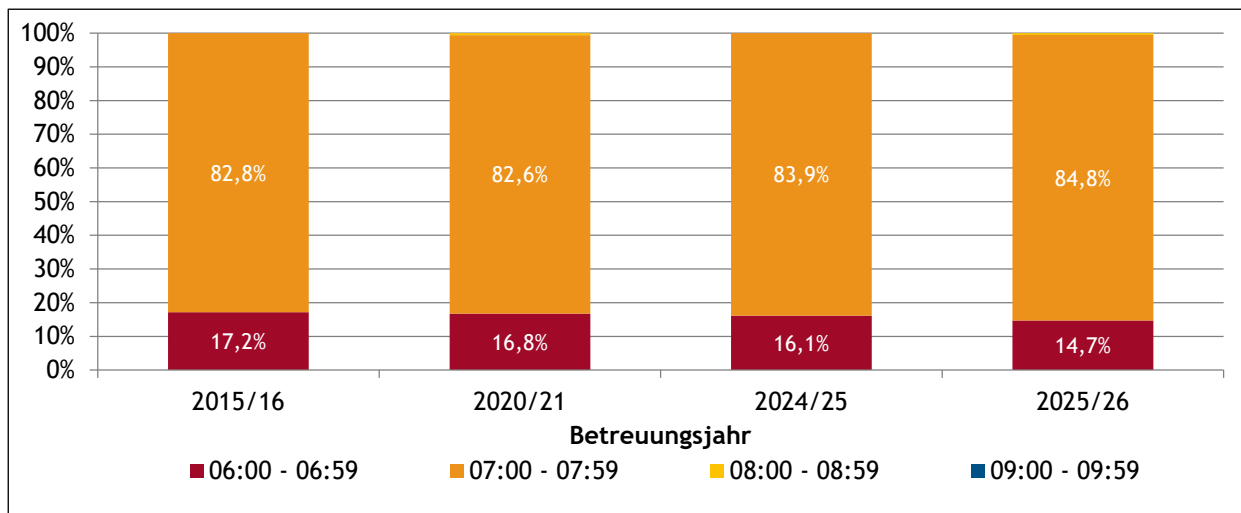
Der Anteil der an Betriebstagen durchschnittlich vor 7:00 Uhr öffnenden Kleinkindgruppen sank gegenüber 2015/16 um 2,5 PP und liegt im aktuellen Berichtsjahr bei 14,7 %. Allerdings erhöhte sich in diesem Zeitraum die Anzahl der vor 7:00 Uhr öffnenden Kleinkindgruppen um sieben. Bei den Kindergärten stieg der Anteil der vor 7:00 Uhr geöffneten Einrichtungen im Zehnjahresvergleich um 3,5 PP auf 20,9 %. Auch bei den alterserweiterten

Gruppen erhöhte sich der Anteil der Einrichtungen, die schon vor 7:00 Uhr eine Betreuung anbieten, nämlich von 20,2 % auf 21,8 %. Bei den Betreuungseinrichtungen für Schulkinder stieg der Anteil der Einrichtungen von 17,1 % auf 21,4 %.

Bei den Schließzeiten ging bei den Kleinkindgruppen der Anteil jener Einrichtungen, die mindestens bis 17:00 Uhr geöffnet haben, um 8,1 PP auf 19,3 % zurück. Bei den Kindergärten sank der Anteil jener Einrichtungen, die mindestens bis 17:00 in Betrieb sind, um 6,0 PP, bei den alterserweiterten Gruppen sogar um 18,8 PP auf 17,9 %. 2025/26 haben im Vergleich zu 2015/16 um 5,3 PP weniger Betreuungseinrichtungen für Schulkinder bis mindestens 17:00 Uhr geöffnet.

Abbildung 3.6

Durchschnittlicher Beginn der Öffnungszeiten der Kleinkindgruppen zwischen 2015/16 und 2025/26, Land Salzburg



Lesebeispiel: Im Berichtsjahr 2015/16 öffneten 17,2 % aller Kleinkindgruppen zwischen 6:00 und 6:59 Uhr und 82,8 % zwischen 7:00 und 7:59 Uhr. Der Zeitpunkt der Öffnung wird als Mittelwert der Öffnungszeiten an allen Betriebstagen einer Woche ermittelt.

Abbildung 3.7

Durchschnittlicher Beginn der Öffnungszeiten der Kindergärten zwischen 2015/16 und 2025/26, Land Salzburg

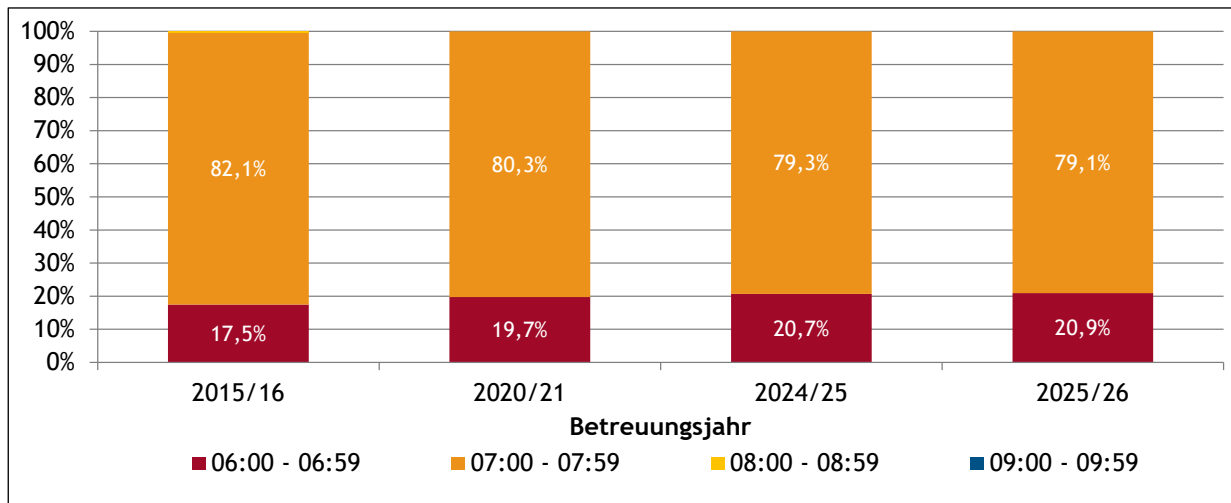


Abbildung 3.8

Durchschnittlicher Beginn der Öffnungszeiten der alterserweiterten Gruppen zwischen 2015/16 und 2025/26, Land Salzburg

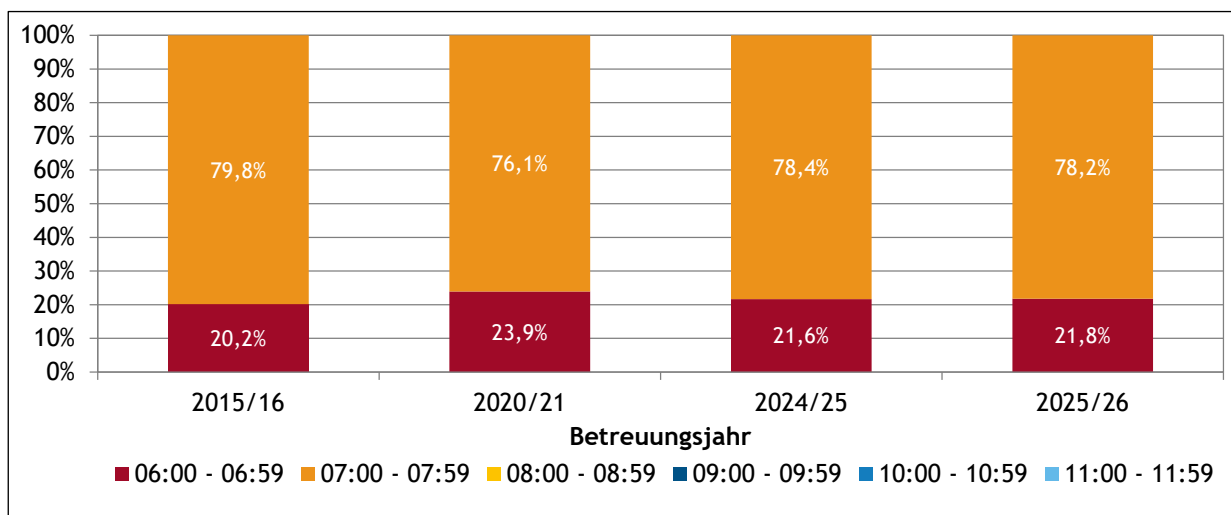


Abbildung 3.9

Durchschnittlicher Beginn der Öffnungszeiten der Schulkindbetreuungseinrichtungen zwischen 2015/16 und 2025/26, Land Salzburg

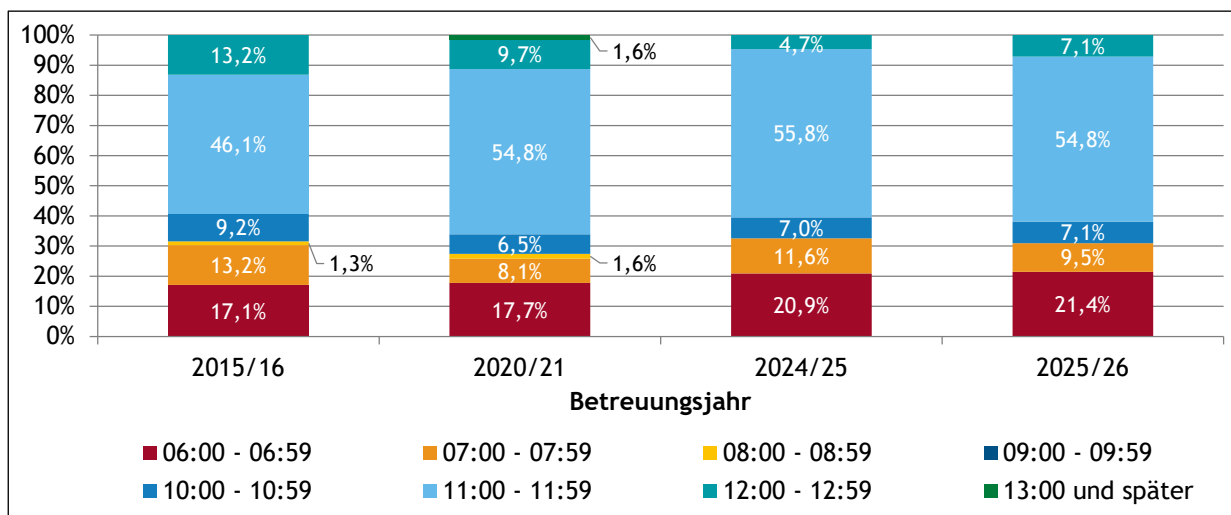
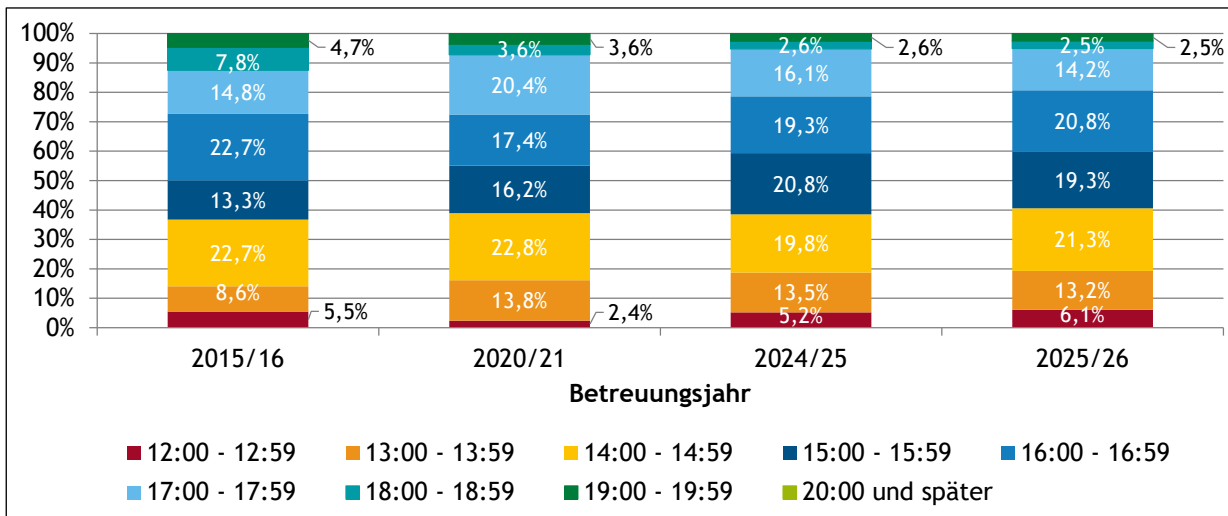


Abbildung 3.10

Durchschnittliches Ende der Öffnungszeiten der Kleinkindgruppen zwischen 2015/16 und 2025/26, Land Salzburg



54

Abbildung 3.11

Durchschnittliches Ende der Öffnungszeiten der Kindergärten zwischen 2015/16 und 2025/26, Land Salzburg

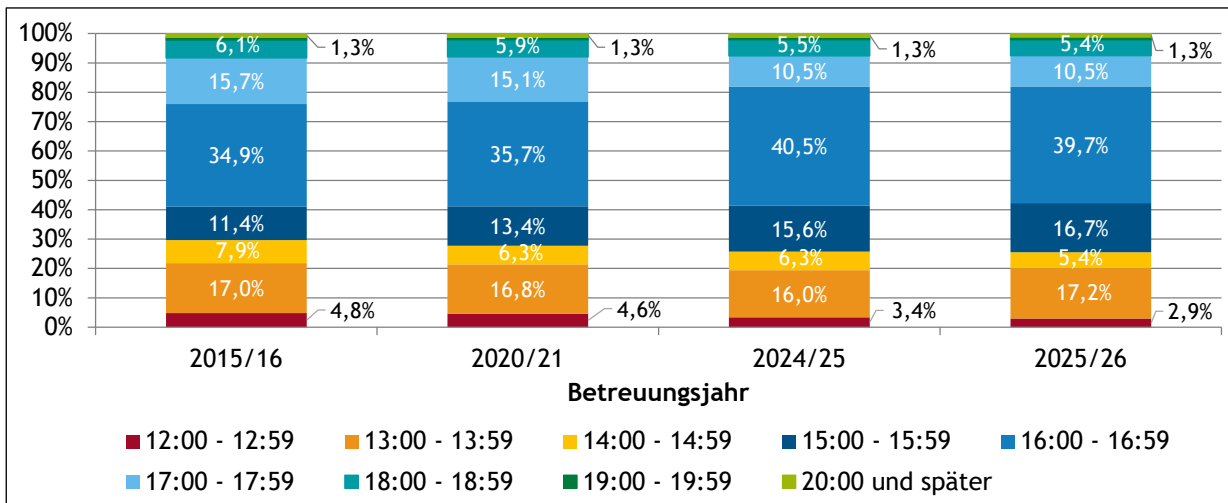


Abbildung 3.12

Durchschnittliches Ende der Öffnungszeiten der alterserweiterten Gruppen zwischen 2015/16 und 2025/26, Land Salzburg

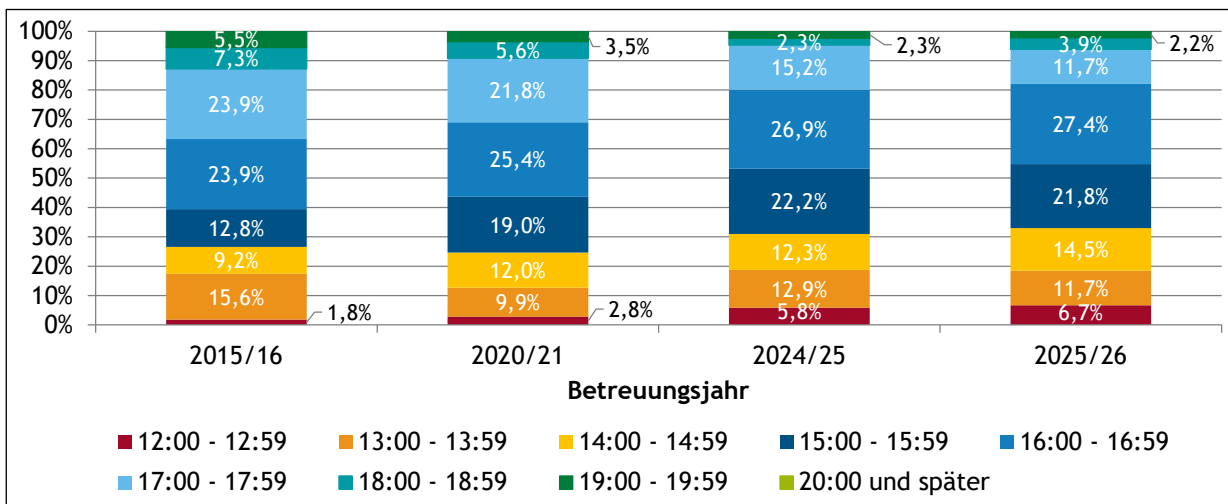
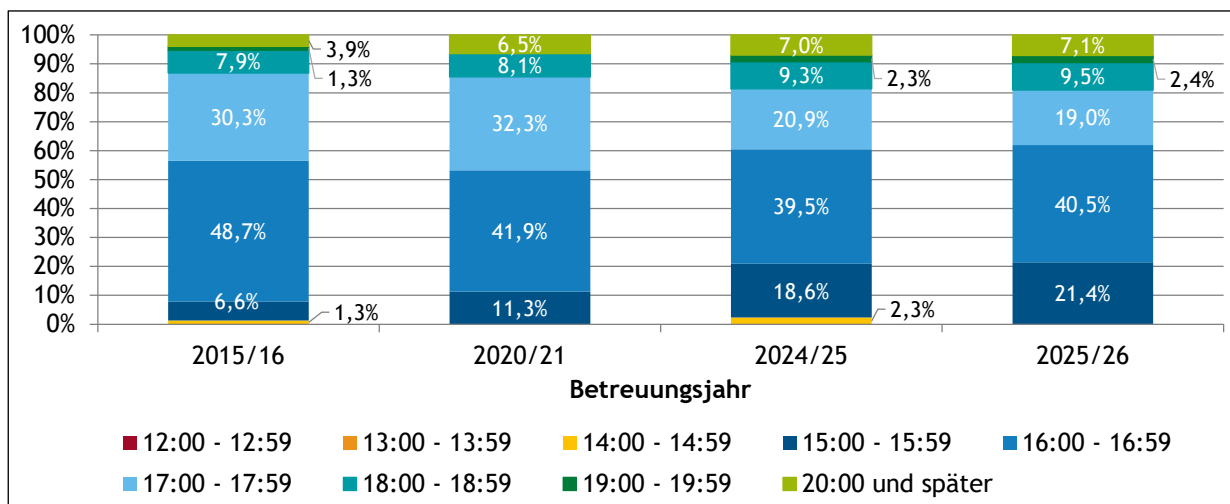


Abbildung 3.13

Durchschnittliches Ende der Öffnungszeiten der Schulkindbetreuungseinrichtungen zwischen 2015/16 und 2025/26, Land Salzburg



Hatten im Betreuungsjahr 2015/16 noch 60,9 % der Kleinkindgruppen durchschnittlich acht Stunden und mehr pro Betriebstag geöffnet, sind es 2025/26 nur mehr 57,9 %. Bei den Kindergärten stieg der Anteil um 5,5 PP auf 74,5 %. Bei den alterserweiterten Gruppen sank er um 6,0 PP auf 66,5 % und in der Schulkindbetreuung von 31,6 % auf 31,0 %.

2015/16 hatten 78,9 % der Kleinkindgruppen mindestens 47 Wochen offen, 2025/26 sind es 86,3 %. Bei den Kindergärten erhöhte sich der Anteil jener Einrichtungen, die maximal fünf Wochen im Jahr

geschlossen sind, von 32,8 % auf 71,5 %, das ist ein Plus von 38,8 PP. Auch in der Schulkindbetreuung erhöhte sich der Anteil von 36,8 % auf 66,7 % (+ 29,8 PP). Die alterserweiterten Gruppen verzeichneten eine Steigerung um 2,1 PP.

Der starke Anstieg, auch im Vergleich zum Vorjahr, ist im Wesentlichen auf die günstige Lage der Weihnachtsfeiertage zurückzuführen. Im Berichtsjahr 2025/26 zählen die Weihnachtsferien als eine, in den Vorjahren als zwei geschlossene Wochen.

Tabelle 3.4

Anteil der institutionellen Betreuungseinrichtungen nach durchschnittlich geöffneten Stunden je Betriebstag zwischen 2015/16 und 2025/26, Land Salzburg

Organisationsform	Betreuungsjahr	Anteil der Einrichtungen nach geöffneten Stunden in Prozent							
		weniger als 4	4 bis unter 5	5 bis unter 6	6 bis unter 7	7 bis unter 8	8 bis unter 9	9 bis unter 10	10 und mehr
Kleinkindgruppen	2015/16	0,0	0,0	8,6	8,6	21,9	13,3	18,0	29,7
	2020/21	0,0	0,6	5,4	11,4	24,6	14,4	13,8	29,9
	2024/25	0,0	0,0	6,3	14,1	19,8	20,3	15,1	24,5
	2025/26	0,0	0,0	7,6	13,7	20,8	19,3	16,8	21,8
Kindergärten	2015/16	0,0	0,4	6,1	17,0	7,4	11,4	34,1	23,6
	2020/21	0,0	0,4	5,0	17,2	5,0	14,7	33,6	23,9
	2024/25	0,0	0,0	3,4	16,5	5,9	15,6	38,4	20,3
	2025/26	0,0	0,0	2,9	17,6	5,0	16,3	38,1	20,1
Alterserweiterte Gruppen	2015/16	0,0	0,0	7,3	11,0	9,2	13,8	21,1	37,6
	2020/21	0,0	1,4	3,5	8,5	12,7	19,7	21,8	32,4
	2024/25	0,0	1,2	6,4	11,7	12,9	22,8	23,4	21,6
	2025/26	0,0	0,6	7,8	11,2	14,0	22,3	24,0	20,1
Schulkindbetreuung	2015/16	2,6	25,0	22,4	17,1	1,3	1,3	14,5	15,8
	2020/21	6,5	19,4	33,9	14,5	6,5	1,6	6,5	11,3
	2024/25	4,7	30,2	20,9	9,3	4,7	0,0	9,3	20,9
	2025/26	4,8	38,1	14,3	9,5	2,4	2,4	7,1	21,4

Tabelle 3.5

Anteil der institutionellen Betreuungseinrichtungen nach geöffneten Wochen zwischen 2015/16 und 2025/26, Land Salzburg

Organisationsform	Betreuungs- jahr	Anteil der Einrichtungen nach geöffneten Wochen in Prozent							Ø in Wochen
		37 bis 40	41 bis 43	44 bis 46	47	48 bis 49	50 bis 51	52	
Kleinkindgruppen	2015/16	0,8	1,6	18,8	24,2	26,6	14,8	13,3	48,1
	2020/21	1,2	2,4	21,6	24,6	24,0	21,0	5,4	47,7
	2024/25	0,5	1,6	22,9	30,2	27,1	15,1	2,6	47,5
	2025/26	0,0	1,5	12,2	32,0	36,0	16,2	2,0	47,8
Kindergärten	2015/16	4,8	19,2	43,2	11,4	14,0	4,8	2,6	45,3
	2020/21	4,2	20,6	22,3	16,8	30,3	4,2	1,7	45,9
	2024/25	3,8	13,1	32,5	21,9	24,5	3,8	0,4	46,1
	2025/26	2,5	10,0	15,9	29,3	35,1	6,7	0,4	46,8
Alterserweiterte Gruppen	2015/16	0,9	3,7	19,3	17,4	31,2	12,8	14,7	48,0
	2020/21	1,4	6,3	26,1	25,4	14,1	17,6	9,2	47,4
	2024/25	1,8	9,9	28,1	23,4	19,9	12,3	4,7	46,9
	2025/26	1,1	6,7	14,0	30,2	28,5	15,6	3,9	47,5
Schulkindbetreuung	2015/16	14,5	6,6	42,1	10,5	15,8	6,6	3,9	45,3
	2020/21	16,1	4,8	21,0	21,0	30,6	1,6	4,8	45,7
	2024/25	16,3	4,7	37,2	18,6	18,6	2,3	2,3	45,2
	2025/26	16,7	9,5	7,1	28,6	26,2	9,5	2,4	45,7

56

3.2.2 Mittagessen

Tabelle 3.6

Institutionelle Betreuungseinrichtungen mit Angebot von Mittagessen zwischen 2015/16 und 2025/26, Land Salzburg

Organisationsform	Betreuungs- jahr	Angebot Mittagessen	
		Anzahl	Anteil in Prozent
Kleinkindgruppen	2015/16	120	93,8
	2020/21	160	95,8
	2024/25	179	93,2
	2025/26	183	92,9
Kindergärten	2015/16	192	83,8
	2020/21	211	88,7
	2024/25	215	90,7
	2025/26	217	90,8
Alterserweiterte Gruppen	2015/16	96	88,1
	2020/21	127	89,4
	2024/25	151	88,3
	2025/26	158	88,3
Schulkindbetreuung	2015/16	76	100,0
	2020/21	62	98,4
	2024/25	43	100,0
	2025/26	42	100,0

Der Anteil der Kleinkindgruppen, die zu Mittag ein Essen anbieten, sank zwischen 2015/16 und 2025/26 geringfügig um 0,9 PP auf 92,9 %. Im Be-

treuungsjahr 2020/21 boten bereits 95,8 % ein Mittagessen an. Bei den Kindergärten nahm der Anteil um 7,0 PP und bei den alterserweiterten Gruppen um 0,2 PP zu. In der Schulkindbetreuung gab beziehungsweise gibt es sowohl 2015/16 als auch 2025/26 eine Vollversorgung.

3.2.3 Betreuungsschlüssel

Der Betreuungsschlüssel gibt die Anzahl der betreuten Kinder pro Betreuungskraft an (siehe Kapitel 6.2). Er wird für institutionelle Betreuungseinrichtungen sowohl auf Basis des Fachpersonals als auch auf Basis des Betreuungspersonals ermittelt.

In allen Organisationsformen verbesserte sich im Zehnjahresvergleich der Betreuungsschlüssel sowohl beim Fachpersonal als auch beim Betreuungspersonal. In den Kleinkindgruppen und alterserweiterten Gruppen blieben die Betreuungsschlüssel des Fachpersonals in den letzten zehn Jahren nahezu konstant. Entfielen 2015/16 in den Kleinkindgruppen 4,9 und in den alterserweiterten Gruppen 6,7 Kinder auf eine als Fachkraft beschäftigte Person, so sind es in diesem Betreuungsjahr 4,7 beziehungsweise 6,6 Kinder. Beim Betreuungspersonal verbesserten sich die Schlüssel bei den Kleinkindgruppen um 0,7 und in den alterserweiterten Gruppen um 0,9 Kinder je Betreuungsperson. In den Kindergärten betreute

im Schnitt eine als Fachkraft beschäftigte Person um 1,5 Kinder und in der Schulkindbetreuung um ein Kind weniger als vor zehn Jahren. Beim Betreuungspersonal sank in den Kindergärten der Schlüssel von 7,3 auf 5,5 Kinder und in der Schulkindbetreuung von 8,8 auf 7,5 Kinder.

Tabelle 3.7
Betreuungsschlüssel in institutionellen Betreuungseinrichtungen zwischen 2015/16 und 2025/26, Land Salzburg

Organisationsform	Betreuungsjahr	Fachpersonal	Betreuungspersonal
Kleinkindgruppen	2015/16	4,9	3,8
	2020/21	4,9	3,6
	2024/25	4,9	3,2
	2025/26	4,7	3,1
Kindergärten	2015/16	8,5	7,3
	2020/21	7,8	6,6
	2024/25	7,4	5,8
	2025/26	7,0	5,5
Alterserweiterte Gruppen	2015/16	6,7	5,4
	2020/21	6,4	5,1
	2024/25	6,6	4,5
	2025/26	6,6	4,5
Schulkindbetreuung	2015/16	9,3	8,8
	2020/21	8,2	7,8
	2024/25	8,6	7,6
	2025/26	8,3	7,5

Vereinbarkeit von Familie und Beruf

3.2.3.1 VIF-Indikator

Der VIF-Indikator (Vereinbarkeitsindikator für Familie und Beruf; siehe Kapitel 6.2) definiert die Kriterien für eine „ideale“ Kinderbildung und -betreuung und somit für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. In Analogie zur Statistik Austria erfolgen Auswertungen für alle institutionellen Einrichtungen mit Ausnahme der Schulkindbetreuung beziehungsweise nur für unter 6-Jährige.

Erfüllten 2015/16 31,8 % aller Einrichtungen für unter 6-Jährige die heute gültigen Kriterien, so sind es aktuell 38,2 %. Im Betreuungsjahr 2021/22 waren bereits 41,6 % dieser Einrichtungen VIF-konform. Der Prozentsatz stieg zwischen 2015/16 und 2025/26 bei den Kindergärten um 22,5 PP, nämlich von 21,8 % auf 44,4 %. Bei den Kleinkindgruppen sank der Anteil um 1,7 PP und bei den alterserweiterten Gruppen sogar um 13,3 PP von 46,8 % auf 33,5 %.

Die Gründe für den im Vergleich zu 2015/16 verschlechterten Wert liegen bei den Kleinkindgruppen und alterserweiterten Gruppen im Wesentlichen darin, dass sowohl der Anteil der Einrichtungen mit einer Öffnungsdauer von mindestens 45 Stunden pro Woche als auch der Anteil von Einrichtungen, die an vier Tagen wöchentlich mindestens 9½ Stunden geöffneten haben, merklich zurückging.

Anzumerken ist, dass Einrichtungen bei entsprechendem Bedarf, der erst im Laufe des Jahres erhoben wird, auch während der Ferienzeiten (zumindest teilweise) geöffnet sind. Damit sind diese Einrichtungen eventuell auch VIF-konform, was aber aus den vorliegenden Daten nicht abgeleitet werden kann.

Der in den Jahren ab 2022/23 im Vergleich zu 2021/22 geringere Anteil der VIF-Konformität wird von vielen Einrichtungen mit Personalmangel und daher reduzierten Öffnungszeiten begründet. Die Steigerung von 2024/25 ist großteils auf die günstige Lage der Weihnachtsfeiertage 2025/26 zurückzuführen. Im aktuellen Berichtsjahr zählen die Ferienferien nur als eine statt meistens als zwei geschlossene Wochen.

Tabelle 3.8
VIF-konforme Kleinkindgruppen, Kindergärten und alterserweiterte Gruppen zwischen 2015/16 und 2025/26, Land Salzburg

Organisationsform	Betreuungsjahr	Einrichtungen	
		Anzahl	Anteil in Prozent
Kleinkindgruppen	2015/16	47	36,7
	2020/21	61	36,5
	2024/25	65	33,9
	2025/26	69	35,0
Kindergärten	2015/16	50	21,8
	2020/21	100	42,0
	2024/25	81	34,2
	2025/26	106	44,4
Alterserweiterte Gruppen	2015/16	51	46,8
	2020/21	59	41,5
	2024/25	55	32,2
	2025/26	60	33,5
gesamt	2015/16	148	31,8
	2020/21	220	40,2
	2024/25	201	33,5
	2025/26	235	38,2

Im Betreuungsjahr 2015/16 besuchte mehr als ein Drittel aller unter 6-Jährigen eine VIF-konforme Einrichtung. Bis 2025/26 stieg der Anteil auf mehr als die Hälfte (53,3 %, + 17,0 PP) aller betreuten Kinder an. Bei den unter 3-Jährigen sank der Wert um 4,2 PP, dafür verbesserte er sich bei den 3- bis unter 6-Jährigen um 22,3 PP.

Tabelle 3.9

Kinder unter 6 Jahren in VIF-konformen Kleinkindgruppen, Kindergärten und alterserweiterten Gruppen zwischen 2015/16 und 2025/26, Land Salzburg

Alter	Betreuungs-jahr	Kinder	
		Anzahl	Anteil in Prozent
unter 3 Jahre	2015/16	1.350	45,3
	2020/21	1.741	44,3
	2024/25	1.911	40,0
	2025/26	1.909	41,1
3 bis unter 6 Jahre	2015/16	4.950	34,4
	2020/21	8.569	54,1
	2024/25	7.769	47,8
	2025/26	9.164	56,8
gesamt	2015/16	6.300	36,3
	2020/21	10.310	52,2
	2024/25	9.680	46,0
	2025/26	11.073	53,3

3.2.3.2 Berufstätigkeit der Eltern

Das Ausmaß der Betreuung, das für die Kinder in Anspruch genommen wird, steht in einem engen Zusammenhang mit der Berufstätigkeit der Eltern, und hier insbesondere der Mütter. Sämtliche Ergebnisse in diesem Abschnitt beziehen sich ausschließlich auf institutionelle Betreuungseinrichtungen, da nur von diesen die entsprechenden Basisdaten vorliegen. Bei dieser Betrachtung werden aber nur Elternteile (siehe Kapitel 6.2) herangezogen, die mit dem Kind in einem gemeinsamen Haushalt leben.

Der Anteil der Kinder mit einer berufstätigen Mutter stieg zwischen 2015/16 und 2025/26 um 9,4 PP (Vollzeitbeschäftigung - 0,6 PP, Teilzeitbeschäftigung + 10,0 PP). Waren 2015/16 23,1 % der Mütter weder berufstätig noch in Ausbildung, sind es 2025/26 nur noch 13,7 %.

Noch bedeutsamer ist eine professionelle Kinderbetreuung für berufstätige oder in Ausbildung befindliche Mütter und Väter, die alleinerziehend sind. Der Anteil der Kinder mit einem alleinerziehenden Elternteil sank im Zehnjahresvergleich um 2,8 PP. Ähnlich verhält es sich bei den berufstätigen, alleinerziehenden Elternteilen - auch hier ging der Anteil zurück, nämlich um 2,2 PP.

Tabelle 3.10

Anteil der Kinder in institutionellen Betreuungseinrichtungen nach Berufstätigkeit der Mutter zwischen 2015/16 und 2025/26, Land Salzburg

Betreuungs-jahr	Anteil in Prozent				
	Vollzeit	Teilzeit	gesamt	in Ausbildung	weder berufstätig noch in Ausbildung
2015/16	17,8	56,0	73,8	2,6	23,1
2020/21	14,9	62,2	77,1	2,1	20,4
2024/25	17,3	65,0	82,3	2,4	14,4
2025/26	17,2	66,0	83,2	2,3	13,7

Tabelle 3.11

Anteil der Kinder in institutionellen Betreuungseinrichtungen mit alleinerziehendem Elternteil zwischen 2015/16 und 2025/26, Land Salzburg

Betreuungs-jahr	Anteil in Prozent						
	alleinerziehender Elternteil			berufstätiger, alleinerziehender Elternteil			nicht berufstätiger oder in Ausbildung stehender alleinerz. Elternteil
	Mutter	Vater	gesamt	Vollzeit	Teilzeit	gesamt	
2015/16	10,4	0,4	10,8	4,0	4,9	8,9	2,0
2020/21	8,2	0,4	8,6	2,4	4,5	6,9	1,7
2024/25	7,2	0,8	8,0	2,6	4,0	6,6	1,4
2025/26	7,2	0,8	8,0	2,5	4,2	6,7	1,3

3.3 Spezielle Betreuungserfordernisse

Wichtig für das Betreuungsumfeld der Kinder, für den Integrations- und letztendlich auch für den Personalbedarf, sind auch die Zahl und der Anteil der Kinder mit nicht-österreichischer Staatsbürgerschaft beziehungsweise mit nicht-deutscher Muttersprache/Umgangssprache/Erstsprache.

Der Anteil der Kinder mit ausländischer Staatsangehörigkeit stieg von 2015/16 auf 2025/26 um 3,0 PP auf 17,7 %. Bei den unter 3-Jährigen erhöhte sich der Anteil um 2,8 PP auf 17,3 %, bei den 3- bis unter 6-Jährigen um 3,0 PP auf 17,8 % und bei den 6- bis unter 10-Jährigen um 4,8 PP auf 18,6 %. Bei den 10- bis unter 15-Jährigen sank der Anteil der Kinder mit nicht-österreichischer Staatsangehörigkeit um 2,8 PP auf 20,6 %. Im Vergleich zum Vorjahr stieg der Anteil der unter 3-jährigen Ausländer um 2,0 PP und sank jener der 10- bis unter 15-jährigen Kinder mit fremder Staatsangehörigkeit um 2,2 PP.

Tabelle 3.12

Kinder in institutionellen Betreuungseinrichtungen mit ausländischer Staatsangehörigkeit nach Altersgruppen zwischen 2015/16 und 2025/26, Land Salzburg

Alter	Betreuungs-jahr	Anzahl	Anteil in Prozent
unter 3 Jahre	2015/16	433	14,5
	2020/21	620	15,8
	2024/25	733	15,3
	2025/26	803	17,3
3 bis unter 6 Jahre	2015/16	2.123	14,8
	2020/21	2.660	16,8
	2024/25	2.950	18,1
	2025/26	2.866	17,8
6 bis unter 10 Jahre	2015/16	317	13,8
	2020/21	322	14,9
	2024/25	293	17,3
	2025/26	316	18,6
10 bis unter 15 Jahre	2015/16	67	23,4
	2020/21	53	20,9
	2024/25	40	22,9
	2025/26	39	20,6
gesamt	2015/16	2.940	14,7
	2020/21	3.655	16,5
	2024/25	4.016	17,5
	2025/26	4.024	17,7

Bis 2015/16 wurde bei den Kindern die Muttersprache, anschließend bis 2021/22 die Umgangssprache erhoben und seit 2022/23 wird die Erstsprache (siehe Kapitel 6.2) ermittelt. Darum sind die Werte in Tabelle 3.13 nur bedingt vergleichbar.

Die Anzahl der Kinder mit nicht-deutscher Mutter-/Umgangs-/Erstsprache nahm im Zeitraum von 2015/16 bis 2025/26 um 1.045 Kinder zu. Das ist eine Steigerung des Anteils um 2,2 PP auf 22,0 %.

Tabelle 3.13

Kinder in institutionellen Betreuungseinrichtungen mit nicht-deutscher Mutter-/Umgangs-/Erstsprache zwischen 2015/16 und 2025/26, Land Salzburg

Betreuungsjahr	Anzahl	Anteil in Prozent
2015/16	3.944	19,8
2020/21	4.709	21,2
2024/25	5.070	22,1
2025/26	4.989	22,0

Im Betreuungsjahr 2015/16 sprachen 10,3 % aller Kinder mit österreichischer Staatsangehörigkeit und 9,0 % aller Kinder mit deutscher Staatsbürgerschaft nicht Deutsch als Mutter-/Umgangs-/Erstsprache. Im aktuellen Berichtsjahr liegt der Anteil der österreichischen Kinder bei 9,0 % und jener der deutschen Kinder bei 8,5 %.

Tabelle 3.14

Anteil der Kinder in institutionellen Betreuungseinrichtungen nach Staatsangehörigkeit und Mutter/Umgangs-/Erstsprache in Prozent, zwischen 2015/16 und 2025/26, Land Salzburg

Staatsangehörigkeit	Betreuungs-jahr	Deutsch	Nicht-Deutsch
Österreich	2015/16	89,7	10,3
	2020/21	90,5	9,5
	2024/25	90,6	9,4
	2025/26	91,0	9,0
Deutschland	2015/16	93,5	6,5
	2020/21	87,5	12,5
	2024/25	92,4	7,6
	2025/26	91,5	8,5

3.4 Personal in institutionellen Betreuungseinrichtungen

Gab es im Betreuungsjahr 2015/16 insgesamt 3.144 Beschäftigte (ohne Reinigungs- und Hauspersonal) in den institutionellen Betreuungseinrichtungen, so sind es 2025/26 5.313 (+ 69,0 %). Die Anzahl der beschäftigten Frauen stieg seit 2015/16 um 2.092, jene der Männer um 77. Der Anteil der Männer liegt 2025/26 bei 2,7 % (+ 0,6 PP).

Diese Zahlen mit Vorbehalt zu betrachten, denn wenn eine Person in mehreren Einrichtungen arbeitet, wird sie auch mehrfach gezählt, da das zugrunde liegende Datenmaterial keine andere Betrachtung zulässt. Eine bessere Sicht liefert hier die Betrachtung nach Vollzeitäquivalenten (VZÄ), wo der Anteil des Beschäftigungsausmaßes an einer 40 Stunden-Woche herangezogen wird. Beim Vergleich mit Berichten, die vor 2017/18 herausgegeben wurden, ist zu beachten, dass seit 2017/18 die ehemalige Verwendung „Helfer:in und

Reinigungspersonal“ unter „Zusatzkräfte“ (früher Helfer:innen“) ausgewiesen wird, allerdings nur mit dem Stundenanteil, der für die Kinderbetreuung aufgewendet wird. Die Verwendung „Reinigungs- und Hauspersonal“ wird ebenfalls seit 2017/18 nicht mehr erfasst. Seit dem Betreuungsjahr 2023/24 werden Personen mit einer ausschließlichen Beschäftigung als Pflegehilfskraft in der Statistik nicht mehr berücksichtigt. Ab dem Betreuungsjahr 2024/25 werden zusätzlich Personen mit einer ausschließlichen Verwendung im nicht-pädagogischen Bereich wie beispielsweise als Busbegleiter:in, Essenausgeber:in oder Praktikant:in in der Statistik nicht erfasst. Bei einer teilweisen Verwendung sowohl für pädagogische als auch nicht-pädagogische Tätigkeiten werden nur Stunden für die pädagogische Arbeit berücksichtigt.

60

Tabelle 3.15

Personal in institutionellen Betreuungseinrichtungen nach Geschlecht zwischen 2015/16 und 2025/26, Land Salzburg

Organisationsform	Betreuungsjahr	Frauen		Männer		gesamt	
		Anzahl	VZÄ	Anzahl	VZÄ	Anzahl	VZÄ
Kleinkindgruppen	2015/16	590	387,4	16	11,0	606	398,4
	2020/21	861	563,1	16	9,7	877	572,8
	2024/25	1.236	791,3	24	14,2	1.260	805,5
	2025/26	1.274	807,5	23	9,7	1.297	817,2
Kindergärten	2015/16	1.740	1.238,8	14	10,6	1.754	1.249,4
	2020/21	2.138	1.476,8	26	20,8	2.164	1.497,5
	2024/25	2.536	1.721,4	53	34,3	2.589	1.755,8
	2025/26	2.633	1.797,5	63	43,4	2.696	1.840,9
Alterserweiterte Gruppen	2015/16	477	273,4	15	8,3	492	281,8
	2020/21	707	402,4	17	10,7	724	413,0
	2024/25	988	539,4	33	20,2	1.021	559,5
	2025/26	1.093	589,2	27	14,9	1.120	604,0
Schulkindbetreuung	2015/16	271	140,9	21	12,0	292	152,9
	2020/21	229	115,9	28	17,9	257	133,9
	2024/25	163	85,2	35	23,6	198	108,8
	2025/26	170	87,1	30	18,7	200	105,8
gesamt	2015/16	3.078	2.040,5	66	41,9	3.144	2.082,4
	2020/21	3.935	2.558,2	87	59,0	4.022	2.617,2
	2024/25	4.923	3.137,2	145	92,3	5.068	3.229,5
	2025/26	5.170	3.281,4	143	86,6	5.313	3.368,0

Insgesamt kam man vor zehn Jahren auf 2.082,4 VZÄ, 2025/26 sind es 3.368,0 VZÄ (+ 61,7 %). Die größte Steigerung gab es mit einem Plus von 942 Personen (+ 53,7 %) in den Kindergärten. Prozentuell betrachtet gab es den größten Zuwachs an Beschäftigten mit 127,6 % (+ 628 Personen) in den alterserweiterten Gruppen. Betrachtet man die Vollzeitäquivalente, gab es die größte Steigerung mit 591,5 VZÄ (+ 47,3 %) erneut in den Kindergärten und prozentuell gesehen mit 114,4 % (+ 322,3 VZÄ) in den alterserweiterten Gruppen.

Am meisten Männer (21) waren 2015/16 in der Schulkindbetreuung beschäftigt, 2025/26 in den Kindergärten (63 Männer).

Vor zehn Jahren war die stärkste Altersgruppe, gerechnet nach Köpfen mit Mehrfachzählung, mit

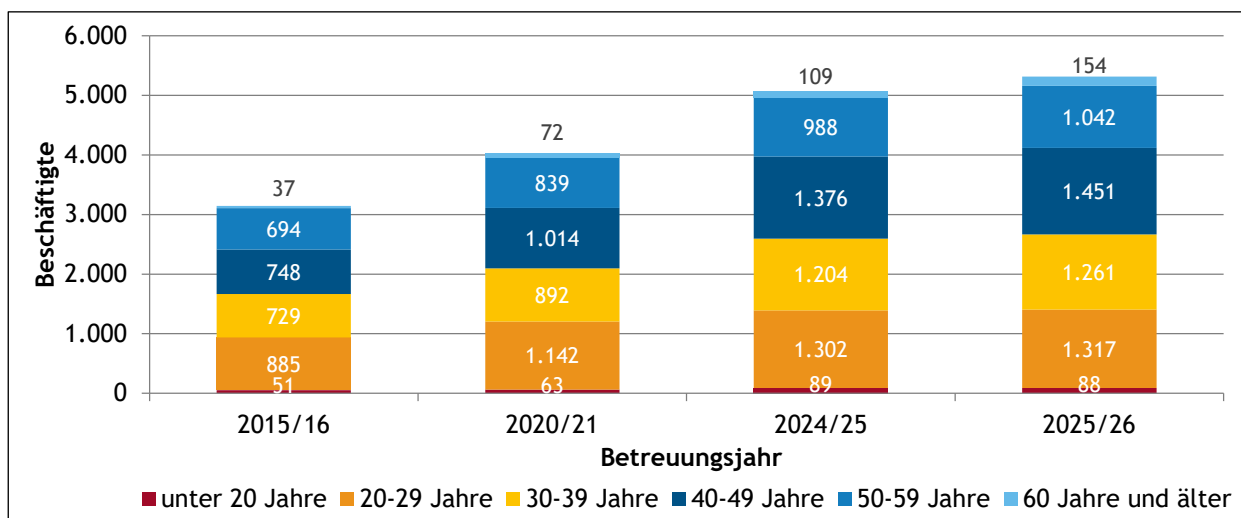
885 Beschäftigten jene der 20- bis 29-Jährigen. Im Betreuungsjahr 2025/26 sind es die 40- bis 49-Jährigen mit 1.451 Personen, vor den 20- bis 29-Jährigen mit 1.317 Personen.

Betrachtet man die Alterspyramide der Beschäftigten, so zeigt sich im Vergleich mit der Situation vor zehn Jahren das größte Minus (- 3,4 PP) beim Anteil der 20- bis 29-Jährigen, deren Quote von 28,1 % auf 24,8 % sank. Im Gegenzug stieg der Anteil des 40- bis 49-Jährigen Personals um 3,5 PP auf 27,3 %.

Betrag das Durchschnittsalter 2015/16 noch 38,5 Jahre, liegt es 2025/26 bereits bei 39,2 Jahren.

Abbildung 3.14

Personal in institutionellen Betreuungseinrichtungen nach Alter zwischen 2015/16 und 2025/26, Land Salzburg



4 Langzeitvergleich

4.1 Einrichtungen, Kinder, Personal

Die folgenden Tabellen und die Grafik zeigen die langfristige Entwicklung von Eckzahlen bezüglich Einrichtungen, Kindern und Personal. Von Kleinkindgruppen liegen Daten seit dem Betreuungsjahr 1974/75 vor, von Kindergärten und Horten ab 1972/73 und von den alterserweiterten Einrichtungen (alterserweiterte Gruppen, Volksschulkindgruppen im Kindergarten und Schulkindgruppen) seit 1997/98. Daten zur Mutter-/Umgangs-/Erstsprache sowie zur Staatsbürgerschaft der Kinder werden erst seit 2004/05 erfasst.

Bei der Anzahl der betreuten Kinder ist zu beachten, dass Kinder, die mehrere Einrichtungen besuchen, auch mehrfach gezählt werden. Bis 2015/16 wurde bei den Kindern die Muttersprache und anschließend bis 2021/22 die Umgangssprache erfasst. Seit 2022/23 wird die Erstsprache (siehe Kapitel 6.2) erhoben.

Auch beim Personal wird eine Person, die in mehreren Einrichtungen arbeitet, mehrfach gezählt. Weiters ist zu berücksichtigen, dass seit dem Betreuungsjahr 2017/18 Personal mit einer Verwendung als „Reinigungs- und Hauspersonal“ nicht mehr erfasst wird, wodurch die Personalzahlen sinken beziehungsweise auch der Männeranteil, ausgenommen in den Horten, zurückgeht. Seit 2023/24 beziehungsweise 2024/25 werden Personen oder Stunden von Personen mit nicht-pädagogischen Tätigkeiten in der Statistik nicht mehr erfasst (siehe Kapitel 3.4.1).

Im Betreuungsjahr 1974/75 gab es eine Kleinkindgruppe mit 13 Kindern, 2025/26 sind es 197 Einrichtungen mit 3.170 Kindern. Der Anteil der Kinder mit einer berufstätigen Mutter lag bis 1991/92 fast immer über 90 %, fiel auf 73,8 % im Betreuungsjahr 2006/07 und nahm bis 2025/26 auf 89,0 % zu. Der Anteil der Kinder mit nicht-deutscher Mutter-/Umgangs-/Erstsprache pendelte seit Beginn der Aufzeichnungen zwischen 17,5 % (2004/05, 2013/14) und 24,2 % (2009/10) und liegt im aktuellen Berichtsjahr bei 21,0 %. Der Anteil der Kinder mit nicht-österreichischer Staatsbürgerschaft erreichte das Minimum mit 13,5 % in den Jahren 2004/05 sowie 2013/14 und das Maximum mit 17,4 % im Berichtsjahr 2025/26.

Beim Personal gab es nur in zwei Jahren einen Männeranteil von über 10 %, nämlich 1982/83 mit 13,6 % und 1994/95 mit 10,9 %. In diesen beiden Jahren wurde das Haus- und Reinigungspersonal noch zum Personal gezählt.

Im Betreuungsjahr 1972/73 gab es 112 Kindergärten mit 7.960 Kindern. 2025/26 werden in 239 Einrichtungen 14.261 Kinder betreut. Die höchste Anzahl an Kindergärten wurde 1996/97 mit 250 Einrichtungen erreicht, die höchste Anzahl an betreuten Kindern 2021/22 mit 14.610 Kindern. Der Anteil der Kinder mit einer berufstätigen Mutter lag bis 1984/85 bei rund 40 % und erreichte 2025/26 den Höhepunkt mit 80,4 %. Der Anteil der Kinder mit nicht-deutscher Mutter-/Umgangs-/Erstsprache stieg seit 2004/05 von 18,2 % auf 23,8 % (2023/24 und 2024/25). Der aktuelle Wert liegt bei 23,4 %. Die Quote der Kinder mit nicht-österreichischer Staatsbürgerschaft pendelte zwischen 12,5 % (2010/11) und 18,3 % (2023/24, 2024/25) und liegt 2025/26 bei 18,1 %. Der Anteil der männlichen Beschäftigten lag in den betrachteten Jahren zwischen 1,1 % (2018/19, 2019/20) und 4,8 % (1983/84).

Seit dem Betreuungsjahr 1997/98 gibt es Alterserweiterte Einrichtungen, dazu zählen alterserweiterte Gruppen, Volksschulkindgruppen im Kindergarten und Schulkindgruppen. Die Anzahl der Einrichtungen nahm seit 1997/98 von 32 auf 202 zu, die Anzahl der betreuten Kinder stieg auf knapp mehr als das Siebenfache. Der Anteil der Kinder mit einer berufstätigen Mutter erhöhte sich seit 1997/98 um 7,0 Prozentpunkte (PP) auf 86,5 % und erreichte im Vorjahr den maximalen Wert von 87,4 %. 2004/05 hatten 18,5 % der Kinder eine nicht-deutsche Mutter-/Umgangs- beziehungsweise Erstsprache. Der Prozentsatz ging 2017/18 auf 13,3 % zurück und liegt aktuell bei 16,7 %. Der Anteil der Kinder mit nicht-österreichischer Staatsbürgerschaft lag 2004/05 bei 15,6 %, 2010/11 bei 11,6 % und erreichte 2025/26 mit 16,1 % den höchsten Wert. Die Anzahl der Beschäftigten stieg im betrachteten Zeitraum auf mehr als das Neunfache, der Männeranteil variierte zwischen 2,6 % (1998/99, 2018/19) und 8,6 % (1997/98) und liegt aktuell bei 2,9 %.

Im Betreuungsjahr 1972/73 gab es zehn Horte mit 871 Kindern, 2025/26 sind es 19 Einrichtungen mit 879 Kindern. Die Anzahl betreuter Kinder sank, bedingt durch den Ausbau der schulischen Nachmittagsbetreuung, in den letzten Jahren stetig. Der Anteil der Kinder mit einer berufstätigen Mutter lag bis 1996/97 bei mindestens 90 %. Anschließend variierte er, abgesehen von wenigen Ausnahmen, zwischen 85 % und 90 % und erreichte in den Betreuungsjahren 2024/25 und 2025/26 jeweils 90,2 %. Der Anteil der Kinder mit nicht-

deutscher Mutter-/Umgangs-/Erstsprache lag 2004/05 bei 28,3 %, stieg auf 31,6 % im Jahr 2011/12, ging im Jahr 2021/22 auf 21,6 % zurück und liegt aktuell bei 28,9 %. Im Kinderbetreuungsjahr 2004/05 hatten 22,6 % der Kinder eine nicht-österreichische Staatsbürgerschaft, anschließend erfolgte ein mehr oder weniger kontinuierlicher Rückgang auf 15,1 % im Jahr 2014/15. Aktuell liegt der Anteil bei 22,1 %. Der Männeranteil beim Personal schwankte zwischen 2,2 % (1975/76) und 30,8 % (1976/77) und liegt 2025/26 bei 21,9 %.

Tabelle 4.1
Kleinkindgruppen seit 1974/75, Land Salzburg

Betreuungsjahr	Einrichtungen	Kinder				Personal		
		Anzahl	Anteil in Prozent			Anzahl	Anteil in Prozent	
			mit berufstätiger Mutter	mit nicht-deutscher Mutter-/Umgangs-/Erstsprache	mit nicht-österreichischer Staatsbürgerschaft		weibl.	männl.
1974/75	1	13	100,0			2	100,0	0,0
1975/76	3	88	84,1			15	100,0	0,0
1980/81	4	86	88,4			22	95,5	4,5
1985/86	3	41	97,6			17	94,1	5,9
1990/91	3	43	100,0			17	94,1	5,9
1995/96	13	221	85,1			82	90,2	9,8
2000/01	46	678	85,8			237	94,5	5,5
2001/02	52	768	87,8			251	95,2	4,8
2002/03	51	732	80,9			245	95,1	4,9
2003/04	52	729	81,5			230	93,9	6,1
2004/05	52	770	79,2	17,5	13,5	237	93,7	6,3
2005/06	51	790	74,3	17,8	13,7	241	93,4	6,6
2006/07	54	820	73,8	21,6	13,8	259	93,8	6,2
2007/08	56	810	77,9	20,6	13,6	263	91,3	8,7
2008/09	61	927	80,4	21,8	16,1	308	92,5	7,5
2009/10	72	1.089	78,4	24,2	15,1	357	93,8	6,2
2010/11	77	1.166	78,9	19,8	14,1	386	94,0	6,0
2011/12	83	1.230	76,7	18,9	14,0	433	94,5	5,5
2012/13	96	1.438	80,1	18,2	14,5	490	95,3	4,7
2013/14	118	1.680	81,5	17,5	13,5	576	95,0	5,0
2015/16	128	1.848	81,3	20,5	15,7	640	95,0	5,0
2015/16	128	1.906	82,7	19,0	15,1	705	95,3	4,7
2016/17	131	1.996	84,2	18,7	14,1	740	93,1	6,9
2017/18	136	2.119	83,2	18,8	14,9	669	98,2	1,8
2018/19	140	2.210	84,9	19,1	15,1	713	98,0	2,0
2020/21	156	2.428	85,3	19,9	16,1	816	98,2	1,8
2020/21	167	2.584	84,9	19,8	16,7	877	98,2	1,8
2021/22	173	2.695	83,6	18,5	16,2	950	98,6	1,4
2022/23	177	2.925	86,5	20,5	16,0	1.051	98,5	1,5
2023/25	182	3.077	87,4	19,6	16,5	1.149	98,1	1,9
2024/25	192	3.239	88,0	20,2	16,9	1.260	98,1	1,9
2025/26	197	3.170	89,0	21,0	17,4	1.297	98,2	1,8

Hinweis: Bis 2015/16 wurde die Muttersprache des Kindes erfasst, zwischen 2016/17 und 2021/22 die Umgangssprache und seit 2022/23 wird die Erstsprache erhoben. Ab 2017/18 wurde Personal mit einer Verwendung als „Reinigungs- und Hauspersonal“, seit 2023/24 die Beschäftigung als Pflegehelfer:in und seit 2024/25 zusätzlich mit einer Beschäftigung als Busbegleiter:in, Essenausgeber:in, Praktikant:in nicht mehr erfasst. Quelle: Statistik Austria, Landesstatistik Salzburg

Tabelle 4.2
Kindergärten seit 1972/73, Land Salzburg

Betreuungsjahr	Einrichtungen	Kinder				Personal		
		Anzahl	Anteil in Prozent			Anzahl	Anteil in Prozent	
			mit berufstätiger Mutter	mit nicht-deutscher Mutter-/Umgangssprache	mit nicht-österreichischer Staatsbürgerschaft		weibl.	männl.
1972/73	112	7.960	39,7			462	95,7	4,3
1975/76	147	9.248	38,9			582	97,1	2,9
1980/81	197	10.220	39,0			815	96,4	3,6
1985/86	209	11.451	42,5			899	97,2	2,8
1990/91	231	12.040	48,2			1.123	96,3	3,7
1995/96	244	13.560	51,0			1.458	97,2	2,8
2000/01	232	13.804	57,7			1.647	97,8	2,2
2001/02	231	13.699	59,1			1.659	98,0	2,0
2002/03	231	13.597	58,1			1.679	98,1	1,9
2003/04	229	13.288	63,2			1.591	96,5	3,5
2004/05	229	13.214	61,9	18,2	15,0	1.612	97,5	2,5
2005/06	226	13.100	62,0	19,1	15,2	1.633	97,0	3,0
2006/07	226	13.013	62,3	19,1	13,6	1.642	97,0	3,0
2007/08	226	12.956	64,3	19,6	13,0	1.695	96,5	3,5
2008/09	227	13.091	65,4	20,6	12,8	1.777	97,2	2,8
2009/10	228	13.039	64,9	21,7	12,9	1.814	96,7	3,3
2010/11	228	13.028	65,3	21,9	12,5	1.868	97,3	2,7
2011/12	228	12.991	66,6	21,8	13,1	1.898	96,9	3,1
2012/13	227	13.119	66,6	21,8	13,6	1.957	97,1	2,9
2013/14	228	13.161	66,8	21,6	14,0	1.984	97,4	2,6
2015/16	230	13.422	68,3	21,5	14,2	2.046	96,9	3,1
2015/16	229	13.682	69,2	20,9	15,0	2.167	96,8	3,2
2016/17	228	13.702	68,5	21,8	15,9	2.196	96,5	3,5
2017/18	229	13.941	69,6	22,8	16,5	1.877	98,6	1,4
2018/19	235	14.196	71,4	22,8	16,1	1.978	98,9	1,1
2020/21	237	14.425	73,5	23,0	16,4	2.092	98,9	1,1
2020/21	238	14.598	73,2	23,2	17,0	2.164	98,8	1,2
2021/22	236	14.610	73,7	23,3	17,5	2.243	98,5	1,5
2022/23	232	14.558	76,0	23,6	17,8	2.330	98,3	1,7
2023/24	235	14.502	78,0	23,8	18,3	2.475	98,3	1,7
2024/25	237	14.596	79,0	23,8	18,3	2.589	98,0	2,0
2025/26	239	14.261	80,4	23,4	18,1	2.696	97,7	2,3

Hinweis: Bis 2015/16 wurde die Muttersprache des Kindes erfasst, zwischen 2016/17 und 2021/22 die Umgangssprache und seit 2022/23 wird die Erstsprache erhoben. Ab 2017/18 wurde Personal mit einer Verwendung als „Reinigungs- und Hauspersonal“, seit 2023/24 die Beschäftigung als Pflegehelfer:in und seit 2024/25 zusätzlich mit einer Beschäftigung als Busbegleiter:in, Essenausgeber:in, Praktikant:in nicht mehr erfasst.

Quelle: Statistik Austria, Landesstatistik Salzburg

Tabelle 4.3

Alterserweiterte Einrichtungen seit 1997/98, Land Salzburg

Betreuungsjahr	Einrichtungen	Kinder				Personal		
		Anzahl	Anteil in Prozent			Anzahl	Anteil in Prozent	
			mit berufstätiger Mutter	mit nicht-deutscher Mutter-/Umgangs-/Erstsprache	mit nicht-österreichischer Staatsbürgerschaft		weibl.	männl.
1997/98	32	606	79,5			128	91,4	8,6
2000/01	58	1.291	81,5			224	96,0	4,0
2001/02	59	1.335	83,1			224	94,6	5,4
2002/03	64	1.526	77,1			265	95,8	4,2
2003/04	70	1.670	83,3			273	94,9	5,1
2004/05	76	1.809	80,9	18,5	15,6	303	92,4	7,6
2005/06	88	2.111	82,4	18,0	14,1	358	92,7	7,3
2006/07	93	2.392	81,7	16,8	13,2	402	94,5	5,5
2007/08	121	2.827	83,2	16,8	12,6	474	94,5	5,5
2008/09	126	2.779	85,0	17,1	12,5	506	96,4	3,6
2009/10	130	2.934	82,5	17,2	12,6	534	96,8	3,2
2010/11	139	3.156	81,4	15,6	11,6	577	95,5	4,5
2011/12	141	3.059	81,8	17,9	13,6	595	96,0	4,0
2012/13	144	3.120	82,2	17,9	13,4	621	94,5	5,5
2013/14	148	3.071	83,4	16,6	13,1	614	94,1	5,9
2015/16	155	3.185	82,3	16,6	12,2	648	95,8	4,2
2015/16	164	3.404	83,4	14,7	13,1	759	95,3	4,7
2016/17	169	3.581	84,7	14,2	12,6	799	93,4	6,6
2017/18	171	3.707	85,9	13,3	11,8	733	96,7	3,3
2018/19	179	3.908	85,7	14,2	13,0	794	97,4	2,6
2020/21	182	4.064	86,2	13,8	13,5	851	96,6	3,4
2020/21	183	4.039	83,3	14,8	14,0	872	96,9	3,1
2021/22	191	4.014	85,1	14,4	13,5	938	96,3	3,7
2022/23	188	4.113	85,9	16,1	13,6	960	96,3	3,8
2023/24	188	4.163	86,8	16,6	14,4	1.027	96,6	3,4
2024/25	195	4.188	87,4	16,5	14,3	1.120	96,1	3,9
2025/26	202	4.364	86,5	16,7	16,1	1.224	97,1	2,9

Hinweis: Alterserweiterte Einrichtungen umfassen alterserweiterte Gruppen, Volksschulkindgruppen im Kindergarten und Schulkindgruppen. Bis 2015/16 wurde die Muttersprache des Kindes erfasst, zwischen 2016/17 und 2021/22 die Umgangssprache und seit 2022/23 wird die Erstsprache erhoben. Ab 2017/18 wurde Personal mit einer Verwendung als „Reinigungs- und Hauspersonal“, seit 2023/24 die Beschäftigung als Pflegehelfer:in und seit 2024/25 zusätzlich mit einer Beschäftigung als Busbegleiter:in, Essenausgeber:in, Praktikant:in nicht mehr erfasst.

Quelle: Statistik Austria, Landesstatistik Salzburg

Tabelle 4.4
Horte seit 1972/73, Land Salzburg

Betreuungsjahr	Einrichtungen	Kinder				Personal		
		Anzahl	Anteil in Prozent			Anzahl	Anteil in Prozent	
			mit berufstätiger Mutter	mit nicht-deutscher Mutter-/Umgangssprache	mit nicht-österreichischer Staatsbürgerschaft		weibl.	männl.
1972/73	10	871	93,0			64	95,3	4,7
1975/76	17	1.099	94,6			93	97,8	2,2
1980/81	18	1.178	95,4			101	94,1	5,9
1985/86	18	1.092	94,3			113	94,7	5,3
1990/91	20	1.275	93,4			129	92,2	7,8
1995/96	24	1.409	92,3			149	92,6	7,4
2000/01	17	1.178	90,2			126	88,9	11,1
2001/02	17	1.154	89,6			125	91,2	8,8
2002/03	17	1.139	91,7			129	92,2	7,8
2003/04	20	1.152	90,0			149	90,6	9,4
2004/05	22	1.148	89,4	28,3	22,6	136	91,2	8,8
2005/06	22	1.175	87,1	28,7	20,7	164	87,8	12,2
2006/07	22	1.169	88,5	29,7	19,7	168	88,1	11,9
2007/08	22	1.154	90,3	28,3	17,9	184	87,5	12,5
2008/09	22	1.170	89,4	30,6	16,9	181	88,4	11,6
2009/10	22	1.157	90,0	30,6	17,2	195	88,7	11,3
2010/11	22	1.089	88,4	29,8	16,5	186	87,1	12,9
2011/12	22	1.075	88,8	31,6	16,9	198	87,4	12,6
2012/13	22	1.059	89,6	31,2	15,6	193	88,1	11,9
2013/14	22	1.029	88,9	30,4	16,7	209	87,1	12,9
2015/16	22	988	87,4	29,5	15,1	197	87,8	12,2
2015/16	21	959	86,8	22,4	16,8	197	86,8	13,2
2016/17	21	978	84,3	22,8	16,2	192	84,9	15,1
2017/18	21	1.002	87,2	24,5	17,2	115	84,3	15,7
2018/19	19	947	84,7	24,0	18,2	104	82,7	17,3
2020/21	20	931	88,8	24,4	18,7	111	81,1	18,9
2020/21	21	962	88,7	21,9	18,6	109	83,5	16,5
2021/22	20	941	89,8	21,6	18,2	105	80,0	20,0
2022/23	20	939	90,3	26,0	17,4	105	75,2	24,8
2023/24	20	931	91,1	27,9	19,9	106	75,5	24,5
2024/25	19	895	90,2	28,8	21,6	99	75,8	24,2
2025/26	19	879	90,2	28,9	22,1	96	78,1	21,9

Hinweis: Bis 2015/16 wurde die Muttersprache des Kindes erfasst, zwischen 2016/17 und 2021/22 die Umgangssprache und seit 2022/23 wird die Erstsprache erhoben. Ab 2017/18 wurde Personal mit einer Verwendung als „Reinigungs- und Hauspersonal“, seit 2023/24 die Beschäftigung als Pflegehelfer:in und seit 2024/25 zusätzlich mit einer Beschäftigung als Busbegleiter:in, Essenausgeber:in, Praktikant:in nicht mehr erfasst.

Quelle: Statistik Austria, Landesstatistik Salzburg

4.2 Besuchsquoten in institutionellen Einrichtungen

Die Besuchsquote gibt Auskunft über den Anteil der Kinder einer Altersstufe, die das Angebot einer Betreuungseinrichtung in Anspruch nehmen, im Vergleich zur gleichaltrigen Wohnbevölkerung.

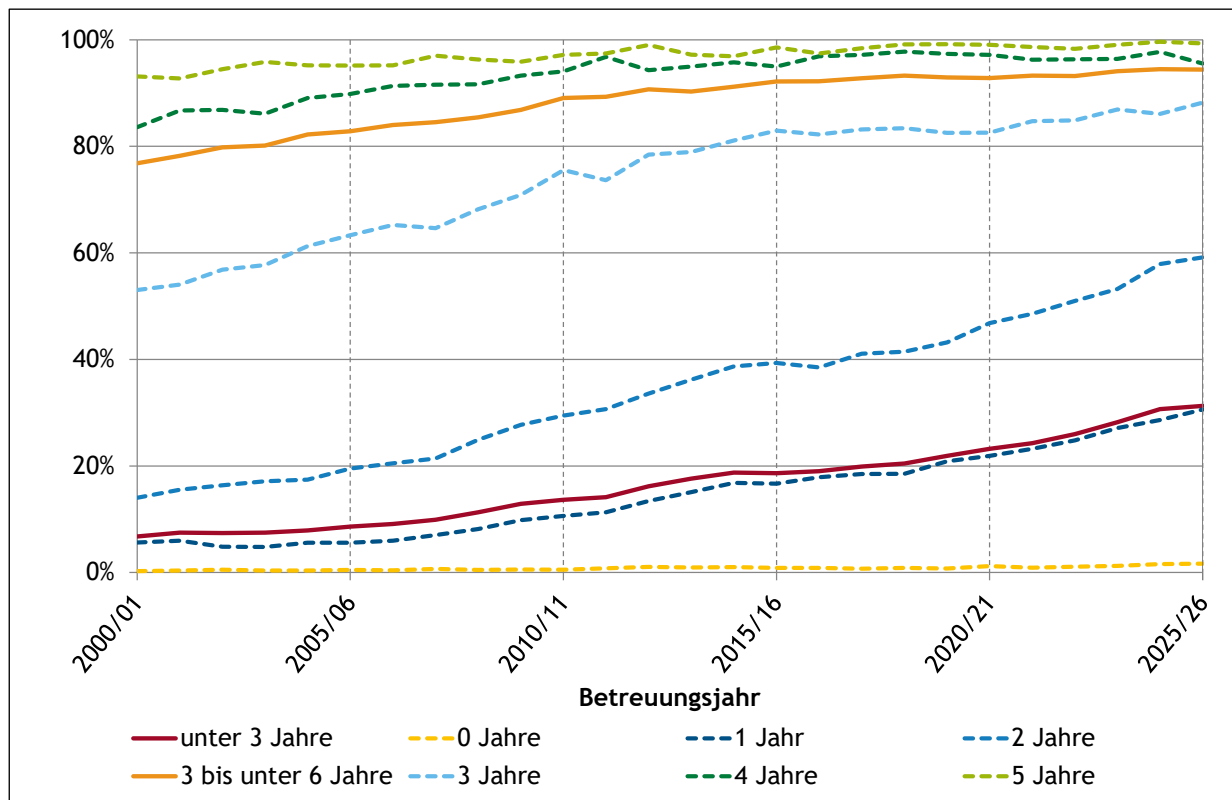
Betrug die Besuchsquote der unter 3-Jährigen in den institutionellen Einrichtungen 1989/90 und 1990/91 nur 1,7 %, so lag sie seit 2008/09 über 10 % und stieg seither auf ungefähr das Dreifache. Die größte Steigerung innerhalb der einzelnen Altersstufen gab es bei den 2- bis unter 3-Jährigen, wo der Wert 1995/96 5,7 % betrug, 1999/2000 die 10 %-Marke überschritt, sich seither nicht ganz verfünffachte und 2025/26 59,1 % beträgt.

Bei den 3- bis unter 6-Jährigen wurden 1980/81 bereits 57,5 % in einer institutionellen Einrichtung betreut. 1999/2000 wurde die 75 %-Marke überschritten und aktuell liegt der Wert bei 94,4 %. Die größte Steigerung, bezogen auf die einzelnen Altersstufen, gab es bei den 3- bis unter 4-Jährigen, wo sich der Wert zwischen 1995/96 (39,4 %) und 2025/26 (88,2 %) mehr als verdoppelte. Die 5- bis unter 6-Jährigen im verpflichtenden Kindergartenjahr erreichten 2025/26 eine Besuchsquote von 99,3 %.

67

Abbildung 4.1

Besuchsquoten in institutionellen Betreuungseinrichtungen für unter 6-Jährige in Prozent, seit 2000/01, Land Salzburg



Quelle: Statistik Austria, Landesstatistik Salzburg

Tabelle 4.5

Besuchsquoten in institutionellen Betreuungseinrichtungen für unter 6-Jährige in Prozent, seit 1980/81, Land Salzburg

Betreuungsjahr	unter 3 Jahre	0 bis unter 1	1 bis unter 2	2 bis unter 3	3 bis unter 6 Jahre	3 bis unter 4	4 bis unter 5	5 bis unter 6
1980/81	2,5				57,5			
1985/86	2,1				58,1			
1990/91	1,7				63,1			
1995/96	2,3	0,1	1,0	5,7	67,5	39,4	75,1	89,1
2000/01	6,8	0,3	5,6	14,0	76,8	53,0	83,6	93,1
2001/02	7,5	0,4	6,0	15,5	78,2	54,1	86,7	92,8
2002/03	7,4	0,5	4,8	16,4	79,8	56,8	86,9	94,5
2003/04	7,5	0,4	4,8	17,1	80,2	57,7	86,1	95,8
2004/05	7,9	0,4	5,6	17,4	82,2	61,3	89,1	95,2
2005/06	8,5	0,5	5,5	19,3	82,8	63,2	89,8	95,2
2006/07	9,0	0,4	6,0	20,3	84,0	65,1	91,3	95,2
2007/08	9,9	0,7	7,0	21,4	84,5	64,7	91,6	97,0
2008/09	11,3	0,5	8,2	24,9	85,5	68,2	91,6	96,3
2009/10	12,9	0,5	9,8	27,7	86,8	70,9	93,3	95,9
2010/11	13,7	0,5	10,6	29,5	89,1	75,5	94,1	97,2
2011/12	14,1	0,8	11,3	30,7	89,3	73,6	96,8	97,5
2012/13	16,2	1,1	13,4	33,6	90,7	78,5	94,3	99,0
2013/14	17,6	0,9	15,1	36,2	90,3	78,9	95,0	97,2
2014/15	18,7	1,0	16,8	38,7	91,2	81,1	95,8	96,9
2015/16	18,6	0,9	16,7	39,3	92,2	83,0	95,0	98,6
2016/17	19,0	0,9	17,9	38,5	92,2	82,2	96,9	97,4
2017/18	19,9	0,7	18,5	41,1	92,8	83,2	97,2	98,4
2018/19	20,4	0,9	18,5	41,4	93,3	83,4	97,8	99,1
2019/20	21,9	0,8	20,9	43,2	92,9	82,5	97,4	99,2
2020/21	23,2	1,2	21,9	46,8	92,8	82,6	97,2	99,1
2021/22	24,3	0,9	23,2	48,5	93,3	84,7	96,2	98,7
2022/23	26,0	1,1	24,8	51,0	93,2	84,9	96,3	98,3
2023/24	28,2	1,3	27,1	53,2	94,1	86,9	96,4	99,0
2024/25	30,6	1,6	28,6	57,9	94,4	86,1	97,6	99,7
2025/26	31,3	1,7	30,6	59,1	94,4	88,2	95,5	99,3

Hinweis: Bis 1993/94 ist der Alterstichtag der 1.1. innerhalb des Kinderbetreuungsjahres (z.B. 1993/94 ist es der 1.1.1994). Von 1994/95 bis 2001/02 ist der Alterstichtag der Beginn des Kinderbetreuungsjahres (1.9.), wobei die zugrundeliegende Bevölkerung der jeweiligen Altersstufen aus den Daten zum 1.1. eines Jahres interpoliert wird. Ab 2002/03 wird die zugrundeliegende Bevölkerung der jeweiligen Altersstufen aus den Daten zum 1.7. und 1.10. zu Beginn des Kinderbetreuungsjahres interpoliert, wobei der Alterstichtag unverändert der 1.9. ist.

Quelle: Statistik Austria, Landesstatistik Salzburg

5 Bundesländervergleich

Da die Daten der anderen Bundesländer für das Betreuungsjahr 2025/26 noch nicht vorliegen, erfolgt der Vergleich auf Basis der Werte des Betreuungsjahres 2024/25. Vom Bundesland Vorarlberg stehen keine Daten zu Kindern und Personal in Horten

zur Verfügung. Die fehlenden Werte wurden von der Statistik Austria geschätzt.

Für sämtliche Abbildungen in diesem Kapitel werden Daten der Statistik Austria verwendet.

5.1 IST-Situation, Angebot

5.1.1 Besuchsquoten

Die Besuchsquote gibt Auskunft darüber, wie hoch der Anteil der Kinder einer Altersstufe beziehungsweise Altersgruppe ist, die das Angebot einer

Betreuungseinrichtung in Anspruch nehmen, im Vergleich zur gleichaltrigen Wohnbevölkerung.

69

Abbildung 5.1

Besuchsquoten der unter 3-Jährigen in institutionellen Betreuungseinrichtungen, Bundesländervergleich, 2024/25

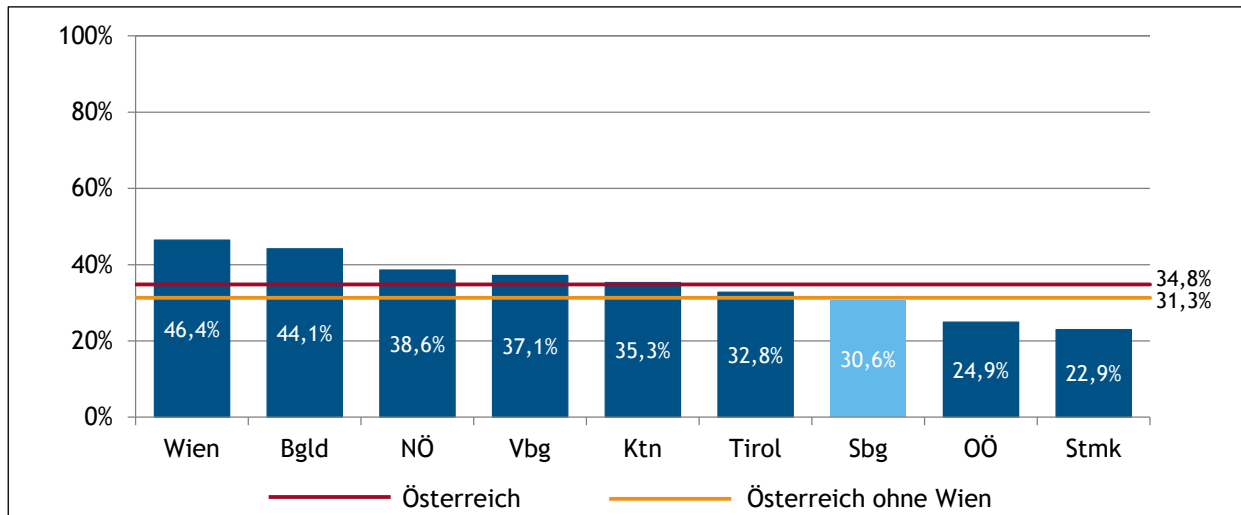


Abbildung 5.2

Besuchsquoten der 3- bis unter 6-Jährigen in institutionellen Betreuungseinrichtungen, Bundesländervergleich, 2024/25

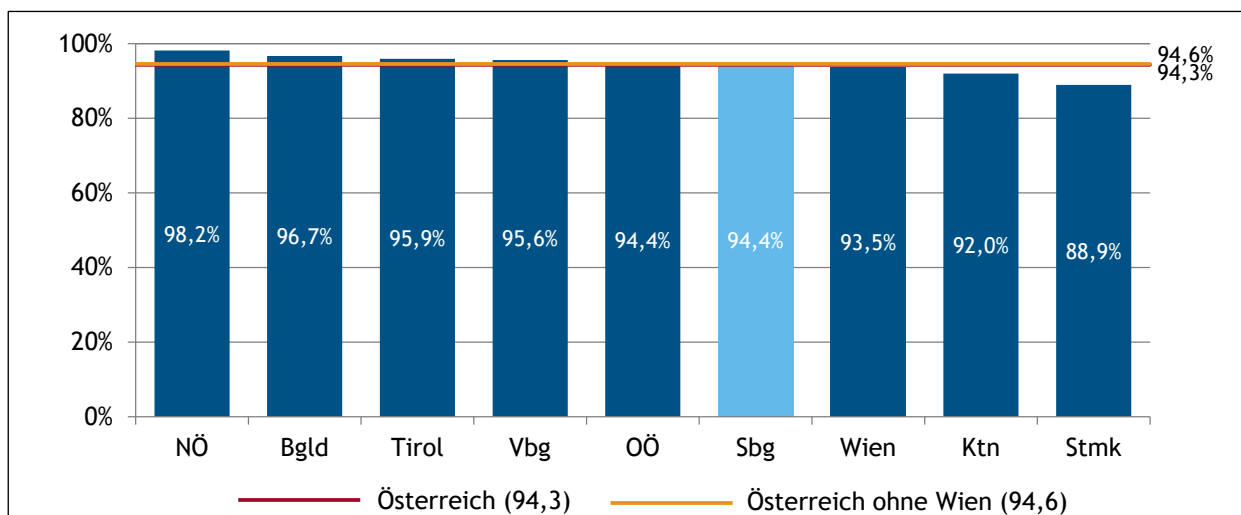
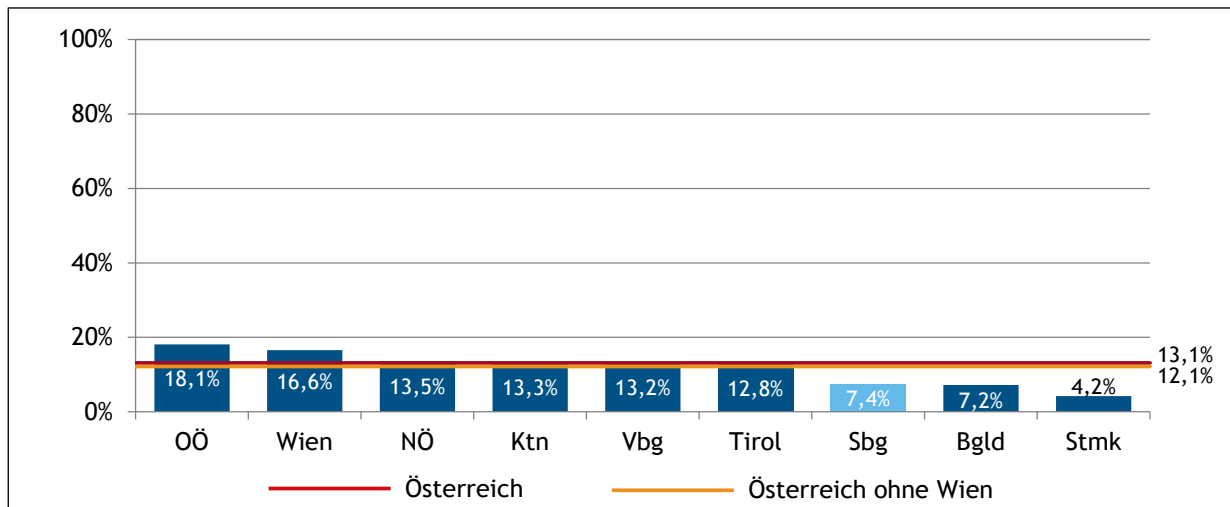


Abbildung 5.3

Besuchsquoten der 6- bis unter 10-Jährigen in institutionellen Betreuungseinrichtungen, Bundesländervergleich, 2024/25



70

5.1.2 Einrichtungen

Abbildung 5.4

Kinder pro Gruppe in institutionellen Betreuungseinrichtungen, Bundesländervergleich, 2024/25

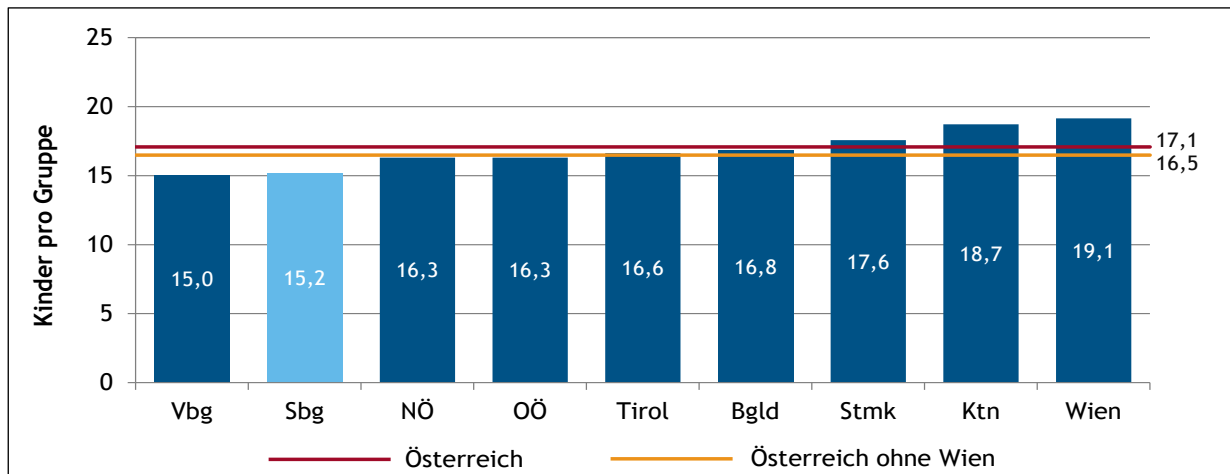
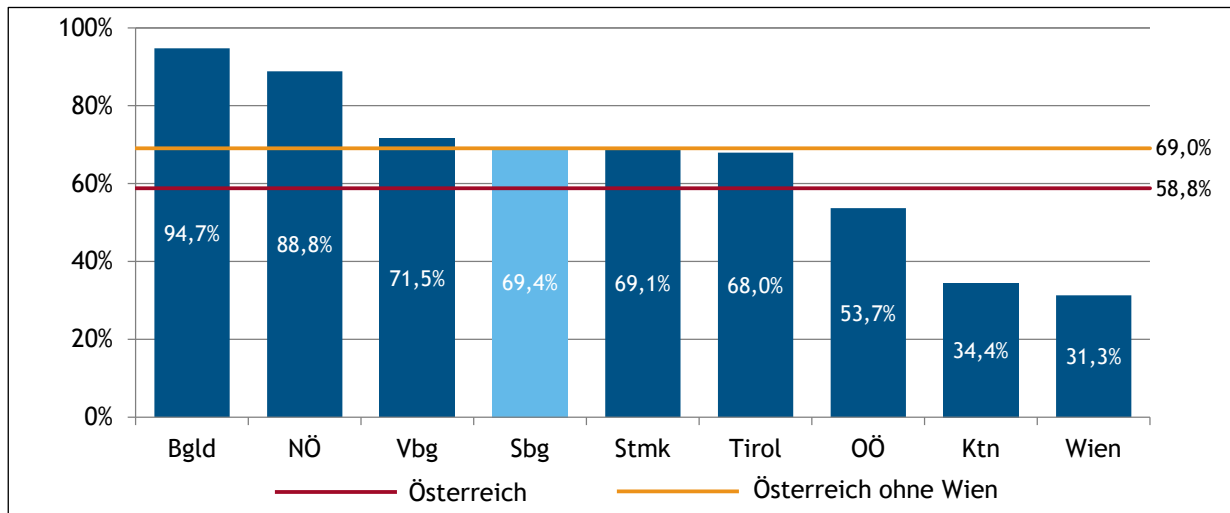


Abbildung 5.5

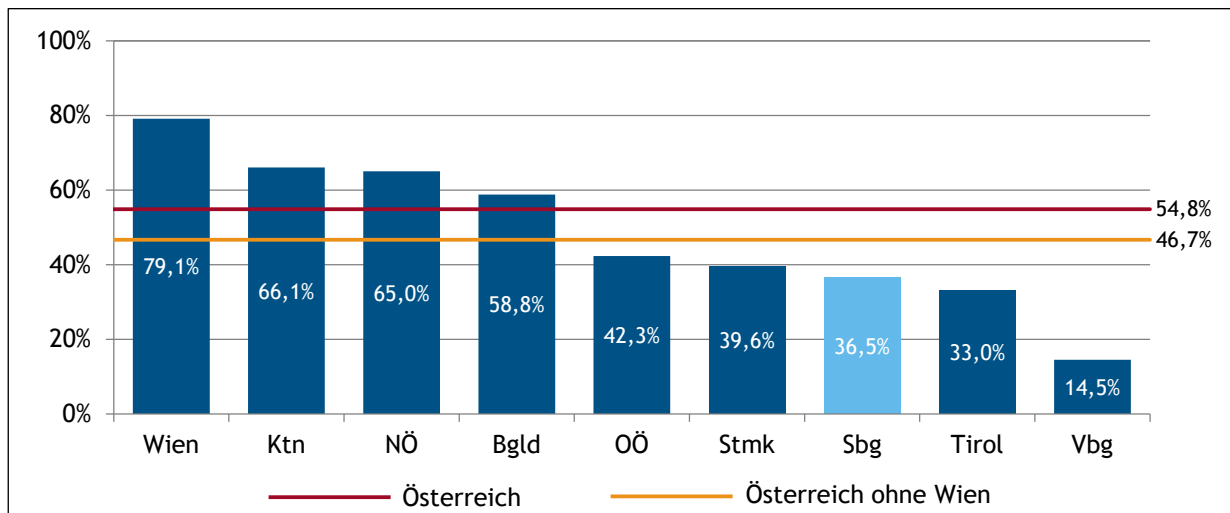
Anteil der institutionellen Betreuungseinrichtungen mit Erhalter Bund, Land, Stadt oder Gemeinde, Bundesländervergleich, 2024/25



5.1.3 Kinder

Abbildung 5.6

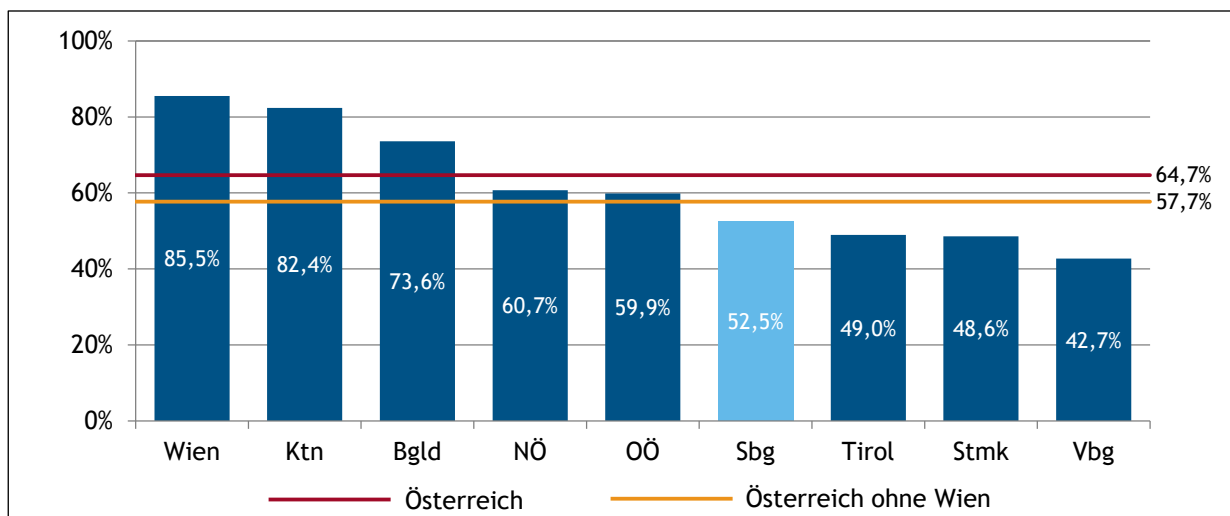
Anteil der ganztägig anwesenden Kinder in institutionellen Betreuungseinrichtungen, Bundesländervergleich, 2024/25



Hinweis: Für die Anwesenheitsdauer „ganztägig“ gibt es keine bundeseinheitliche Definition.

Abbildung 5.7

Anteil der Kinder mit Einnahme des Mittagessens in institutionellen Betreuungseinrichtungen, Bundesländervergleich, 2024/25

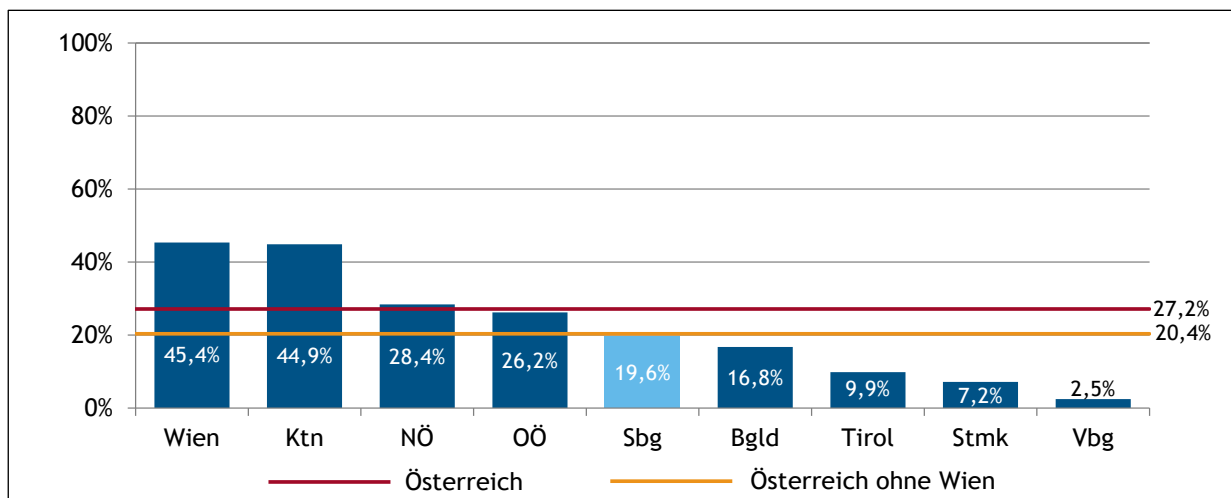


Hinweis: Für das Bundesland Steiermark stehen keine vollständigen Daten über die Einnahme eines Mittagessens zur Verfügung, die ausgewiesenen Daten wurden von der Statistik Austria geschätzt.

5.2 Qualitätskriterien

Abbildung 5.8

Anteil der durchschnittlich vor 7:00 Uhr geöffneten institutionellen Betreuungseinrichtungen, Bundesländervergleich, 2024/25



72

Abbildung 5.9

Anteil der durchschnittlich bis mindestens 17:00 Uhr geöffneten institutionellen Betreuungseinrichtungen, Bundesländervergleich, 2024/25

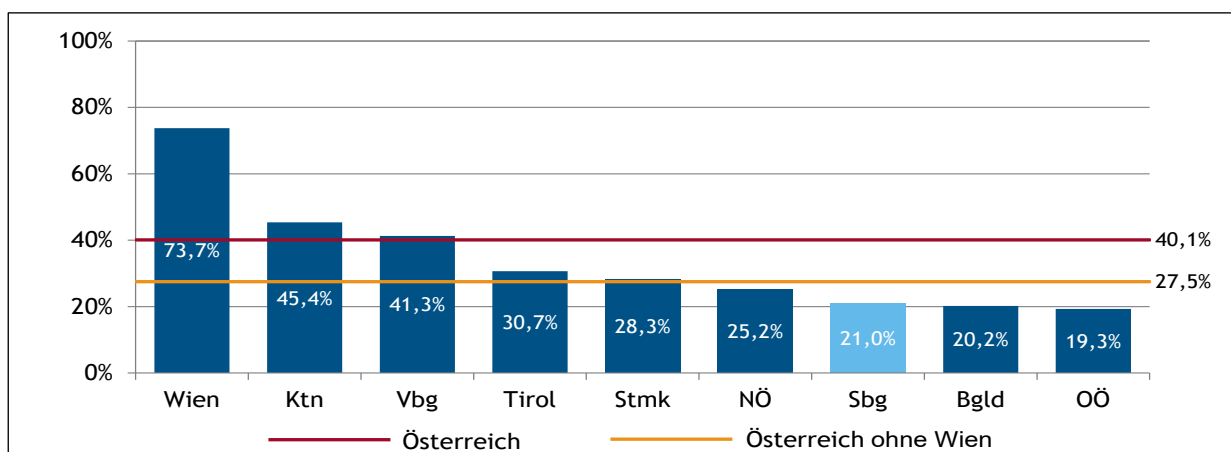


Abbildung 5.10

Durchschnittlich geöffnete Stunden pro Betriebstag in institutionellen Betreuungseinrichtungen, Bundesländervergleich, 2024/25

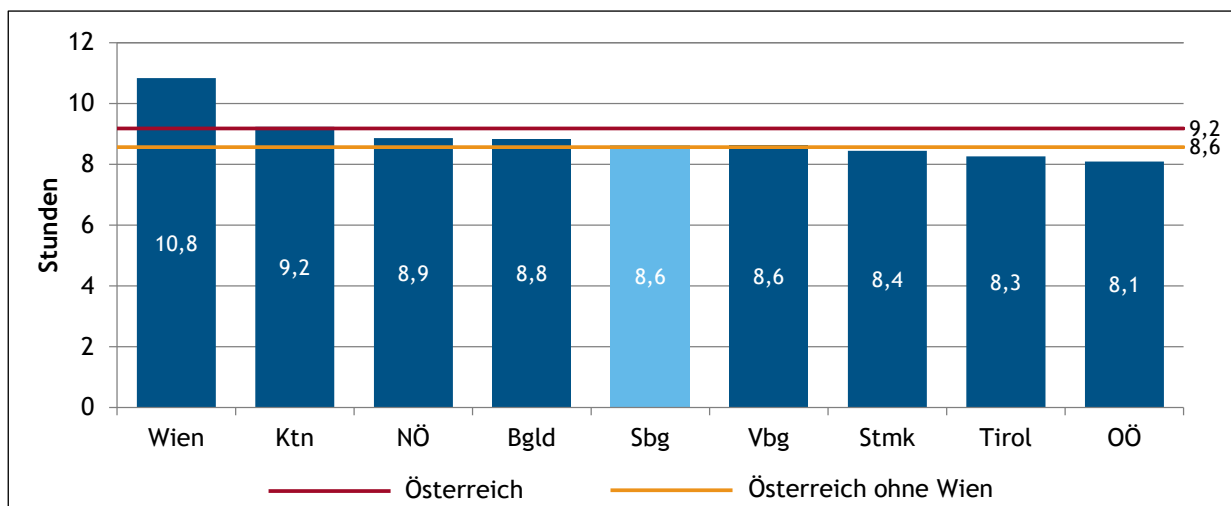
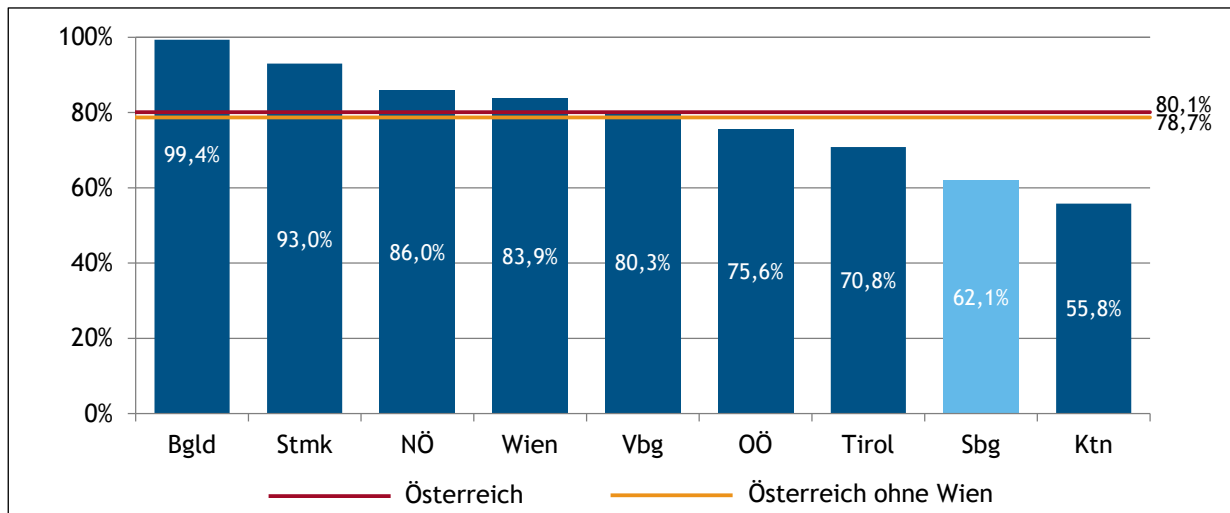


Abbildung 5.11

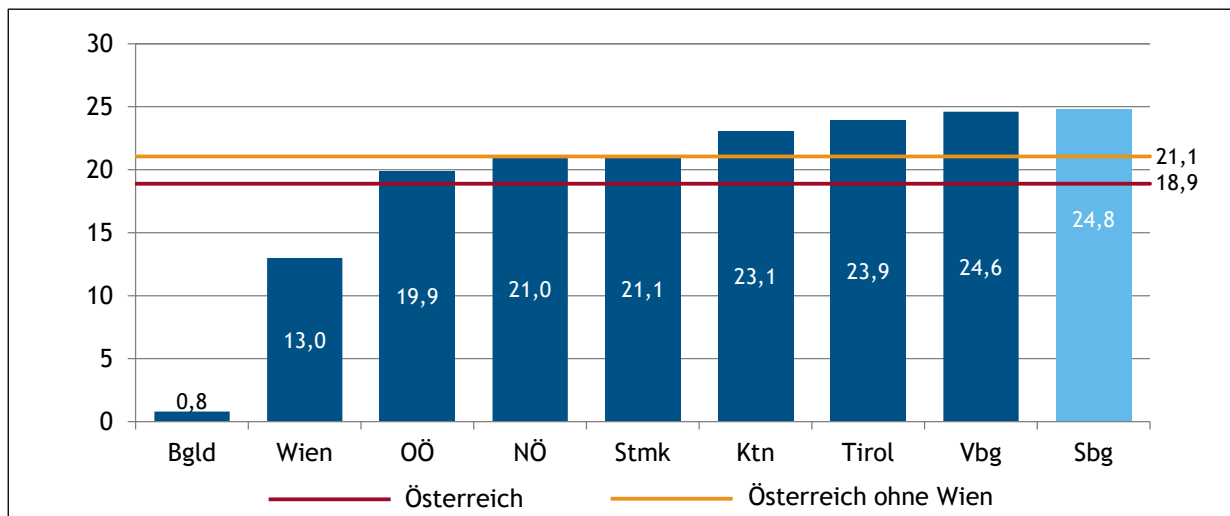
Anteil der institutionellen Betreuungseinrichtungen mit maximal 25 Schließtagen, Bundesländervergleich, 2024/25



Hinweis: Zum Zeitpunkt der Meldung lagen die finalen Daten für Horte in Vorarlberg (Sommer 2025) nicht vor. Dementsprechend wurde für Vorarlberg von der Statistik Austria die maximale Anzahl an Schließtagen im Sommer angenommen und Kooperationen zwischen Betreuungseinrichtungen nicht berücksichtigt. Dies führt vsl. zu einer deutlichen Überschätzung der Schließtage bei Horten in Vorarlberg. Bei der Steiermark werden die angebotenen Öffnungszeiten der Saisonbetreuungseinrichtungen im Sommer beim jeweiligen Standort des Kindertagesheimes, an dem die Saisoneinrichtung geführt wird, mitberücksichtigt.

Abbildung 5.12

Durchschnittliche Anzahl an Schließtagen in institutionellen Betreuungseinrichtungen, Bundesländervergleich, 2024/25



Hinweis: Zum Zeitpunkt der Meldung lagen die finalen Daten für Horte in Vorarlberg (Sommer 2025) nicht vor. Dementsprechend wurde für Vorarlberg von der Statistik Austria die maximale Anzahl an Schließtagen im Sommer angenommen und Kooperationen zwischen Betreuungseinrichtungen nicht berücksichtigt. Dies führt vsl. zu einer deutlichen Überschätzung der Schließtage bei Horten in Vorarlberg. Bei der Steiermark werden die angebotenen Öffnungszeiten der Saisonbetreuungseinrichtungen im Sommer beim jeweiligen Standort des Kindertagesheimes, an dem die Saisoneinrichtung geführt wird, mitberücksichtigt.

5.2.1 Betreuungsschlüssel

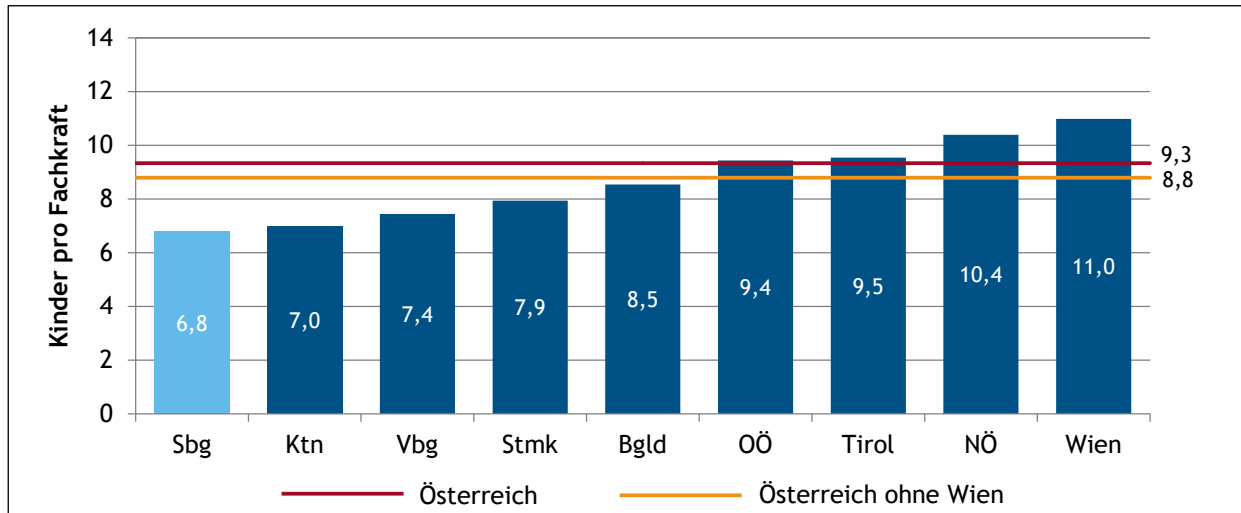
Der Betreuungsschlüssel gibt das Verhältnis zwischen der Zahl der zu betreuenden Kinder und der Anzahl der Fachkräfte an. Bei der Berechnung wird die Anzahl der Vollzeitäquivalente der Kinder durch die Anzahl der Vollzeitäquivalente des Personals dividiert (siehe Kapitel 6.2). Es gibt keine

bundeseinheitliche Definition, ab welcher Betreuungsdauer ein Kind als ganztags betreut beziehungsweise als ein Vollzeitäquivalent gilt.

Fachkräfte sind Personen mit Verwendung als freigestellte Leiter:in, Leiter:innen, die gruppenführend oder als unterstützende Fachkraft tätig sind, sowie gruppenführende und unterstützende Fachkräfte.

Abbildung 5.13

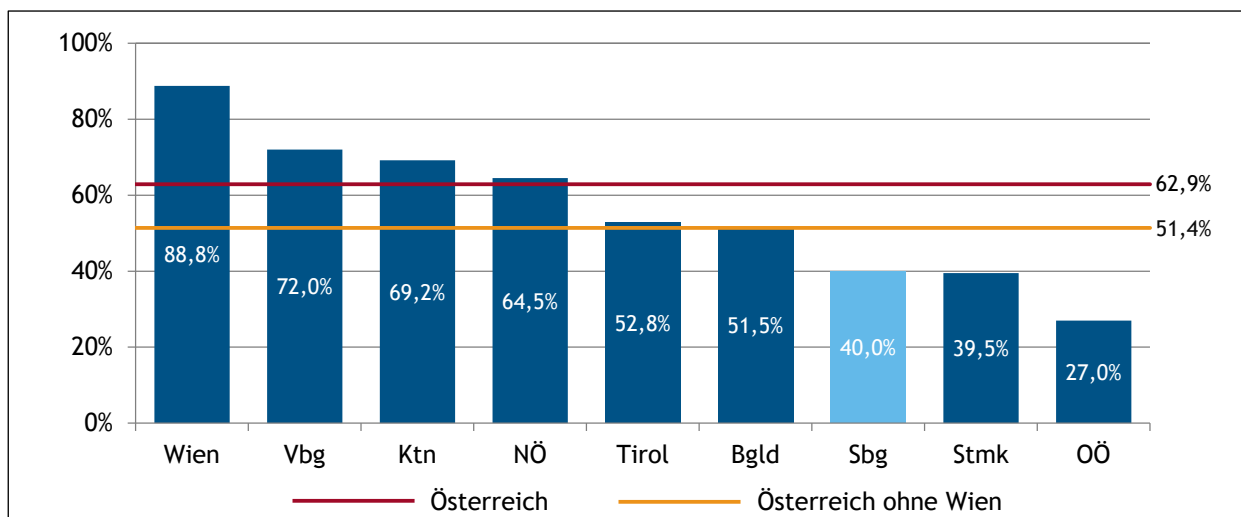
Betreuungsschlüssel in institutionellen Betreuungseinrichtungen, Bundesländervergleich, 2024/25



5.2.2 Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Abbildung 5.14

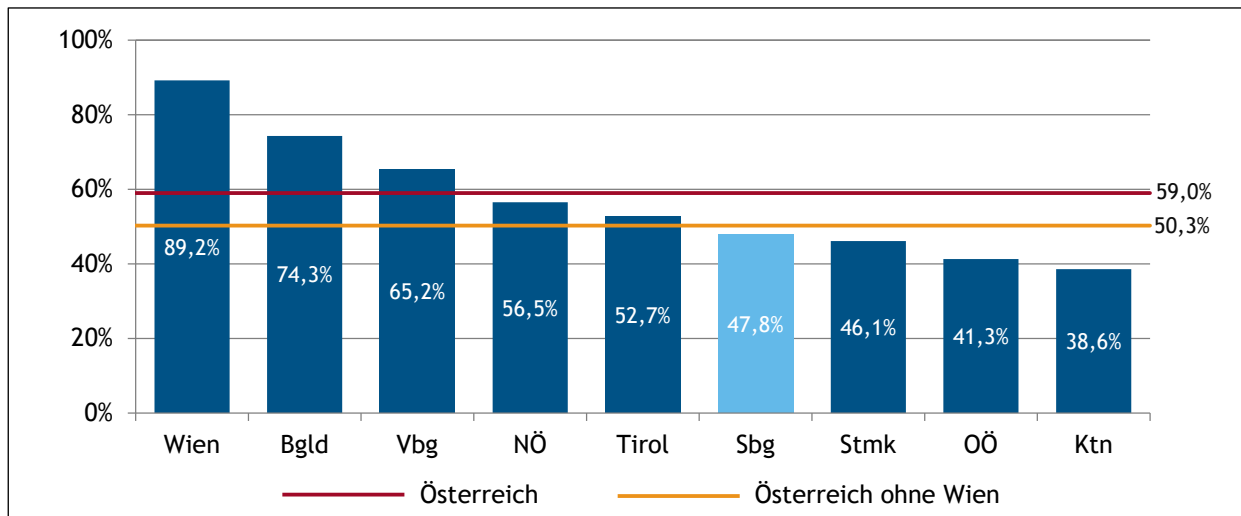
Anteil unter 3-Jähriger in VIF-konformen institutionellen Betreuungseinrichtungen, Bundesländervergleich, 2024/25



Hinweis: Mit Berücksichtigung der im Sommer geöffneten Wochen von eigenen Sommerbetreuungseinrichtungen am Standort bestehender Einrichtungen in der Steiermark.

Abbildung 5.15

Anteil 3- bis unter 6-Jähriger in VIF-konformen institutionellen Betreuungseinrichtungen (ohne Horte), Bundesländervergleich, 2024/25

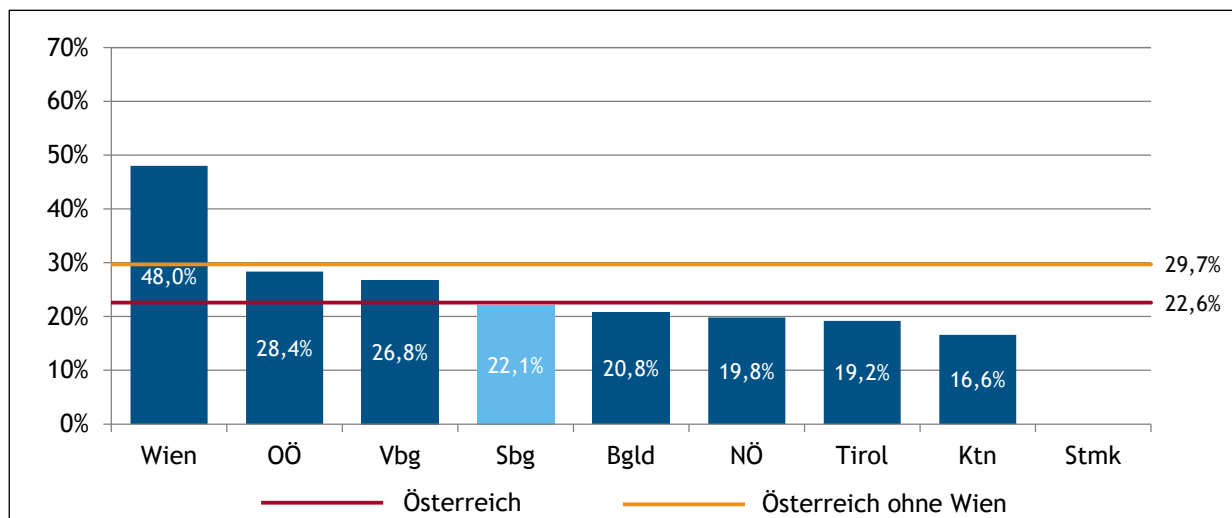


Hinweis: Mit Berücksichtigung der im Sommer geöffneten Wochen von eigenen Sommerbetreuungseinrichtungen am Standort bestehender Einrichtungen in der Steiermark.

5.3 Spezielle Betreuungserfordernisse

Abbildung 5.16

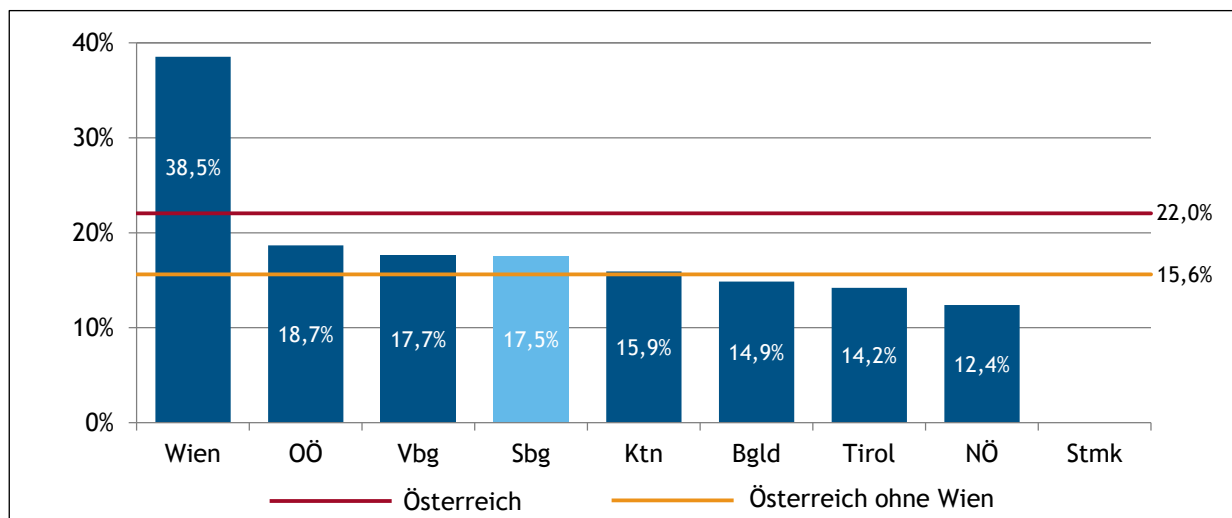
Anteil der Kinder mit nicht-deutscher Erstsprache in institutionellen Betreuungseinrichtungen, Bundesländervergleich, 2024/25



Hinweis: Für das Bundesland Steiermark stehen keine vollständigen Daten zur Verfügung.

Abbildung 5.17

Anteil der Kinder mit nicht-österreichischer Staatsangehörigkeit in institutionellen Betreuungseinrichtungen, Bundesländervergleich, 2024/25



Hinweis: Für das Bundesland Steiermark stehen keine vollständigen Daten zur Verfügung. Im Bundesland Wien sind jene Staatsbürgerschaften, die nicht erhoben wurden, bei "staatenlos, unbekannt, ungeklärt" inkludiert.

6 Hinweise, Definitionen

6.1 Hinweise

Besuchsquoten

Die beim Betreuungsjahr 2025/26 herangezogenen Werte für die Wohnbevölkerung zum 1.9.2025 sind berechnete Werte, interpoliert aus den vorläufigen Bevölkerungsständen der Statistik Austria zum 1.7. und 1.10.2025. Abweichend von der Statistik Austria werden bei Tageseltern alle betreuten Kinder berücksichtigt, auch wenn die Tageseltern ihre Dienste weniger als 15 Stunden anbieten.

Genauigkeit

Bei Anteilsberechnungen in Prozent sowie bei Zusammenfassungen von mehreren Teilaggregaten ergibt die Summe aufgrund von Rundungsungenauigkeiten nicht immer genau 100,0 %.

Grafiken mit Anteilsdarstellung: Werte kleiner 1 % werden zahlenmäßig nicht dargestellt.

77

Zeichenerklärung:

- = nicht sachgerecht erfassbarer, unbekannter, nicht ermittelbarer, logisch nicht erzeugbarer oder nicht rechenbarer Wert

0 beziehungsweise 0,0 = kein Fall belegt beziehungsweise vorhanden; eine Größe, die kleiner als die Hälfte der ausgewiesenen Einheit ist

PP = Prozentpunkte

6.2 Definitionen

Alter des Kindes

Das Alter wird jeweils zum 1. September, das ist der Beginn des Betreuungsjahres, ermittelt. Zusammenfassungen unter dem Begriff „10- bis unter 15-Jährige“ können in Einzelfällen auch 15- bis unter 16-Jährige umfassen. Kinder, die am 1. September geboren sind, haben laut Definition der Statistik Austria an ihrem Geburtstag das Lebensjahr noch nicht vollendet und sind daher noch nicht ein Jahr älter.

Alter des Personals

Das Alter des Personals wird auf Basis des Geburtsjahres errechnet.

Besuchsquote (früher Betreuungsquote)

Anteil der Kinder in Betreuungseinrichtungen im Vergleich zur gleichaltrigen Wohnbevölkerung

Betreuungsjahr / Kindegartenjahr

Zeitraum vom 1.9. eines Jahres bis zum 31.8. des Folgejahres

Betreuungspersonal

Leiter:innen, die als gruppenführende oder unterstützende Fachkraft tätig sind; Personen mit Verwendung als gruppenführende oder unterstützende Fachkraft sowie Zusatzkräfte (Helfer:innen)

Betreuungsschlüssel

Verhältnis zwischen der Zahl der zu betreuenden Kinder und der Zahl der Betreuungskräfte beziehungsweise des Fachpersonals

Bei der Berechnung wird die Anzahl der Vollzeitäquivalente der Kinder durch die Anzahl der Vollzeitäquivalente des Personals dividiert. Ein Kind, das an der überwiegenden Anzahl der Besuchstage pro

Woche ganztags anwesend ist, zählt als ein Vollzeitäquivalent. Ein Kind, das an der an der überwiegenden Anzahl der Besuchstage pro Woche entweder nur vormittags oder nur nachmittags anwesend ist, zählt als ein halbes Vollzeitäquivalent. Die Vollzeitäquivalente des Personals werden durch Division des Beschäftigungsausmaßes in Wochenstunden durch 40 berechnet.

Einrichtung / Kinderbetreuungseinrichtung

Eine Einrichtung ist gemäß der Definition der Statistik Austria ein „Betrieb“ (mit statistischer Kennzahl) zur Betreuung von Kindern. Der Betrieb muss unter anderem folgende Voraussetzungen erfüllt:

- regelmäßige und ganzjährige Kinderbetreuung
- betrieben mit öffentlicher Förderung
- Kinderbetreuung durch ausgebildetes Personal
- ohne reguläre Anwesenheit der Eltern
- mindestens 30 Wochen pro Jahr geöffnet
- mindestens 4 Tage pro Woche geöffnet
- mindestens 15 Stunden pro Woche geöffnet.

Diese Definition weicht von der Definition im Salzburger Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz i.d.g.F ab.

Einrichtung 52 Wochen geöffnet

Die Einrichtung hat in jeder Kalenderwoche an mindestens der Hälfte der Betriebstage geöffnet, einzelne Schließtage sind möglich.

Eltern

Personen, die mit einem Kind in einem gemeinsamen Haushalt wohnen und die Mutter-/Vaterrolle einnehmen. Das können neben den leiblichen Eltern auch Lebensgefährte:innen sein.

Erstsprache

Sprache, die das Kind bis zur Vollendung des 3. Lebensjahres erlernt hat; wenn nicht bekannt, diejenige Sprache, die im privaten Umfeld oder innerhalb der Familie des Kindes überwiegend verwendet wird

Fachpersonal

Beschäftigte mit einer Verwendung als Leiter:in, gruppenführende oder unterstützende Fachkraft

Ganz-/ halbtägige Betreuung

Im Salzburger Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz 2019 spricht man von ganztägiger Betreuung, wenn Kinder mindestens 31 Stunden pro Woche betreut werden, von $\frac{3}{4}$ -tägiger bei einem Betreuungsausmaß von 21 bis unter 31 Stunden, von $\frac{1}{2}$ -tägiger bei 11 bis unter 21 Stunden und von $\frac{1}{4}$ -tägiger bei bis unter 11 Wochenstunden.

Institutionelle Einrichtungen

Kleinkindgruppen (für 1- bis unter 3-Jährige¹), Kindergärten (für 3- bis unter 6-Jährige²), alterserweiterte Gruppen (für alle Altersgruppen geeignet³), Horte (für Kinder im Pflichtschulalter), Volksschulkindgruppen im Kindergarten (Kindergartengruppen, in die Kinder nach dem Erreichen der Schulpflicht im Volksschulalter im Anschluss an den Schulbesuch - vornehmlich am Nachmittag - aufgenommen werden) und Schulkindgruppen (für Kinder im Pflichtschulalter). Im Bericht werden institutionelle Einrichtungen nur berücksichtigt, wenn sie folgende Voraussetzungen erfüllen:

¹ In Ausnahmefällen werden auch unter Einjährige beziehungsweise 3-Jährige in Kleinkindgruppen betreut.

² In Ausnahmefällen werden auch Kinder ab einem Alter von drei Monaten vor Vollendung des dritten Lebensjahres oder 6-Jährige und Ältere, wenn sie noch nicht eingeschult sind, in Kindergärten betreut.

³ In Ausnahmefällen werden auch unter Einjährige in alterserweiterten Gruppen betreut.

- regelmäßige und ganzjährige Kinderbetreuung
- betrieben mit öffentlicher Förderung
- Kinderbetreuung durch ausgebildetes Personal
- ohne reguläre Anwesenheit der Eltern
- mindestens 30 Wochen pro Jahr geöffnet
- mindestens 4 Tage pro Woche geöffnet
- mindestens 15 Stunden pro Woche geöffnet

Nicht-institutionelle Einrichtungen

Betreuung durch Tageseltern (vorwiegend für unter 10-Jährige) und schulische Nachmittagsbetreuung.

Bei der Zählung der Einrichtungen für die schulische Nachmittagsbetreuung werden alle Schulen berücksichtigt, die eine Nachmittagsbetreuung anbieten, unabhängig davon, ob die Betreuung am Schulstandort oder in einer fremden Schule angeboten wird.

79

Schulische Nachmittagsbetreuung

Allgemein bildende Pflichtschulen und AHS-Unterstufe mit Angebot von Nachmittagsbetreuung (wobei diese örtlich auch an einer anderen Schule stattfinden kann) oder verschränktem Unterricht, das Werkschulheim Felbertal und das HIB Saalfelden (jeweils ohne Internat bis inkl. 9. Schulstufe), Volksschulkindgruppen im Kindergarten ohne Erfüllung der Mindestvoraussetzungen zur Berücksichtigung als institutionelle Einrichtung.

VIF-Indikator (Vereinbarkeitsindikator für Familie und Beruf), VIF-konform:

fordert ein institutionelles Angebot der elementaren Kinderbildung und -betreuung

- durch qualifiziertes Personal,
- mindestens 47 Wochen im Kindergartenjahr geöffnet,
- mindestens 45 Stunden wöchentlich geöffnet,
- werktags von Montag bis Freitag geöffnet,
- an vier Tagen wöchentlich mindestens 9½ Stunden geöffnet und
- mit Angebot von Mittagessen.

In Analogie zur Statistik Austria erfolgen Auswertungen nur für institutionelle Einrichtungen für unter 6-Jährige.

Vollzeitäquivalent (VZÄ)

Das Vollzeitäquivalent des Personals ist das Beschäftigungsausmaß pro Woche dividiert durch 40. Die Vollzeitäquivalente der betreuten Kinder werden in Übereinstimmung mit der Statistik Austria wie folgt berechnet: Die Anzahl der betreuten Kinder, die an der überwiegenden Anzahl der Besuchstage pro Woche ganztägig anwesend sind, wird mit 1 multipliziert. Die Anzahl der halbtägig anwesenden Kinder wird mit 0,5 multipliziert.

7 Anhang

In der Tabelle Anhang.1 wird für alle Salzburger Gemeinden die Anzahl der institutionellen Betreuungseinrichtungen, die Anzahl der VIF-konformen Einrichtungen für unter 3-Jährige beziehungsweise 3- bis unter 6-Jährige sowie die Anzahl der in institutionellen Einrichtungen betreuten Kinder nach Altersgruppen sowie dargestellt. Die Gesamtzahl der Einrichtungen muss nicht mit der Summe der Einrichtungen nach Altersgruppen übereinstimmen, da zum Beispiel alterserweiterte Gruppen für mehrere Altersgruppen zugänglich sind. Bei den Berechnungen für Tabelle Anhang.1 wird angenommen, dass alterserweiterte Gruppen für Kinder aller Altersgruppen zugänglich sind, obwohl in einigen dieser Einrichtungen nur Kinder bestimmter Altersgruppen aufgenommen werden.

80

Tabelle Anhang.2 zeigt für alle Salzburger Gemeinden die Besuchsquoten, also den Anteil der Kinder in Betreuungseinrichtungen im Vergleich zur gleichaltrigen Wohnbevölkerung. Die Besuchsquoten beziehen sich sowohl auf Kinder in institutionellen als auch in nicht-institutionellen Betreuungseinrichtungen. Sie basieren auf dem Wohnort der Kinder (auch wenn Kinder eine Einrichtung in einer anderen Gemeinde besuchen) und vorläufigen Bevölkerungsdaten. Die Quoten werden auf 5 % gerundet, da es einerseits bei sehr geringen Fallzahlen starke Schwankungen gibt und andererseits die Bevölkerung zum Stichtag 1.9. aus den vorläufigen Werten zum 1.7. und 1.9.2025 interpoliert wird. Dadurch kommt es gerade bei kleinen Gemeinden zu Unschärfen.

Tabelle Anhang.1

Institutionelle Betreuungseinrichtungen, Einrichtungen und Kinder, nach Standortgemeinde, Land Salzburg, 2025/26

Gemeinde- kennzahl	Gemeinde	Einrichtungen für				davon VIF-konform für		Kinder			
		gesamt	unter 3-Jährige	3- bis unter 6-Jährige	6- bis unter 15-Jährige	unter 3-Jährige	3- bis unter 6-Jährige	gesamt	unter 3-Jährige	3- bis unter 6-Jährige	6- bis unter 15-Jährige
50100	Bezirk Salzburg (Stadt)	173	96	93	48	54	59	5.477	1.182	3.623	672
50101	Salzburg	173	96	93	48	54	59	5.477	1.182	3.623	672
50200	Bezirk Hallein	80	50	52	30	21	25	2.553	557	1.901	95
50201	Abtenau	10	7	6	5	1	2	265	46	201	18
50202	Adnet	3	2	2	1	2	2	156	28	128	0
50203	Annaberg-Lungötz	4	1	4	1	1	1	85	10	73	2
50204	Golling an der Salzach	5	4	3	2	0	1	187	27	160	0
50205	Hallein	26	16	14	8	11	11	910	240	618	52
50206	Krispl	2	1	2	1	0	0	30	8	17	5
50207	Kuchl	8	5	7	4	3	3	287	59	227	1
50208	Oberalm	7	5	4	2	1	2	189	50	139	0
50209	Puch bei Hallein	4	2	2	2	0	1	180	37	137	6
50210	Rußbach am Paß Gschütt	2	1	2	1	0	0	37	4	30	3
50211	St. Koloman	3	2	2	1	0	0	81	14	67	0
50212	Scheffau am Tennengebirge	3	2	2	1	0	0	64	13	44	7
50213	Bad Vigaun	3	2	2	1	2	2	82	21	60	1
50300	Bezirk Salzburg-Umgebung	173	98	101	58	29	47	6.864	1.326	4.783	755
50301	Anif	5	3	2	2	0	1	264	49	118	97
50302	Anthering	4	2	2	2	0	0	154	36	97	21
50303	Bergheim	4	2	2	0	0	2	233	60	173	0
50304	Berndorf bei Salzburg	3	2	2	1	1	1	72	15	53	4
50305	Bürmoos	3	2	2	1	1	1	181	40	141	0
50306	Dorfbeuern	2	1	2	1	0	0	71	13	58	0
50307	Ebenau	3	2	2	1	0	0	55	11	44	0
50308	Elixhausen	4	2	2	2	1	2	177	32	93	52
50309	Elsbethen	3	2	1	0	2	1	163	43	120	0
50310	Eugendorf	6	3	3	0	1	2	253	59	193	1
50311	Faistenau	6	3	4	3	0	0	176	32	110	34
50312	Fuschl am See	4	2	2	2	0	0	131	26	66	39

Gemeinde- kennzahl	Gemeinde	Einrichtungen für				davon VIF-konform für		Kinder			
		gesamt	unter 3-Jährige	3- bis unter 6-Jährige	6- bis unter 15-Jährige	unter 3-Jährige	3- bis unter 6-Jährige	gesamt	unter 3-Jährige	3- bis unter 6-Jährige	6- bis unter 15-Jährige
50313	Göming	3	2	2	1	0	0	53	18	28	7
50314	Grödig	10	6	7	5	6	7	372	81	221	70
50315	Großgmain	4	2	2	2	0	1	100	16	70	14
50316	Hallwang	3	2	2	1	0	1	180	43	137	0
50317	Henndorf am Wallersee	3	1	1	1	0	1	234	34	140	60
50318	Hintersee	2	1	2	1	0	0	30	3	23	4
50319	Hof bei Salzburg	3	2	2	1	0	1	128	35	93	0
50320	Köstendorf	3	2	2	1	0	0	96	21	75	0
50321	Koppl	9	4	5	6	1	1	245	41	139	65
50322	Lamprechtshausen	3	2	1	0	0	0	154	23	131	0
50323	Mattsee	4	3	3	2	0	1	132	21	111	0
50324	Neumarkt am Wallersee	5	3	3	1	2	2	245	55	189	1
50325	Nußdorf am Haunsberg	3	2	2	1	1	1	127	25	102	0
50326	Oberndorf bei Salzburg	8	5	6	3	0	1	224	43	181	0
50327	Obertrum am See	4	2	2	2	0	1	269	47	151	71
50328	Plainfeld	3	2	2	1	0	0	58	18	39	1
50329	St. Georgen bei Salzburg	7	5	4	4	1	2	167	28	106	33
50330	St. Gilgen	3	2	2	1	0	1	135	23	112	0
50331	Schleedorf	2	0	1	1	0	0	61	0	41	20
50332	Seeham	3	2	2	1	2	2	71	12	59	0
50335	Straßwalchen	7	3	5	1	0	0	325	41	284	0
50336	Strobl	2	1	1	0	1	1	128	21	107	0
50337	Thalgau	6	3	3	2	1	2	300	38	198	64
50338	Wals-Siezenheim	13	8	6	3	6	6	579	106	376	97
50339	Seekirchen am Wallersee	13	7	7	1	2	5	521	117	404	0
50400	Bezirk St. Johann im Pongau	92	49	65	30	10	14	3.407	723	2.533	151
50401	Altenmarkt im Pongau	5	3	3	3	0	1	225	36	143	46
50402	Bad Hofgastein	5	3	3	1	0	0	180	32	148	0
50403	Bad Gastein	5	3	4	2	2	2	129	22	107	0
50404	Bischofshofen	9	4	7	2	1	0	388	81	295	12
50405	Dorfgastein	4	2	2	2	0	0	98	23	66	9
50406	Eben im Pongau	2	1	1	0	0	0	119	25	94	0

Gemeinde-kennzahl	Gemeinde	Einrichtungen für				davon VIF-konform für		Kinder			
		gesamt	unter 3-Jährige	3- bis unter 6-Jährige	6- bis unter 15-Jährige	unter 3-Jährige	3- bis unter 6-Jährige	gesamt	unter 3-Jährige	3- bis unter 6-Jährige	6- bis unter 15-Jährige
50407	Filzmoos	2	1	2	1	0	0	51	9	42	0
50408	Flachau	3	2	2	1	0	0	182	50	132	0
50409	Forstau	1	0	1	0	0	0	21	1	20	0
50410	Goldegg	4	3	3	2	0	1	130	32	96	2
50411	Großarl	3	2	2	1	0	0	192	39	153	0
50412	Hütttau	3	2	2	1	0	0	52	13	39	0
50413	Hüttschlag	2	1	2	1	0	0	55	6	39	10
50414	Kleinarl	3	1	2	2	0	0	51	10	25	16
50415	Mühlbach am Hochkönig	3	1	3	1	0	0	49	6	24	19
50416	Pfarrwerfen	4	2	3	1	1	2	144	29	115	0
50417	Radstadt	5	4	3	2	1	2	176	42	131	3
50418	St. Johann im Pongau	9	4	7	2	2	2	468	108	358	2
50419	St. Martin am Tennengebirge	3	2	2	1	0	0	70	10	60	0
50420	St. Veit im Pongau	3	1	1	1	0	1	185	32	123	30
50421	Schwarzach im Pongau	4	2	2	0	2	0	131	43	88	0
50422	Untertauern	1	0	1	0	0	0	15	0	15	0
50423	Wagrain	3	2	2	1	0	0	127	36	91	0
50424	Werfen	4	2	4	2	1	3	123	28	93	2
50425	Werfenweng	2	1	1	0	0	0	46	10	36	0
50500	Bezirk Tamsweg	32	19	28	17	5	6	834	149	604	81
50501	Göriach	1	1	1	1	0	0	13	2	11	0
50502	Lessach	1	0	1	0	0	0	17	1	16	0
50503	Mariapfarr	2	1	2	1	0	0	94	26	68	0
50504	Mauterdorf	3	2	2	1	0	0	77	5	58	14
50505	Muhr	1	1	1	1	0	0	16	4	12	0
50506	Ramingstein	2	1	2	1	0	0	46	7	31	8
50507	St. Andrä im Lungau	1	0	1	0	0	0	20	0	20	0
50508	St. Margarethen im Lungau	2	1	2	1	0	0	55	4	37	14
50509	St. Michael im Lungau	6	3	4	3	3	3	147	27	90	30
50510	Tamsweg	7	5	6	4	2	3	219	56	162	1
50511	Thomatal	1	1	1	1	0	0	11	1	7	3
50512	Tweng	1	1	1	1	0	0	15	8	7	0

Gemeinde- kennzahl	Gemeinde	Einrichtungen für				davon VIF-konform für		Kinder			
		gesamt	unter 3-Jährige	3- bis unter 6-Jährige	6- bis unter 15-Jährige	unter 3-Jährige	3- bis unter 6-Jährige	gesamt	unter 3-Jährige	3- bis unter 6-Jährige	6- bis unter 15-Jährige
50513	Unternberg	2	1	2	1	0	0	50	5	34	11
50514	Weißpriach	1	1	1	1	0	0	10	2	8	0
50515	Zederhaus	1	0	1	0	0	0	44	1	43	0
50600	Bezirk Zell am See	107	64	79	38	10	15	3.539	706	2.700	133
50601	Bramberg am Wildkogel	3	2	2	1	0	0	131	17	113	1
50602	Bruck an der Großglocknerstraße	6	3	5	2	0	1	165	31	133	1
50603	Dienten am Hochkönig	1	0	1	0	0	0	18	0	18	0
50604	Fusch an der Großglocknerstraße	2	1	2	1	0	0	32	4	28	0
50605	Hollersbach im Pinzgau	3	2	2	1	0	0	82	20	40	22
50606	Kaprun	3	2	2	1	1	1	105	23	82	0
50607	Krimml	2	1	2	1	0	0	41	11	27	3
50608	Lend	3	1	3	1	0	0	59	9	42	8
50609	Leogang	5	3	4	2	0	1	144	33	111	0
50610	Lofer	2	0	1	1	0	0	102	0	90	12
50611	Maishofen	3	2	2	1	2	2	153	41	112	0
50612	Maria Alm am Steinernen Meer	3	2	2	1	0	0	101	18	83	0
50613	Mittersill	7	5	4	2	1	1	227	60	167	0
50614	Neukirchen am Großvenediger	3	2	2	1	1	1	119	27	92	0
50615	Niedersill	3	2	3	2	0	0	131	25	101	5
50616	Piesendorf	4	2	3	1	0	1	134	23	111	0
50617	Rauris	3	2	2	1	0	0	116	30	86	0
50618	Saalbach-Hinterglemm	3	2	2	1	0	0	163	40	83	40
50619	Saalfelden am Steinernen Meer	12	8	9	5	0	2	577	100	465	12
50620	St. Martin bei Lofer	2	2	1	1	0	0	52	18	26	8
50621	Stuhlfelden	3	2	2	1	0	0	65	16	49	0
50622	Taxenbach	5	3	4	2	0	0	145	25	104	16
50623	Unken	3	2	2	1	0	0	95	17	78	0
50624	Uttendorf	4	3	3	2	0	0	120	24	95	1
50625	Viehhofen	1	0	1	0	0	0	17	0	17	0
50626	Wald im Pinzgau	2	1	2	1	1	1	51	14	37	0
50627	Weißbach bei Lofer	2	1	2	1	0	0	39	9	26	4
50628	Zell am See	14	8	9	3	4	4	355	71	284	0

Tabelle Anhang.2

Besuchsquoten gerundet auf fünf Prozent nach Alter und Hauptwohnsitzgemeinde der Kinder, Land Salzburg, 2025/26

Gemeinde- kennzahl	Gemeinde	Alter										
		unter 3	0 bis unter 1	1 bis unter 2	2 bis unter 3	3 bis unter 6	3 bis unter 4	4 bis unter 5	5 bis unter 6	6 bis unter 10	10 bis unter 15	gesamt
50100	Bezirk Salzburg (Stadt)	35	5	40	55	85	75	90	95	65	25	50
50101	Salzburg	35	5	40	55	85	75	90	95	65	25	50
50200	Bezirk Hallein	35	5	35	65	95	90	100	100	40	15	45
50201	Abtenau	30	5	25	50	100	95	95	100	35	5	40
50202	Adnet	35	0	25	70	95	85	95	100	40	15	40
50203	Annaberg-Lungötz	20	0	15	40	100	90	100	100	0	0	25
50204	Golling an der Salzach	30	5	35	60	95	85	95	100	30	10	35
50205	Hallein	40	0	40	75	95	95	95	95	60	20	50
50206	Krispl	35	0	15	85	80	60	100	85	10	15	25
50207	Kuchl	30	5	20	60	100	95	100	95	35	5	35
50208	Oberalm	35	5	30	80	100	100	100	100	45	25	50
50209	Puch bei Hallein	40	5	50	60	90	90	95	90	40	30	50
50210	Rußbach am Paß Gschütt	25	0	0	65	90	100	70	100	10	0	30
50211	St. Koloman	20	0	30	35	90	85	100	90	20	5	30
50212	Scheffau am Tennengebirge	25	0	10	65	100	100	90	100	10	10	30
50213	Bad Vigaun	50	0	65	75	100	100	100	95	25	10	35
50300	Bezirk Salzburg-Umgebung	35	0	35	65	95	95	95	100	40	15	45
50301	Anif	45	5	60	80	100	95	95	100	50	20	50
50302	Anthering	45	0	30	80	95	80	100	95	20	20	40
50303	Bergheim	40	0	45	60	95	90	100	90	60	35	55
50304	Berndorf bei Salzburg	35	0	15	65	100	95	100	100	45	15	45
50305	Bürmoos	30	0	25	65	95	90	100	90	5	5	25
50306	Dorfbeuern	35	0	45	50	100	95	100	100	40	10	40
50307	Ebenau	45	0	70	60	100	100	95	100	55	30	50
50308	Elixhausen	45	5	25	80	95	90	100	80	45	35	50
50309	Elsbethen	40	5	55	65	95	100	90	95	50	30	50
50310	Eugendorf	45	0	40	70	95	85	100	100	50	15	45
50311	Faistenau	30	0	35	65	95	85	100	100	25	10	35
50312	Fuschl am See	45	0	20	100	100	85	100	100	55	20	55

Gemeinde- kennzahl	Gemeinde	Alter										
		unter 3	0 bis unter 1	1 bis unter 2	2 bis unter 3	3 bis unter 6	3 bis unter 4	4 bis unter 5	5 bis unter 6	6 bis unter 10	10 bis unter 15	gesamt
50313	Göming	35	0	50	90	95	85	100	90	20	0	30
50314	Grödig	45	5	60	85	100	95	95	100	70	20	55
50315	Großgmain	35	0	20	85	95	95	80	100	40	20	45
50316	Hallwang	40	0	45	75	95	95	100	95	55	20	50
50317	Henndorf am Wallersee	35	0	35	80	95	95	100	95	50	15	45
50318	Hintersee	20	0	0	60	100	85	65	100	20	20	40
50319	Hof bei Salzburg	50	5	40	90	100	100	90	100	50	20	50
50320	Köstendorf	20	0	15	45	100	100	90	100	30	5	35
50321	Koppl	35	0	25	65	100	90	100	100	40	15	45
50322	Lamprechtshausen	30	0	20	65	100	100	95	100	40	0	35
50323	Mattsee	30	5	45	35	100	100	90	100	45	15	45
50324	Neumarkt am Wallersee	35	0	25	70	95	90	95	95	50	15	40
50325	Nußdorf am Haunsberg	45	0	45	80	100	90	100	100	35	5	40
50326	Oberndorf bei Salzburg	35	5	25	60	95	90	95	95	35	10	40
50327	Obertrum am See	45	5	40	75	100	85	100	100	30	15	40
50328	Plainfeld	45	0	45	85	95	100	100	90	50	10	45
50329	St. Georgen bei Salzburg	30	5	25	55	100	85	100	100	15	10	35
50330	St. Gilgen	25	0	25	55	95	90	100	90	40	10	40
50331	Schleedorf	20	10	25	25	95	85	100	100	40	15	35
50332	Seeham	35	0	30	60	95	100	90	100	60	20	50
50335	Straßwalchen	20	0	30	40	100	100	100	100	40	10	40
50336	Strobl	25	0	20	50	90	80	90	95	15	0	30
50337	Thalgau	35	0	35	60	100	90	100	100	35	10	40
50338	Wals-Siezenheim	35	5	40	65	95	95	95	95	65	25	50
50339	Seekirchen am Wallersee	40	0	50	65	95	95	95	100	20	15	40
50400	Bezirk St. Johann im Pongau	30	0	30	65	95	95	95	100	30	5	35
50401	Altenmarkt im Pongau	25	0	20	55	95	85	95	100	20	5	30
50402	Bad Hofgastein	30	0	30	60	90	85	90	95	30	10	35
50403	Bad Gastein	40	5	30	75	100	95	100	100	30	10	40
50404	Bischofshofen	30	0	30	55	95	95	95	100	40	5	40
50405	Dorfgastein	35	0	25	80	95	90	100	85	10	5	35
50406	Eben im Pongau	30	0	15	70	95	85	100	95	30	5	35

Gemeinde- kennzahl	Gemeinde	Alter										
		unter 3	0 bis unter 1	1 bis unter 2	2 bis unter 3	3 bis unter 6	3 bis unter 4	4 bis unter 5	5 bis unter 6	6 bis unter 10	10 bis unter 15	gesamt
50407	Filzmoos	25	0	10	50	95	65	95	100	45	0	35
50408	Flachau	40	0	35	80	95	95	95	95	25	0	40
50409	Forstau	5	0	0	15	100	100	85	80	60	0	35
50410	Goldegg	35	0	30	70	100	100	90	100	25	5	35
50411	Großarl	30	0	15	65	95	100	85	95	20	5	35
50412	Hütttau	35	0	20	75	100	100	80	90	30	5	35
50413	Hüttschlag	30	0	25	80	95	100	85	100	20	10	35
50414	Kleinarl	40	0	25	80	95	75	100	100	40	5	35
50415	Mühlbach am Hochkönig	40	0	35	80	90	90	100	85	40	5	35
50416	Pfarrwerfen	35	0	30	60	95	100	85	95	30	10	40
50417	Radstadt	30	0	25	55	90	80	95	100	20	5	30
50418	St. Johann im Pongau	35	5	30	65	95	100	95	95	25	5	35
50419	St. Martin am Tennengebirge	30	5	20	55	95	95	100	85	35	0	35
50420	St. Veit im Pongau	25	0	15	65	95	90	85	100	15	5	30
50421	Schwarzach im Pongau	40	5	35	75	95	80	100	100	35	5	35
50422	Untertauern	70	0	0	85	100	100	100	85	90	15	60
50423	Wagrain	45	5	45	70	100	100	100	95	20	0	35
50424	Werfen	35	5	35	65	95	90	100	95	35	10	40
50425	Werfenweng	25	0	15	55	95	85	95	100	40	5	35
50500	Bezirk Tamsweg	30	0	20	65	95	90	95	100	20	5	35
50501	Göriach	15	0	15	35	100	100	100	65	0	0	25
50502	Lessach	10	0	0	25	95	100	100	75	5	0	25
50503	Mariapfarr	45	0	45	80	100	90	100	100	20	5	35
50504	Mauterdorf	15	0	0	65	100	100	80	100	30	10	35
50505	Muhr	20	0	20	25	100	100	0	100	0	0	25
50506	Ramingstein	35	0	65	45	95	90	100	100	20	10	40
50507	St. Andrä im Lungau	15	0	35	0	100	80	100	100	15	0	30
50508	St. Margarethen im Lungau	20	0	0	55	100	100	90	100	40	5	40
50509	St. Michael im Lungau	35	5	30	70	95	85	85	100	20	5	30
50510	Tamsweg	35	0	20	80	95	85	95	100	20	5	35
50511	Thomatal	20	0	50	0	100	100	100	100	15	5	25
50512	Tweng	50	0	50	100	85	50	100	0	90	15	55

Gemeinde- kennzahl	Gemeinde	Alter										
		unter 3	0 bis unter 1	1 bis unter 2	2 bis unter 3	3 bis unter 6	3 bis unter 4	4 bis unter 5	5 bis unter 6	6 bis unter 10	10 bis unter 15	gesamt
50513	Unternberg	20	0	10	80	95	85	100	100	25	5	30
50514	Weißpriach	15	0	0	50	100	100	100	100	0	0	20
50515	Zederhaus	5	0	0	10	100	100	95	100	15	5	30
50600	Bezirk Zell am See	30	0	25	65	95	90	95	95	25	10	35
50601	Bramberg am Wildkogel	25	0	30	45	95	95	100	100	15	5	30
50602	Bruck an der Großglocknerstraße	25	5	20	55	95	85	100	95	25	15	35
50603	Dienten am Hochkönig	5	0	0	15	85	75	80	100	20	10	25
50604	Fusch an der Großglocknerstraße	20	25	25	20	100	100	100	85	5	15	30
50605	Hollersbach im Pinzgau	60	0	40	100	95	90	100	90	30	0	40
50606	Kaprun	35	0	25	85	100	100	95	95	25	10	35
50607	Krimml	25	0	35	65	95	75	100	90	10	5	30
50608	Lend	20	0	0	45	85	80	80	100	20	10	30
50609	Leogang	35	0	10	85	95	95	95	100	25	5	35
50610	Lofer	35	0	45	65	95	100	100	90	15	5	30
50611	Maishofen	50	5	30	85	95	95	95	100	30	10	40
50612	Maria Alm am Steinernen Meer	35	5	25	65	95	95	100	95	30	15	40
50613	Mittersill	30	0	30	50	85	85	80	90	20	5	30
50614	Neukirchen am Großvenediger	40	0	35	70	100	100	100	95	30	5	40
50615	Niedersill	30	0	15	60	95	85	95	100	20	5	30
50616	Piesendorf	25	0	25	60	95	90	95	100	20	15	35
50617	Rauris	40	0	25	75	95	85	90	100	25	10	35
50618	Saalbach-Hinterglemm	45	0	60	70	95	85	100	90	35	5	40
50619	Saalfelden am Steinernen Meer	30	0	25	65	90	80	95	95	35	5	35
50620	St. Martin bei Lofer	15	0	15	20	100	100	100	80	15	5	30
50621	Stuhlfelden	40	0	45	60	95	80	100	95	10	0	35
50622	Taxenbach	30	5	20	60	100	95	95	100	20	10	35
50623	Unken	30	0	10	70	95	90	100	90	10	5	30
50624	Uttendorf	30	0	25	55	95	85	95	100	0	0	25
50625	Viehhofen	10	0	0	35	100	100	100	100	5	0	20
50626	Wald im Pinzgau	20	0	20	40	90	75	100	95	0	0	25
50627	Weißbach bei Lofer	40	0	0	100	100	100	100	100	25	5	40
50628	Zell am See	35	0	40	70	100	100	100	100	35	20	45



LAND
SALZBURG